

ZWFP

12.24

ZAHNARZT WIRTSCHAFT PRAXIS

#WELOVEWHATWEDO

SCHWERPUNKT

Nachhaltigkeit | Praxishygiene

/// 32



Praxisträume



**Funktion
und Design
perfekt geplant**
Von der Ästhetik bis zum
optimalen Praxis-Workflow

2018-579-9557_Stand: 15.12.2022



kurz gesagt:

[Themenschwerpunkt: Nachhaltigkeit | Praxishygiene]



Generiert mit KI: © graja - stock.adobe.com

34

Seite

„[...] Die Umweltbelastung einer Zahnextraktion ist durch mehrere Faktoren geprägt, insbesondere durch **Fahrtwege von Patienten und dem Personal**. Diese sind der größte Verursacher von Emissionen, gefolgt von dem Energieverbrauch für die Sterilisation von Instrumenten, der Entsorgung von Materialien und dem Einsatz von Reinigungsmitteln. [...] Digitale Aufklärungsprozesse könnten die Emissionen um circa 32,6 Prozent reduzieren.“

_Dr. Ariadne Frank

Das komplette Interview mit Dr. Ariadne Frank können Sie auf Seite 34 lesen.

Inhalt 12 ————— 2024

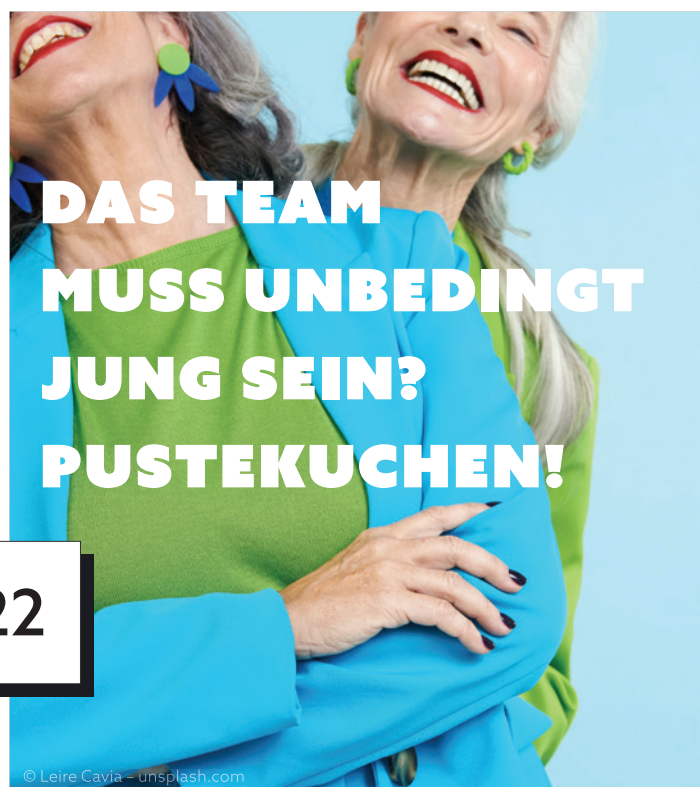
WIRTSCHAFT

- 6 **Jubiläum: FACES OF OEMUS**
- 8 Fokus

PRAXISMANAGEMENT UND RECHT

- 10 Drei Fragen an ... Dr. Karl-Georg Pochhammer
- 12 Das Facelift einer Dortmunder Zahnarztpraxis
- 16 ZWP meets DENTISTA: Schon viel erreicht, noch viel mehr vor!
- 18 Q&A mit Dr. Carla Benz (Teil 10)
- 20 **Juristisches Problem durch fehlenden Befund? So lässt es sich verhindern** (Teil 2)
- 22 Zahnbekenntnisse: Das Team muss unbedingt jung sein? Pustekuchen!
- 24 In den Startlöchern: Gesetzliche Neuerungen 2025

Zahnbekenntnisse



22

Seite

© Leire Cavia - unsplash.com

Inhalt 12 ————— 2024

TIPPS

- 26 **Praxisprogramm: Achtung, kein Selbstläufer**
- 28 Nachhaltigkeit durch Mehrwegprodukte: Was ist rechtlich zu beachten?
- 30 Gold kann mehr als Füllungen



NACHHALTIGKEIT | PRAXISHYGIENE

- 32 Fokus
- 34 Was bedeutet eine Zahnextraktion für die Umwelt?
- 36 Nachhaltige Praxis? So gehts!
- 40 **Das Ziel: Eine enkeltaugliche Nachhaltigkeit**
- 42 Frühzeitig Planen: Smarte, anforderungsgerechte Aufbereitungsräume
- 44 Validierung: Nur so stark wie das schwächste Glied
- 48 Mit Wartungsverträgen Geräte optimal managen

ANZEIGE

PRAXIS

- 50 Fokus
- 54 „Ich muss nicht mehr den Patienten ‚einstellen‘, sondern nur noch das Gerät.“
- 56 „Die benötigte Unterstützung kommt schnell, auf den Punkt und verständlich.“
- 58 Lithiumdisilikat-Teilkronen im Seitenzahn-bereich: Leitlinien für die Präparation
- 66 Endo-Therapie: Zugangsherausforderung gemeistert
- 70 Einfach, vorherseh- und reproduzierbar: Flowable Injection Technique

DENTALWELT

- 74 Fokus
- 76 **Ob in die Kälte oder Hitze: Rallye 8000 mixt Fortbildung und Roadtrip**
- 78 OCCLUSHAPER: Star im Okklusionsonlay-Set
- 79 Produkte
- 90 Impressum/Inserenten



Seite



Zwei Geräte. Eine Lösung. Unbegrenzte Möglichkeiten.

Surgic Pro2 x VarioSurg 4
Kombinierbar mit der Link-Funktion



get it!

Jetzt in der aktuellen get it-Aktion.



Die OEMUS MEDIA AG feiert drei
Jahrzehnte Dentalmarkt-Power – aus diesem
Anlass finden Sie in jeder ZWP-Ausgabe 2024
Hintergrundinfos zu unserem Team
und den Verlag-Units.

30 JAHRE OEMUS

WIR VERLEGEN DENTAL

Ingolf Döbbecke

Vorstand OEMUS MEDIA AG

Zur Gründungsgeschichte der OEMUS MEDIA AG gehört neben dem Namensgeber Torsten R. Oemus ganz entscheidend ein zweiter Akteur: Ingolf Döbbecke. Als Mann der ersten Stunde hat er den Werdegang des Unternehmens, von 1994 bis heute, in besonderer Weise mitgeprägt, und dabei nicht nur die Erfolge und Höhenflüge mitverantwortet, sondern den Verlag auch in herausfordernden Zeiten wie der Coronapandemie überlegt und souverän durch schwierige Gewässer geführt.

Von Beginn an war Ingolf fürs Personelle und betriebswirtschaftliche Belange zuständig. Gleichzeitig hat er sich gezielt ausgewählten Sparten gewidmet und so die Vorreiterrolle des Verlages wesentlich mitgesichert. So geht auf sein frühes und weitsichtiges Gespür für digitale Formate, die in den frühen Nullerjahren noch exotisch schienen, die frühzeitige Implementierung des heute selbstverständlichen E-Paper-Readers in das OEMUS-Verlagsportfolio zurück. Bis heute ist Ingolf hands-on in die Umsetzung aller E-Paper der Print-Publikationen der OEMUS MEDIA AG involviert. Steckenpferd bleibt eben Steckenpferd!



Portrait: © Katja Kupfer



WE
LOVE
WHAT
WE
DO.
ORG

Auf jedem Cover der ZWP im Jahr 2024 stellen wir ein Verlagsgesicht vor – die aktuelle Titelseite der ZWP 12/24 zeigt den Vorstand der OEMUS MEDIA AG: Ingolf Döbbecke.





Stolze Gewinner des Architekturpreises der Stadt Leipzig im Jahr 2017: Ingolf (rechts) mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden der OEMUS MEDIA AG, Jörg Warschat.

Ingolf im Büro-Setting der Anfangsjahre: Heute würde man es ganz unaufgeregt Start-up nennen, damals war es ein ziemlicher Wurf, ein dentales Business ins Leben zu rufen.



Neben dem Verlagsgeschehen widmet sich Ingolf unter anderem dem Triathlon.



#neverstopgrowing

Außerdem ist da das Thema „Work am Bau“, das Ingolf sehr am Herzen liegt. Nicht ohne Grund gewann die unter ihm verantwortete Aufstockung des denkmalgeschützten Kontorhauses der alten Celluloidfabrik auf dem Verlagsgelände im Leipziger Westen 2017 den Architekturpreis der Stadt Leipzig. Darüber hinaus initiierte und überblickte Ingolf die in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossene Neugestaltung zweier historischer Bestandsgebäude auf dem Unternehmensgelände, wobei ein ressourcenschonendes und lokale Fachkräfte einbindendes Bauvorgehen die Modernisierungsaktivitäten bestimmten. Und nicht zuletzt kann Ingolf in Bezug auf Fitness und sportliche Willensstärke Erfolge vorweisen – als fester Teilnehmer des alljährlichen Leipziger Firmenlaufes und des LVB-Triathlons stellt er Jahr um Jahr sein Können als „schneller Chef“ und seine Affinität fürs Sportliche mit beachtlichen Zeiten unter Beweis.

Ingolfs ganz eigener Kompetenz-Mix aus sportlicher Power und überlegter Business-Finesse hat nicht nur die vergangenen 30 Unternehmensjahre enorm beeinflusst und gestaltet, sondern dient auch als Fundament für die Zukunft – denn in einem heiß umworbenen Markt und einer welt- wie deutschlandweit schwierigen Ökonomie braucht es mehr denn je besonne Macher, die im Hintergrund die für den Moment, wie auch zukünftig, richtigen Fäden ziehen.

Torsten R. Oemus, Ingolf und Jürgen Isbaner starten mit der OEMUS MEDIA AG.



Hier fährt der Chef noch selbst, mit Ronny Bode, Leitung IT, im Transporter zur ersten IDS des Verlags im Jahr 1999.

Das erste Teamfoto: die Vorstandsriege mit Vertrieb und Redaktion der OEMUS MEDIA AG.



Erst die Arbeit, dann Feste feiern – Torsten R. Oemus, Ingolf und Lutz Hiller beim alljährlichen Sommerfest.



OEMUS.com



DTI.com

Roger erhält Seed-Investment von Google Ventures

Das 2021 gegründete Schweizer Health-Tech-Start-up Roger mit Sitz in Zürich und Berlin hat sich eine Seed-Finanzierung in Höhe von sieben Millionen Euro gesichert. Roger spezialisiert sich auf automatisierte Patientenkommunikation und Finanzierungslösungen, die es Zahnärzten ermöglichen, trotz zunehmenden Personalmangels herausragende Patientenerfahrungen zu bieten. Im Jahr 2023 verwaltete Roger bereits 100 Millionen Euro an zahnärztlichen Behandlungsplänen und etablierte sich damit stark im 30-Milliarden-Euro-Zahnarztmarkt in Deutschland.

Quelle: Roger



Roger

Hier gehts zu mehr Infos
auf ZWP online.

Ampel-Crash:

Schwieriger gehts kaum noch

Die Frage „**Was passiert jetzt?**“ ist seit November besonders bedeutungsschwer, denn mit dem Bruch der Ampelkoalition spitzt sich die Regierungskrise im Eiltempo zu. Nach einem ersten Terminansinnen für eine vorgezogene Neuwahl im März, wurde das Ganze nun beschleunigt. So wird Bundeskanzler Olaf Scholz am 11. Dezember die Vertrauensfrage im Bundestag stellen und schon am 23. Februar 2025 soll, so der derzeitige Stand, die Wahl des 21. Deutschen Bundestages stattfinden.

Quellen:

www.deutschlandfunk.de

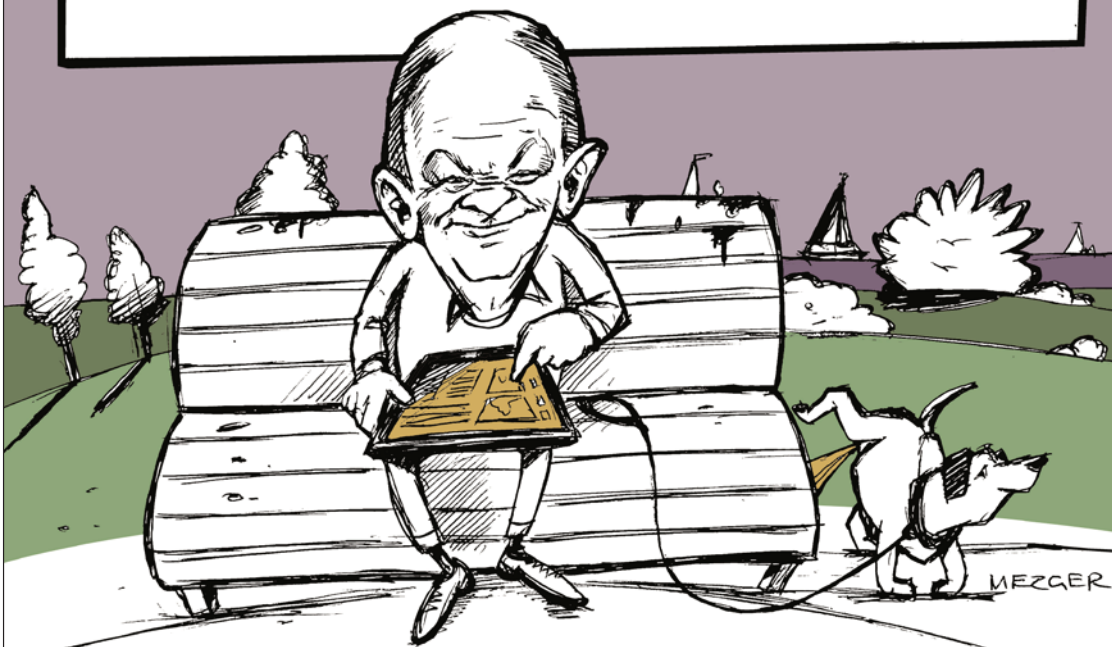
www.bundestag.de/wahl

(Stand: 28.11.2024)



© Finkenherd - stock.adobe.com

PENSIONÄR OLAF S. SCHWELGT DANK
MODERNER KI ENDLICH WIEDER IN ERINNERUNGEN.



FRISCH VOM MEZGER

ZWP live vom Acker



Die „Hülle“ steht, die Kabel liegen bereit ... 2025 kann kommen!

„Im Rückblick ...

... war das Jahr 2024 fordernd, aufregend und ziemlich intensiv! Wo im Januar noch Acker war, steht jetzt das Zahnzentrum an der Aue – wenn auch noch mit spartanischem Innenleben. Wahnsinn! Wir sind gespannt auf 2025 ... Stay tuned – the best is yet to come!”

Das sich im Bau befindende Zahnzentrum an der Aue macht weiter Fortschritte: Fenster, Fassade und Dach, Elektro, Heizung und Sanitär sind installiert. Jetzt liegen mehrere Kilometer Elektroleitungen, BUS- und LAN-Kabel sowie schier endlose Meter Wasser- und Druckluftleitungen und Absaugrohre in nur scheinbar wirren Mustern kreuz und quer, wartend auf die Inbetriebnahme. Parallel zu den Trockenbauwänden wurden die letzten Fenster und Türen eingebaut. Die Abstimmung der Gewerke war für alle Beteiligten ein Kraftakt und der Ton auf dem Bau zeitweise recht verbindlich. ;-) Als dann aber schließlich „abgerüstet“ wurde und die Fassadenfront des Zahnzentrums das erste Mal zum Vorschein kam – bei Postkartenwetter! – waren für den Moment alle Anstrengungen vergessen! Rechtzeitig zur kalten Jahreszeit sind somit Fassade und Dach dicht, die Fallrohre angeschlossen. Das Gründach wird im Frühjahr aufgebracht, etwas Putz muss noch an die ein oder andere Stelle, aber der Winter kann kommen: Vom zukünftigen OP aus kann man den Harz mitsamt Brocken sehen, dort liegt schon der erste Schnee!

(Dres. Alexandra und Torsten Wassmann)

MEHR INFOS? Die gibt es in der ZWP 2025 und auf Instagram: www.instagram.com/zahnzentrum.anderaue

ANZEIGE

Praxis digital und smart – mit charly family by rose

Anamnese. Aufklärung. Dokumente.
Factoring. Fragebögen. Controlling.

Die digitale Praxis mit der charly family: Unsere Lösungen machen Zahnarztpraxen digitaler und smarter: von der Patienten-Aufklärung bis zur Praxis-Analyse. Weniger Aufwand & Papier. Mehr Erfolg & Effizienz. Setzen Sie auf mehr Zeit für das Wesentliche!

Erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihre Praxis mit der charly family noch erfolgreicher machen können.



rose x charly
by rose

GDAG:

Nein zum Abrechnungsverbot!

DREI FRAGEN AN ...



© KZBV/knoff

Der Bundestag hat erstmals im Oktober 2024 den Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Schaffung einer Digitalagentur für Gesundheit (GDAG) beraten. Der Entwurf sieht vor, mit einer neuen Digitalagentur die technische Transformation im Gesundheitswesen effektiver umzusetzen.

Weitere Infos auf:
www.bundesgesundheitsministerium.de

Dr. Karl-Georg Pochhammer

[Vorstand KZBV]

EINS ...

Herr Dr. Pochhammer, wie steht die KZBV zum Gesundheits-Digitalagentur-Gesetz (GDAG)?

Wir unterstützen das mit dem GDAG verfolgte Ziel der Digitalisierung im Gesundheitswesen. Die vorgesehenen Maßnahmen müssen allerdings zu einem spürbaren Mehrwert für die Patienten sowie die Vertragszahnärzteschaft führen.

ZWEI ...

Was bedeutet das mit dem GDAG geplante Abrechnungsverbot für Praxen?

Das Abrechnungsverbot gefährdet die Existenz der Praxen und damit die Gesundheitsversorgung. Denn die Hersteller von Praxissoftware sollen künftig ein neues Zertifizierungsverfahren durchlaufen. Fällt das Produkt ihres Softwareherstellers durch, dürfen Zahnarztpraxen dieses nicht mehr nutzen; andernfalls laufen sie Gefahr, die von ihnen erbrachten Leistungen nicht mehr abrechnen zu dürfen. Außerdem haben die Praxen selbst keinen Einfluss auf die Umsetzung der gesetzlichen Regelungen durch die Softwarehersteller und infolge der vorgegebenen Frist nicht ausreichend Zeit, um gegebenenfalls den sehr aufwendigen Prozess eines Softwarewechsels anzustoßen.

DREI ...

Welche weiteren Mängel weist die geplante GDAG-Regelung Ihrer Meinung nach auf?

Die im GDAG geplante Weiterentwicklung der digitalen Terminvergabe, die eine Normierung der Anforderungen an digitale Terminbuchungsplattformen durch die KZBV vorsieht, schafft einen erheblichen Mehraufwand für alle Beteiligten. Die geplante Regelung lässt viele Punkte offen, etwa die Folgen für die freie Zahnarztwahl sowie Fragen des Datenschutzes und der Finanzierung. Sie bietet keinen erkennbaren Mehrwert für die Versorgung, sondern bedeutet nur zusätzliche Bürokratie für die Vertragszahnärzteschaft. Erst recht ist die Idee, Krankenkassen die Terminvermittlung zu überlassen, strikt abzulehnen. Der Aufbau von Parallel- und Doppelstrukturen ist weder wirtschaftlich noch geeignet, begrenzte Behandlungskapazitäten besser auszuschöpfen. Die Terminvergabe ist grundlegende Aufgabe der Zahnarztpraxen. ■

REDAKTIONSHINWEIS:

Ob das GDAG bei möglichen Neuwahlen im Februar 2025 noch aktuell ist, bleibt abzuwarten.

PROMOTION
COMING SOON
MÄRZ 2025

PROMOTION
COMING SOON
APRIL 2025

IDS 2025

HALLE 10.1 G-078

PROMOTION

PROMOTION
COMING SOON
JAN/FEB 2025

DEZEMBER 2024
20% OFF



CYTEC CONTEC



Zukunftsvision

Die PRAXISKLINIK HOHENBUSCHEI ist längst ein fester Bestandteil des Stadtteils Brackel in Dortmund und soll es auch bleiben. Mit dem Markenfacelift wurde sie als moderne, zukunftsorientierte Praxis neu positioniert – für mehr Patienten- und Mitarbeiterfreundlichkeit. Doch für das Ehepaar Wagner ist die Modernisierung nicht abgeschlossen, vielmehr ist sie ein laufender Prozess – „Stillstand ist keine Option“. Dres. Sandra und Rouven Wagner sind überzeugt, dass sich die Bedürfnisse der Patienten, des Teams und der Praxis stetig weiterentwickeln werden. Regelmäßige Checks und die Neu-reflexion der Onlinepräsenz und der Offline-Marketing-strategien sind für sie selbstverständlich.



Das Facelift einer Dortmunder Zahnarztpraxis

Ein Beitrag von Nadja Alin Jung

[PRAXISMARKETING] „Stillstand ist Rückschritt“ – unter dieses Motto stellte das Zahnarzt-Ehepaar Dres. Sandra und Rouven Wagner die Modernisierung ihrer Dortmunder Praxis. Einige Jahre nach Gründung der PRAXISKLINIK HOHENBUSCHEI hatten die beiden Behandler den Wunsch, ihre Praxis mit einem Facelift auf ein neues Level zu heben – ihr innovationsberechtigtes, patientenzentriertes Konzept dabei stets im Sinn. Mit einem gezielten Marken-Update und verschiedenen Marketingmaßnahmen konnten die Zahnärzte ihre Praxis optimal auf die Bedürfnisse ihrer Patienten ausrichten.

© m2c – medical concepts & consulting

Die familiengeführte Praxis von Dres. Sandra und Rouven Wagner besteht seit acht Jahren im Dortmunder Stadtteil Brackel. Für die etablierte Zahnarztpraxis war stetiges Wachstum und Weiterentwicklung unabdingbar: Aus zwei Behandlern wurden über die Jahre fünf, die technische Ausstattung wurde kontinuierlich modernisiert und Weiterbildung stand für das Ehepaar Wagner stets im Fokus ihrer Arbeit. Der Anspruch, Patienten in einer zeitgemäßen Praxis zu empfangen und ihnen die bestmögliche Behandlung auf Basis des aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstandes zu bieten, besteht seit jeher. Im Sommer 2023 war es für PRAXISKLINIK HOHENBUSCHEI an der Zeit, auch ihren Außenauftritt den heutigen Erwartungen anzupassen – sowohl offline als auch online. Dres. Sandra und Rouven Wagner sahen gerade im Onlinemarketing Optimierungspotenzial. Schließlich ist gerade in Großstädten eine professionelle und benutzerfreundliche Onlinepräsenz unverzichtbar. Der perfekte Anlass, um die Dortmunder Zahnarztpraxis einem gründlichen Refresh zu unterziehen.



© Björn Giesbrecht

Der Fokus von Dres. Sandra und Rouven Wagner: die eigene Dortmunder Zahnarztpraxis stets up to date halten.

Einheitliches Design – vom Wartezimmer bis ins WWW

Die Modernisierung einer Praxismarke beginnt bei der Entwicklung eines Look and Feel, dem visuellen und emotionalen Gesamteindruck. Die Praxisphilosophie und die Identität der Behandler sollen zum Ausdruck gebracht werden. Gleichzeitig wird reflektiert, welche Wirkung ein neues Design auf die Patienten hat, ob es etwa Professionalität, Vertrauen und Modernität

ANZEIGE

 **ceramill workflow**


AMANNGIRRBACH

You Scan - We Can!

Eine Software. Alle Möglichkeiten. Perfekter Zahnersatz.
Einfache und automatisierte Anbindung Ihres Intraoral-scanners.



Das Ceramill Software-Upgrade 4.8 schafft nahtlose Konnektivität zu Ihrem bestehenden Intraoral-scanner – mit automatisiertem Datentransfer und direktem Zugang zum kompletten Ceramill-Workflow inklusive aller Fräseinheiten. Mehr Infos unter: bit.ly/ceramillworkflow

vermittelt. Die Zahnärzte Dres. Wagner legen besonderen Wert auf ein unverwechselbares Corporate Branding, das zeitlos ist im Design und doch die moderne, fortschrittliche Ausrichtung der Praxis widerspiegelt. Der klassische „Zahnarzt-Look“ wurde bewusst vermieden. Das neu gestaltete Praxislogo, ein Signet mit doppeltem „W“, symbolisiert die persönliche Note der Praxis und unterstreicht die Identität des Praxishepaares als Praxisleitung. Diese Designlinie zieht sich konsequent durch alle Marketingmaßnahmen: vom klaren Layout der Website über den Social-Media-Auftritt bis zum Wartezimmer-TV und verschiedenen Printmaterialien. Schließlich ist der Wiedererkennungswert der Kernpunkt einer Markenentwicklung. So sorgen das Corporate Design, eine gut lesbare Schrift, eine charakteristische Leitfarbe und das markante Logo für durchgängige Erkennbarkeit in allen Medien der Praxis.

© Björn Giesbrecht



Helle, freundliche Behandlungsräume mit Top-Ausstattung und Blick auf den Dortmunder Stadtteil Brackel. Das Ehepaar Wagner setzt auf modernes Praxisflair.

Visitenkarten im Corporate Design der PRAXISKLINIK HOHENBUSCHEI.

Patientenorientierte Neugestaltung – Komfort und Digitalisierung vereint

Welche Anforderungen bringt die Digitalisierung für eine Zahnarztpraxis mit sich? Effiziente, computergestützte Abläufe sollten sich durch alle Bereiche der Praxis ziehen – ob im Patientenservice mit Online-Terminvereinbarung, einem digitalen Anamnesebogen oder in der Diagnostik und Behandlung mit integrierter Bildgebung, digitalen Röntgensystemen und CAD/CAM. Neben diesen unverzichtbaren digitalen Workflows im Praxisalltag ist ein starker Onlineauftritt unerlässlich, um online weiterhin gut auffindbar zu sein. Eine logische Websitestruktur und individuelle Texterstellung unter Einbeziehung suchrelevanter Keywords war ein wichtiger Schritt, um die Website userfreundlich zu gestalten und ein hohes Google-Ranking zu erzielen. Für Dres. Wagner stand zudem die mobile Zugänglichkeit im Vordergrund. Gemeinsam mit ihrer Marketingagentur entwickelten sie eine neue Website, die den Anforderungen mobiler Endgeräte entspricht und gleichzeitig die Kommunikation zwischen Praxis und Patienten vereinfacht. Die oben bereits erwähnte digitale Anamnese und die benutzerfreundliche Online-Terminvergabe sparen Zeit und Aufwand und sorgen so für positive Resonanz bei Praxisteam und Patienten.



Social Media als Ergänzung zur Website

Um auch über die Website hinaus präsent zu sein, nutzt die Praxis Social Media als dynamisches Medium, das die statische Website optimal ergänzt. Social-Media-Kanäle bieten der Praxis zusätzlich Raum für nützliche Tipps und Einblicke, die über den Zahnarztbesuch hinausgehen – der optimale Anknüpfungspunkt, um mit Patienten auch außerhalb der Praxisräume eine Verbindung aufzubauen. Ein Bildschirm im Wartezimmer zeigt darüber hinaus weitergehende Informationen zur Praxis, wie Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten oder offene Stellen, um auch Patienten, die keine sozialen Netzwerke nutzen, über die Praxis up to date zu halten.

PRAXISKLINIK HOHENBUSCHEI als Arbeitgebermarke

Ein Facelift der Praxisbrand kann sich nicht nur positiv auf die Außenwahrnehmung und die Patientenbindung auswirken, sondern auch die Praxis als Arbeitgebermarke stärken. Der neue Look schafft eine einheitliche und ansprechende Identität, die es dem Team nun noch leichter macht, sich mit der PRAXISKLINIK HOHENBUSCHEI zu identifizieren und sich im Praxisalltag neu auf die Werte der Praxis auszurichten. Mitarbeiterkleidung in den Farben der Corporate Identity, kleine Give-aways und digitale Kommunikationsmittel in einem einheitlichen Stil vermitteln das Gefühl, Teil von etwas Größerem zu sein. Dies kann den Teamzusammenhalt stärken und zu einem positiven Arbeitsklima beitragen, das auch für Patienten spürbar ist. Darüber hinaus bietet eine starke Arbeitgeberbrand Vorteile im Wettbewerb um Fachpersonal. Ein professioneller, moderner Außenauftritt weckt auch das Interesse potenzieller Mitarbeiter und kann so die besten Talente anziehen und binden. Deshalb wurde zusammen mit der Marketingagentur zusätzlich eine Karriere-Website entwickelt, die die Karrierechancen in der Praxis, die Mitarbeiter-Benefits und Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung herausstellt und so die PRAXISKLINIK HOHENBUSCHEI als attraktiven, zukunftsorientierten Arbeitsplatz positioniert.



Infos zur Autorin

Fazit

Die umfassende Modernisierung der Brand hat der Zahnarztpraxis in Dortmund deutliche Vorteile gebracht: eine gesteigerte Effizienz, ein verbessertes Patientenerlebnis und zufriedene Mitarbeiter. Die einheitliche Markenidentität stärkt den Wiedererkennungswert und das Vertrauen der Patienten. Dank der Implementierung digitaler Workflows bietet die Praxis moderne, patientenorientierte Prozesse und eine einfache interne Kommunikation. Die erweiterte Onlinepräsenz, ergänzt durch Social Media, stellt einen echten Mehrwert für die Patienten dar und eröffnet der Praxis neue Plattformen. Für Dres. Rouven und Sandra Wagner bleibt vor allem eines immer bestehen: der Blick in die Zukunft.

Mehr zur Praxis von Dres. Wagner auf: www.praxisklinik-hohenbuschei.de.



Infos zur Autorin

ANZEIGE



SAFEDENTAL

– HYGIENEKONZEPT –

Wasserqualität, die sich auszahlt!

- Reparaturkosten & Betriebsausfälle minimieren
- reibungslosere Praxisabläufe & optimierte Betriebskosten
- Laufzeitmodelle mit Preissicherheit

Jetzt Einsparkalkulator nutzen!

Fordern Sie Ihre individuelle Kostenanalyse an & entdecken Sie, wie viel Sie einsparen können.

SCAN ME



TWE



H₂O



BLUE SAFETY

Hygienetechnologie



Jede Praxis ist anders.

Wir beraten Sie gerne:

☎ 0251 92 77 85 4 - 0

📞 0171 991 00 18

www.bluesafety.com

IDS

2025

Besuchen Sie uns auf der IDS

Halle 11.1 | Stand H 80 + J 81

Schon viel erreicht ...

Ein Beitrag von Marlene Hartinger

[FRAUEN IN DER ZAHNMEDIZIN] Ein Jahr lang hieß es: ZWP meets Dentista. Dabei haben wir regionale Akteurinnen und Themen des deutschlandweit agierenden Verbands der Zahnärztinnen abgebildet. Im Fazit dieser Reihe zeigt sich ein äußerst vielgesichtiges und hoch motiviertes Netzwerk an Macherinnen, die sich gegenseitig unterstützen, gezielt Schnittstellen suchen und strukturell etwas bewegen möchten.

DENTISTA.KONGRESS 2025
Am 30. und 31. Mai 2025 findet der alljährliche **dentista:kongress 2025** in Berlin (Hotel de Rome) statt.

Infos zu Anmeldung und Programm unter:

www.dentista.de/dentista-kongress



Dentista e.V. – Infos zum Verband



Dentista heißt
bewusst auch
Zahnärzte
als Fördermitglieder
herzlich
willkommen!

Seit 2007 bringt der Dentista e.V. – Verband der Zahnärztinnen, weibliche Erfahrungswerte und Sichtweisen, Kompetenzen und Expertise in die lebendige Gestaltung einer zukunftsorientierten Zahnmedizin ein und macht sich stark für das respektvolle Miteinander auf Augenhöhe von Kolleginnen und Kollegen, für Chancengleichheit in Wissenschaft und Praxis, für gesunde Rahmenbedingungen und – auch das ist wichtig – für eine nachhaltige Freude am Beruf. Dabei ist Dentista mit vielen Organisationen vernetzt, die die Ziele des Vereins unterstützen und an deren Umsetzung konstruktiv mitarbeiten. Als Kooperationspartner bundesweit aktiver Organisationen, Fachgesellschaften, Verbände und Unternehmen ist Dentista in der Dentalwelt hervorragend vernetzt und als Stimme der Kolleginnen im Berufsstand etabliert und respektiert. Zu den Aufgaben des Vereins zählen unter anderem die Fortbildung und Information zu zahnmedizinisch und gesellschaftlich relevanten Themen mit besonderem Fokus auf aktuelle Entwicklungen in Medizin, Psychologie, Biologie, Epidemiologie, Sozialwissenschaften, Umweltmedizin und Genderaspekten sowie zu Gesundheitspolitik und Rechtsfragen. Dentista setzt sich in besonderer Weise dafür ein, dass die Expertise von Zahnärztinnen vermehrt auch auf öffentlichen Bühnen und Kongresspodien zu erleben ist und Zahnärztinnen als hoch qualifizierte Referentinnen und Sprecherinnen des Berufsstandes zum Zuge kommen.

... NOCH VIEL MEHR VOR!

heinitz.friederike@gmail.com

Dentista-Liste für Brandenburg

Bei der anstehenden Kammerwahl in Brandenburg tritt Dentista-Mitglied **Friederike Heinitz** mit ihrer Liste „Dentista Zahnärztinnen Land Brandenburg“ an. Das Wahlprogramm beinhaltet die Aktualisierung der Bereitschaftsordnung, den Bürokratieabbau durch mehr Digitalisierung sowie die Aktualisierung des Gesetzes über die Ausübung der Zahnheilkunde.

Unterstützen Sie die Liste mit Ihrer Stimme – für mehr Power von :innen!

Beiträge der Dentista-Reihe sind hier aufrufbar.

Workflows für ästhetische Kronen

Starke Lösungen für schöne Zähne

In der modernen Zahnheilkunde sind Vollkeramikkronen zu einer Routineversorgung geworden, die sowohl Haltbarkeit als auch Ästhetik bietet. Wir bei GC wissen, wie wichtig es ist, Zahnärztinnen und Zahnärzten einen Arbeitsablauf an die Hand zu geben, der auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist – von A bis Z. Unser Angebot an hochwertigen Produkten stellt sicher, dass jeder Aspekt des Restaurationsprozesses mit Präzision und hoher Qualität erfüllt wird, so dass optimale Ergebnisse für Ihre Patientinnen und Patienten resultieren.

1

MATERIALAUSWAHL

Ästhetik und Festigkeit
in Balance mit
Initial Zirkonia Disk oder
Initial LiSi Block



2

PRÄPARATION

Entfernen Sie so wenig
Hartsubstanz wie möglich –
unter Einhaltung der
erforderlichen Gerüststärke



3

ÄSTHETISCHER FEINSCHLIFF

Initial Keramiken: Optionen
zur Charakterisierung
von monolithischen
Restorationen bis zu
klassischem Cut-back



4

BEFESTIGUNG

Konventionelle oder
adhäsive Befestigung



Hier geht es direkt zu den Workflows!



question and answers



mit Dr. Carla Benz

[TEIL 10]

[Q&A] Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir kommen – spätestens in der Blaupause zwischen Weihnachten und Neujahr – etwas zur Ruhe und zum Reflektieren. Was haben Sie in diesem Jahr geschafft, was hat weniger geklappt, und was möchten Sie im kommenden Jahr erreichen? Und wie steht es um den nachhaltigen Umgang mit ihrem eigenen Selbst? Und was sagen Ihnen in diesem Zusammenhang die Begriffe mentale Hygiene und Selfcare?



Verlieren wir
uns selbst aus
den Augen?

Vor einigen Tagen begegnete mir ein Reel auf Instagram, dessen Botschaft mich nachdenklich gestimmt hat: „Stellen Sie sich für einen Moment vor, dass Ihnen zu Beginn Ihres Lebens ein Mensch anvertraut wurde. Es wurde Ihnen gesagt: **„Hey ..., du hast für den Rest deines Lebens diese eine Aufgabe – und zwar auf diesen Menschen hier aufzupassen.“** [...] Im Verlauf unseres Lebens suchen wir allzu oft nach jemandem, der für uns da ist und kümmern uns um andere – wie zum Beispiel unsere Kinder/Partner. Dabei vergessen wir, dass der einzige Mensch, für den wir wahrhaftig verantwortlich sind, wir selbst sind.“

Hoffentlich gelingt es mir, in der stark verkürzten Wiedergabe des Gesagten, den tiefgründigen Sinn wiederzugeben, ohne dabei allzu sehr in die Esoterik abzudriften: Der Körper, indem Ihre Seele wohnt, ist der Mensch, für den Sie die Hauptverantwortung tragen. Dieses Gedankenexperiment hat weitreichende Konsequenzen. Es fällt uns oftmals leicht – qua Beruf –, für andere da zu sein oder andere wertzuschätzen und liebevoll zu behandeln. Uns selbst gegenüber fällt dies in der Regel schwerer.

Zahnärzte üben einen anspruchsvollen Beruf aus. Sie stehen unter vielfältiger körperlicher und mentaler Arbeitsbelastung. Physische und psychische Präventionsarbeit sollten daher oberste Priorität haben – nicht nur dafür, um die notwendige Energie zu haben, um den Alltag zu bewäl-

tigen, sondern um am Ende der beruflichen Laufbahn nicht ausgemergelt, krank und deprimiert auf „das Ende“ zu warten.

Meinen Kommunikationstipp gibt es nun schon seit 2018. Seither werde ich nicht müde, die Wichtigkeit der mentalen Haltung und der inneren Kommunikationskultur zu betonen. Hier entscheidet sich alles: ob Sie wahrhaftig glücklich und zufrieden sind, ob Sie beruflich erfolgreich sind und wie gesund Ihre vielfältigen Beziehungen sind.

Vielleicht haben Sie Lust, meine „guten Vorsätze“ für 2025 individualisiert umzusetzen, dranzubleiben und ihnen die höchste Priorität zu geben, weil Ihr Körper/Ihr Mensch letztlich der einzige ist, für den Sie unmittelbar und dauerhaft sorgen können.



Infos zur Autorin

- Beginnen Sie jeden Tag mit sportlicher Betätigung.
- Ernähren Sie sich gesund.
- Finden Sie ein geeignetes Verfahren, um Ihren Geist zu beruhigen (bspw. Yoga oder Meditation).
- Verbannen Sie jegliche „smarten“ Geräte aus dem Schlafzimmer und richten sich bildschirmfreie Zeit ein.
- Führen Sie Tagebuch – nur wenige Zeilen am Tag sind ein perfektes Management für Ihre eigene Lebensqualität.

Wenn es um Praxishygiene geht, tun wir alles für reibungslose und zuverlässige Abläufe. Geht es um die Umwelt, dann machen wir uns Gedanken über unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit. Fangen wir doch einfach mal bei uns selbst an! Halten wir unseren Geist und unseren Körper frei von unnützen Verschmutzungen. Nur, wenn es uns selbst gut geht, kann es unserem Umfeld auch gut gehen. In meinen Augen ist das der sinnvollste Beitrag zur Nachhaltigkeit, den wir leisten können.

ANZEIGE

ORBIS Desinfektions-Paket

Art.-Nr. 381152

- 2,5 Liter ORBI-Sept Abfordesinfektion
- 2,5 Liter ORBI-Sept Instrumentendesinfektion
- 90 Stück ORBI-Sept Wet Wipes L Soft
- 2,5 Liter ORBI-Sept Absauganlagenendesinfektion
- 2,5 Liter ORBI-Sept Absauganlagenreiniger
- 80 Stück ORBI-Sept Wet Wipes sensitive 20 x 30 cm

**JETZT
51%
SPAREN!**

Ihr persönlicher
**10,00-€-Gutschein*
GT1650AZ**

**JETZT
UNSERE
EIGENMARKE
TESTEN UND
SPAREN!**

HIER SPAREN!



* Gutschein über 10,00 € inkl. MwSt. einlösbar ab einem Nettoeinkaufswert von 100,00 €. Der Gutscheincode ist nicht mit anderen Gutschein-codes kombinierbar und nur einmal je Account einlösbar. Der Gutscheincode ist vom 01.12.24 bis 31.12.24 für Sie gültig. Einlösung nur im NETdental Onlineshop. Bitte beachten Sie unsere Kennzeichnung am Produkt. Es gelten unsere AGB. Alle Preise in Euro zzgl. der gesetzlichen MwSt., Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

NETdental

So einfach ist das.

netdental.de/orbis-aktion

Juristisches Problem durch fehlenden Befund? So lässt es sich verhindern



Infos zum Autor

Ein Beitrag von Dr. Dirk Schulze

[RECHT]

In der *ZWP 11/24* stellte Dr. Schulze die Thematik Befunderhebungsfehler im Rahmen von DVT-Anwendungen vor. Dabei ging der Autor darauf ein, dass über die Abrechnungsziffer GOÄ 5370 abgerechnete, jedoch nicht vorgenommene, dokumentierte Befunde einen Verstoß gegenüber §85 StrlSchG darstellen. Verstöße dieser Art seien, so der Autor, keine Seltenheit in der Praxis. Wie sie sich vermeiden lassen – darauf geht dieser zweite Beitragsteil genauer ein.

Befunderhebungsfehler sollten zwingend vermieden werden. Insbesondere die Dokumentation von DVT-Untersuchungen bedarf im Praxisalltag einer Strategie, die sich nahtlos in den jeweiligen Workflow integrieren lässt. Im Idealfall erfolgt die Dokumentation zur Untersuchung direkt nach der Aufnahme oder am gleichen Tag. Sofern sich das zeitlich nicht organisieren lässt, sollte im Verlauf der Woche ein festes Zeitfenster für die Dokumentation der Untersuchungen eingerichtet werden.

Medizinische Befundsinhalte

Da die technischen Daten automatisch erfasst werden, können diese Informationen für eine praxisinterne Dokumentation vernachlässigt werden. Daher können wir uns im Weiteren auf den medizinischen Inhalt eines Befundes konzentrieren. Dieser lässt sich in die Abschnitte „rechtfertigende Indikation“, „Deskription“ und „Evaluation“ zerlegen. Die „rechtfertigende Indikation“ entspricht der medizinischen Begründung für die Erstellung der Untersuchung. In der Regel werden sich im Praxisbetrieb fünf bis zehn differente Indikationen für die Erstellung einer DVT-Untersuchung ergeben. In der Mehrzahl der Fälle handelt es sich ja um implantatassoziierte Fragestellungen, ganz häufig findet dabei der Begriff „Implantatplanung“ Anwendung.

Automatisierung der Befunderfassung

„Implantatplanung“ beschreibt jedoch nur eine rein technische Leistung, egal, ob es sich um eine rein metrische Analyse des Implantatlagers oder die Bearbeitung der Daten mithilfe eines Planungsprogramms handelt. Wir benutzen in diesen Fällen gern folgenden Wortlaut: „Darstellung anatomischer Nachbarstrukturen sowie quantitative Erfassung des Knochenangebotes und Ausschluss pathologischer Veränderungen und ossärer Läsionen vor Insertion von Implantaten in Regio ...“. Da sich die Indikationen in der Praxis üblicherweise wiederholen, sollten diese als Textbaustein abgelegt werden. In der Folge findet sich an mehreren Punkten der Dokumentation die Notwendigkeit, über eine weitreichende Automatisierung der Befunderfassung nachzudenken. Zu diesem Zweck haben wir ein Tool (raydoc) programmieren lassen, welches wir täglich für unsere Arbeit einsetzen.



Hier gehts zum
Teil 1 im E-Paper
ZWP 11/24.



Patientendaten:
 Patienten-ID: 12345678
 Frau Erika Mustermann
 01.01.1951
 Schwangerschaft: Nein

Aufnahmedatum: 01.11.2024
Körperregion: Kopf
Modalität: DVT
Name des Geräts:
Technische Durchführung: -
Indikationsstellung: -
Expositionsparameter: 90 kV - 8 mA - 9 s - 571 mGy/cm²

Befund vom 12.11.2024

Relevante Voruntersuchungen / Klinische Angaben

Rechtfertigende Indikation gemäß § 83 (3) StrlSchG sowie § 119 StrlSchV

Darstellung anatomischer Nachbarstrukturen sowie quantitative Erfassung des Knochenangebotes und Ausschluss pathologischer Veränderungen und ossärer Läsionen vor Insertion von Implantaten in Regio 14, 16, 24 und 26.

Deskription

Es fehlen die Zähne 18, 16, 14, 24, 26, 28, 34 und 48. Wurzelfüllungen nachweisbar in den Zähnen 15, 25 und 46. Zst. n. WSR an Zahn 25. Apikale Läsion am wurzelgefüllten Zahn 15. Apikale Osteolyse an Zahn 36. Vertikaler Einbruch an den Zähnen 17 (v[m]n[m]z[m]), 15 (o[m]), 25 (o[m]) und 46 (v[a]m[a]d[a]c[a]). Periradikuläre Osteolyse an Zahn 37. Furkationsbefall an Zahn 17. Fortgeschrittener Furkationsbefall an Zahn 46. Implantat in Regio 34. Wurzelrest in Regio 26. Zahn 38 stellt sich retiniert und verlagert dar. Der linksseitige Mandibularkanal verläuft unter direktem Kontakt vestibulär des apikalen Wurzel Drittels des Zahnes 38. Die Kieferhöhlenschleimhäute stellen sich beidseitig leicht verbreitert dar. Nachweis kalkifizierter Strukturen im parapharyngealen Weichgewebe links.

Beurteilung

Apikale PA an 36. Apikale Läsion an 15. Parodontale Läsion an den Zähnen 17, 15, 25 und 46. Periradikuläre PA an Zahn 37. Parapharyngeale Verkalkungen links.

PD Dr. Dirk Schulze

Der Befund wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.

„Wir verwenden raydoc für alle durch uns erstellten Befunde, da aus unserer Sicht nur durch eine strukturierte Befundung eine sichere und schnelle Dokumentation für einen DVT-Datensatz erfolgen kann. Schlussendlich geht es darum, Befunderhebungsfehler zu vermeiden und durch die strukturierte Befundung den bestmöglichen Benefit für Patienten und Behandler aus einer DVT-Untersuchung zu erzielen.“

(Dr. Dirk Schulze)

Auf www.raydoc.de kann man sich registrieren und das Tool 30 Tage kostenlos testen.

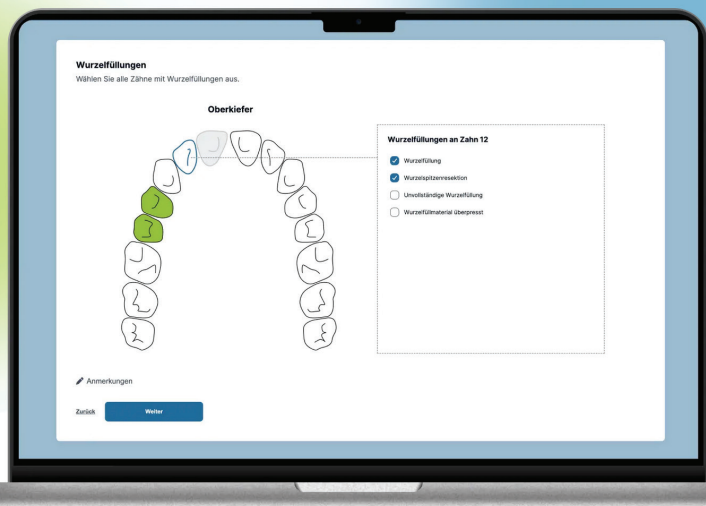
Deskriptiver Befund plus Evaluation des Datensatzes

Neben der rechtfertigenden Indikation können in diesem Tool auch andere Informationen zur Beschreibung der Untersuchung wie zum Beispiel Patientendaten und Expositionsparameter vor der eigentlichen Befunderfassung ergänzt werden.

Der deskriptive Teil der Befundung wird in verschiedene Module zerlegt, sodass je nach Umfang der Aufnahme nur einige oder auch alle Module abzuarbeiten sind. Dabei werden einzelne Einträge logisch miteinander verknüpft, sofern ein Zahn als fehlend markiert wird, kann an dieser Position natürlich keine Wurzelfüllung vorliegen bzw. dort auch ein Implantat inseriert sein. Durch die konsequente Bearbeitung der Module entsteht ein strukturierter Arbeitsablauf und der Datensatz muss zu diesem Zweck mindestens in zwei Ebenen (axial und sagittal) analysiert werden.

Als Ergebnis entsteht basierend auf der in jedem Modul getroffenen Auswahl ein deskriptiver Befund sowie eine Evaluation des Datensatzes bzgl. des Vorliegens pathologischer Veränderungen.

Der fertige Befund kann entweder im PDF-Format gesichert oder ausgedruckt werden, außerdem können alle Teile des Befundes per Copy and Paste in jedes beliebige System als Text übernommen werden. Sofern man an zwei Monitoren arbeitet, z. B. Datensatz im Viewer links, raydoc auf der rechten Seite, wird für die Auswertung eines Kiefers ein zeitlicher Aufwand von drei bis fünf Minuten fällig, das ist selbstverständlich abhängig von der Zahl der zu dokumentierenden Veränderungen. Diese Form der strukturierten Befundung sichert also einerseits die vollständige Bearbeitung des Datensatzes („Ich habe Angst, etwas zu übersehen!“) und erleichtert in Praxen mit vielen Behandlern oder bei Praxisverbänden die Kommunikation, da keine subjektive Terminologie oder irreführenden Abkürzungen verwendet werden. Sollten atypische anatomische Strukturen oder seltenere pathologische Veränderungen aufgedeckt werden, ist in jedem Fall eine weitere Abklärung beziehungsweise Konsultation mit einer spezialisierten Einrichtung oder einer anderen Fachdisziplin erforderlich. Beispielsweise können Sie für derartige Fragen unseren Service auf www.befundung.online nutzen.



© raydoc

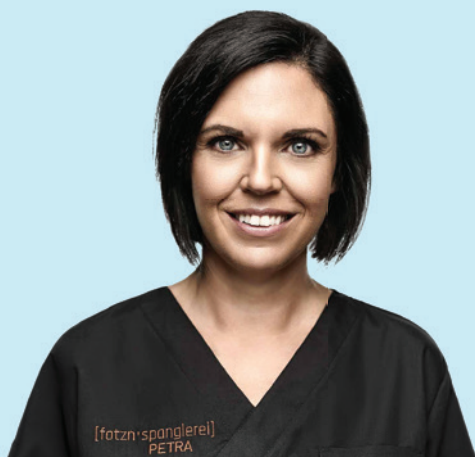
Zahnbeckenntnisse

Das Team muss unbedingt jung sein? Pustekuchen!

Ein Beitrag von Dr. Petra Volz

[ZAHNBEKENNTNISSE]

Wie bekommt man das Praxisteam, das man/frau verdient? Fest steht: Definitiv nicht über Nacht! Und auch nicht ohne zwischenzeitliches Scheitern. Wenn man aber durchhält und dranbleibt, wird so ziemlich alles gut. Sie haben Zweifel? Dann lassen Sie sich in unseren Zahnbeckenntnissen von Zahnärztin und Praxisinhaberin Dr. Petra Volz überzeugen!



Dr. Petra Volz sagt: „Suche dir Menschen, die mit dir zusammen etwas erschaffen möchten, die genauso viel Spaß am Leben haben wie du selbst und mit denen man Pferde stehlen kann. Mir ist es tausendmal lieber, mein heterogenes ‚Rudel‘ einbremsen, als es antreiben zu müssen.“

„Praxisteam-Casting“ nach Stärken

Unsere erste Praxis übernahmen wir mit sieben Mitarbeitern, und ich kann voller Stolz sagen: von diesen sieben Personen sind heute noch sechs mit an Bord! Anfangs haben wir versucht, die Praxisübernahme mit dem vorhandenen Team zu wuppen, sind allerdings bald an unsere Grenzen gestoßen. Wie in vielen Praxen der Vorgängergeneration gab es keinen personellen Puffer für Krankheits- und Urlaubsfälle. Vieles, wie z. B. die Abrechnung am Empfang oder das QM, wurde parallel und nebenbei erledigt. Wir kamen mit einer neuen Energie in die Praxis und wollten das und mehr ändern. Mein Mann hat das Team und mich von Beginn an tatkräftig unterstützt, sowohl am Empfang als auch im Background. Wir haben uns die vorhandenen Mitarbeiter angeschaut und nach persönlichen Gesprächen mit ihnen zusammen entschieden, wo ihre Stärken und Schwächen liegen. Bei ihren Wünschen bezüglich Fort- und Weiterbildung haben wir sehr genau hingehört und diese relativ zügig ermöglicht. So haben wir mit den vorgefundenen Strukturen schon mal ein bisschen Roulette gespielt, Aufgaben und Arbeitsplätze umverteilt, Überlastungen reduziert und Aufgaben stärkenorientiert vergeben. Mit jedem Wachstumsschritt und jeder Neueinstellung haben wir darauf geachtet, die „alten Hasen“ und Wissensträger der Praxis in den weiteren strukturellen und organisatorischen Aufbau einzubinden. Dafür haben wir in der Zimmerassistenten nachbesetzt und die erfahrenen Kollegen mit komplexeren Aufgaben betraut. Hierbei zeigte sich auch, dass ein junges Team zwar alle Einzelaspekte des Arbeitsalltags beherrscht, aber die Gruppendynamik mit den erfahrenen Kräften in Schiefelage geriet. Überhaupt war die Steuerung und Balance der Teamdynamik mit jedem Wachstumsschritt die entscheidende Herausforderung, die es immer wieder neu auszutarieren galt.

#1_LEARNING: Lerne deine Mitarbeitenden richtig kennen und fördere ihre Stärken. Es gibt eigentlich immer Stärken, die nur auf falschen Positionen nicht zum Tragen kommen. **Deshalb sind regelmäßige Personal- und Entwicklungsgespräche unfassbar wichtig.** Und zwar nicht nur ein Gespräch alle halbe Jahre, sondern ein engmaschiger Austausch, der Mitarbeitende motiviert, sich einzubringen und weiterzukommen.

Gamechanger: Alters-Mix im Team

Ganz ehrlich: Zu Beginn waren auch wir davon überzeugt, dass wir eher junge Kolleginnen einstellen sollten, weil sie spritzig, motiviert, „biegsam“, lernwilliger, nicht auf alte Strukturen eingefahren und einfach kompatibler mit dem modernen Teamspirit sind, aber: Pustekuchen!

Wir hatten 2020 ein sehr, sehr junges Team (im Schnitt Anfang 20), mit nur vereinzelt Altersspitzen und haben gemerkt, WIE anstrengend es ist, ausschließlich „junge Hühner“ zu haben.

Da gab es viel emotionalen Ballast, volatile Freundschaften, ständiger Struggle in der digitalen Welt von Snapchat und TikTok. Auch das Thema Handy-nutzung, andere Wertegerüste und eine Arbeitsmoral, die nicht immer mit den erfahrenen Mitarbeitern vereinbar war, strapazierte die Situation. Wir haben gemerkt, dass wir Ruhe, Stabilität und andere Perspektiven im Team brauchten. Grundsollte das Wertegerüst ähnlich sein, jedoch wollte ich einfach mehr Erfahrung im Team miteinbauen – klar findet man Stabilität auch unter jüngeren Kolleginnen, jedoch brauchten wir einfach ein paar Ankerpunkte und haben uns deshalb bewusst darauf konzentriert, Ü45 zu suchen. Dabei scheiterte zwar der erste Versuch, denn da hatten wir tatsächlich eine Mitvierzigerin eingestellt, die so „versaut“ war von vorherigen Chefs, dass wir ihre Untertänigkeit, ihre Unselbstständigkeit tatsächlich nicht rausbekommen haben. Danach aber hatten wir einen Lauf. Ältere Mitarbeiter bringen eine viel gesetztere Kommunikation ins Praxisteam. Kleine

Probleme werden selbstständig im Keim erstickt, weil sie Face to Face angesprochen werden. Erfahrene Mitarbeiter ruhen mehr in sich – Ausnahmen bestätigen natürlich immer die Regel – und bringen so insgesamt mehr Besonnenheit ins Gefüge. Gleichzeitig ist die Arbeitsethik und auch der Umgang mit Fehlstunden/Krankheitstagen wesentlich pflichtbewusster. Alles in allem funktioniert der Alters-Mix hervorragend, auch weil wir voneinander lernen: Unsere älteren Kollegen schauen sich von den Jungen beispielsweise den Umgang mit Handy, Tablet und Co. ab. Die Jüngeren wiederum lernen Pflichtbewusstsein, Teamfähigkeit und das selbstständige Problemlösen. Es ist ein schönes Geben und Nehmen! Die einzige Herausforderung an der Sache: Man braucht eine richtig gute Führung von der Chefseite her, mit viel Kommunikation, viel Miteinander, viel Verständnis. Wenn sich aber die Praxis einmal für Werte entschieden hat, mit denen sie sich identifiziert und nach denen sie lebt, ist es menschlich wie beruflich ein Riesengewinn!

#2_LEARNING: Stellt man ältere Mitarbeiter ein, holt man sich nicht nur wertvolle Erfahrung an Bord. Es kommen ggf. auch die negativen Muster mit, die sich teils über viele Jahre unbewusst eingeprägt haben. Hier muss man sich entscheiden, wie viel Zeit und Kraft man investieren kann und möchte, um das zu ändern, oder ob sich die Wege doch wieder trennen müssen.

Ja, zu Quereinsteigern!

Unsere Erfahrungen mit Quereinsteigern sind durchweg positiv! So wird unser Empfang durch eine Augenoptikerin betreut und im Labor arbeitet eine ZFA, die nur noch Labor macht. Und auch mein Mann hat bewiesen, dass ein studierter Betriebswirt aus der IT sehr wohl in der Praxis funktioniert – das erste halbe Jahr nach unserer Gründung hat er wunderbar den Empfang geschmissen. Natürlich muss man mit Einarbeitungszeit rechnen, aber normalerweise haben Menschen, die arbeiten wollen, eine ganz andere Lernbereitschaft und Anpassungswillen als jene, die zwar vom Fach, aber ohne Motivation sind. Gerade „nicht assistierende“ Funktionen sind teilweise sogar perfekt von Quereinsteigern zu besetzen, weil oft charakterliche Stärken gebraucht werden, die in anderen Berufsbildern häufiger zu finden sind. Eine Rezeption ist z. B. geprägt durch Serviceorientierung und dauernd wechselnde Situationen. Die passenden Menschen dazu finden sich ganz oft im Hotelgewerbe, unter Stewardessen oder in der Gastronomie. Organisation kann auch von Büro-

kauffrauen, Verwaltungsassistenzen und ähnlichen Berufen ausgeführt werden. Ich bin inzwischen offen für den MENSCHEN an sich, der hinter einer Bewerbung steht, und nicht für dessen bisher erlangte Qualifikation. Natürlich brauchen wir Menschen mit geeigneter Qualifikation in Sachen Hygiene, QM, PZR und Ähnliches, aber es gibt genügend Stellen in einer Praxis, die auch fremdbesetzt werden können und wo das nötige fachliche Know-how dann ausgebildet wird.

#3_LEARNING: Wenn es um das Besetzen von offenen Stellen geht, sollte man das „Einzugsgebiet“ vergrößern und über den zahnmedizinischen Tellerrand schauen. Denn wir haben mehr als einmal festgestellt:
Wer will, der kann!

Infos zur Autorin



Mehr Höhen, Tiefen und Sonstiges der Zahnmedizin zeigt Dr. Petra Volz auf Social Media:

www.instagram.com/fotznspanglerei_zahnarzt

ANZEIGE

Liebold / Raff / Wissing

B E M A + G O Z



DER Kommentar



Abrechnung? Ohne Haken!

Liebold/Raff/Wissing: DER Kommentar

**Jetzt 10 Tage kostenlos testen:
www.bema-go.de**

In den Startlöchern: Gesetzliche Neuerungen 2025

Ein Beitrag von Angélique Rinke

[RECHT] Das Jahr 2025 bringt für die zahnmedizinische Praxis wesentliche gesetzliche Neuerungen. Von strengeren IT- und Datenschutzvorgaben über Änderungen im Arbeitsrecht bis hin zu erweiterten Anforderungen bei der Abrechnung – der Gesetzgeber hat in verschiedenen Bereichen bereits Weichen gestellt. Hier ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen, deren Details sich derzeit noch in laufenden Gesetzgebungsverfahren konkretisieren.

2. Arbeitsrechtliche Änderungen: Pflicht zur Arbeitszeiterfassung

Das Arbeitszeitrecht wird voraussichtlich 2025 durch das „Gesetz zur Arbeitszeiterfassung“ reformiert. Diese Gesetzesänderung, die sich aktuell im parlamentarischen Verfahren befindet, verpflichtet Arbeitgeber zur umfassenden Dokumentation der Arbeitszeit aller Angestellten. Dies betrifft auch Zahnarztpraxen, die die Arbeitszeiten ihrer Fachkräfte und Mitarbeitenden künftig revisionssicher erfassen müssen. So sollen Regelverstöße und Überlastung verhindert werden.

Für die Zahnarztpraxis bedeutet dies, dass klassische Stechuhrsysteme oder moderne digitale Lösungen notwendig werden, um die neuen Anforderungen gesetzeskonform umzusetzen. Fehlende oder unzureichende Dokumentation könnte künftig hohe Bußgelder nach sich ziehen. Auch die Anforderungen an flexible Arbeitszeitmodelle und Pausenzeiten könnten im Zuge des Gesetzes verschärft werden.

1. Stärkung der Cybersicherheit und des Datenschutzes

Die Bundesregierung arbeitet derzeit an einer Verschärfung der Sicherheitsvorgaben durch das „IT-Sicherheitsgesetz 3.0“, das voraussichtlich Anfang 2025 in Kraft tritt. Ziel ist es, die Cybersicherheit in allen sensiblen Branchen zu stärken, und der Gesundheitssektor steht hier im Fokus. Zahnarztpraxen, die in großem Umfang Patientendaten verarbeiten, müssen sicherstellen, dass ihre Systeme modernen Sicherheitsstandards entsprechen. Dies beinhaltet regelmäßige Sicherheitsprüfungen, den Einsatz aktueller Verschlüsselungstechnologien und die Implementierung eines umfassenden Notfallmanagements. Daneben plant die EU eine Verordnung zur Verschärfung der DSGVO-Bestimmungen im Rahmen des „Data Act“, der zusätzliche Transparenzanforderungen an die Datenverarbeitung durch externe Dienstleister stellt. Zahnärzte müssen künftig noch stärker darauf achten, dass Dienstleister wie Abrechnungszentren oder Cloud-Anbieter ebenfalls hohe Sicherheitsstandards einhalten. Verstöße gegen die neuen Anforderungen könnten noch höhere Bußgelder zur Folge haben als bisher.

© zhenya - stock.adobe.com



Infos zur
Autorin

4. Nachhaltigkeit und Umweltauflagen für ZAPs

Umwelt- und Klimaschutz werden 2025 auch im Gesundheitssektor eine zentrale Rolle spielen. Die Bundesregierung plant im Rahmen ihres Green Deal-Programms und der darin verankerten Sustainable Health Initiative erste Maßnahmen, die möglicherweise verbindliche Vorgaben für umweltfreundliche Praxisausstattungen und Betriebsabläufe umfassen werden. Zahnarztpraxen könnten dazu verpflichtet werden, Einwegmaterialien zu reduzieren und umweltfreundliche Alternativen einzusetzen. Auch die Einführung energiesparender Geräte und ein nachhaltiges Abfallmanagement könnten Teil der Anforderungen sein. Die Entsorgung von medizinischen Abfällen wird ebenfalls strenger geregelt werden. Zahnarztpraxen sollten sich frühzeitig auf diese neuen Standards vorbereiten, da sie in Form von Verordnungen kurzfristig in Kraft treten könnten. Zudem könnte eine Nachweispflicht für umweltfreundliche Betriebsabläufe eingeführt werden, die den jährlichen Verbrauch an Einwegmaterialien und energieeffiziente Maßnahmen dokumentiert.

5. Fortbildungspflicht und QM

2025 könnte auch in Sachen Fortbildung und Qualitätsmanagement neue Anforderungen bringen. Geplant ist, dass zahnmedizinisches Fachpersonal regelmäßige Fortbildungen in den jeweiligen Tätigkeitsbereichen nachweisen muss. Das geplante „Gesetz zur Fortbildung und Qualitätssicherung im Gesundheitswesen“, das derzeit in der Entwurfsphase ist, könnte dies verpflichtend machen. Diese Fortbildungspflichten würden für alle Praxisangestellten und Fachkräfte gelten und die Fortbildungsnachweise an die jeweiligen Tätigkeitsschwerpunkte angepasst werden. Damit wird die bisherige freiwillige Fortbildung in einigen Bereichen zur gesetzlichen Verpflichtung. Außerdem sollen Qualitätssicherungsmaßnahmen stärker kontrolliert werden, um eine einheitliche Behandlungsqualität sicherzustellen. Ein umfassendes und gut dokumentiertes Qualitätsmanagementsystem, das Hygienestandards und Patientensicherheit gewährleistet, wird hier eine noch größere Rolle spielen.

Fazit: Vorbereitet ins Jahr 2025 starten

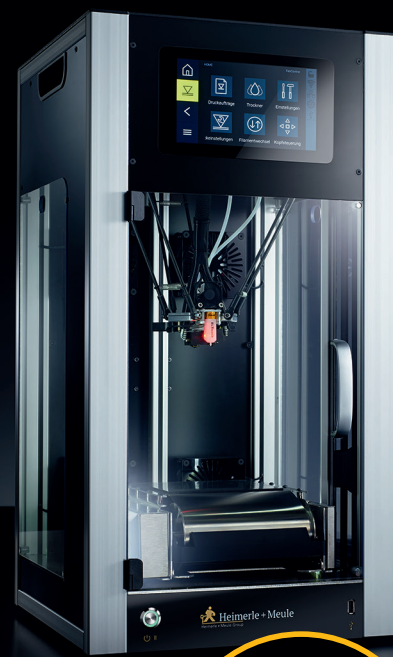
Die gesetzlichen Neuerungen des Jahres 2025 bringen für Zahnarztpraxen neue Anforderungen, die von Datenschutz über Arbeitsrecht bis hin zur Praxisökologie reichen. Um rechtliche Risiken und mögliche Sanktionen zu minimieren, sollten sich Praxisinhaber und ihre Mitarbeitenden frühzeitig mit den geplanten Regelungen vertraut machen. Bei Unsicherheiten ist es ratsam, rechtlichen Rat oder die Beratung durch **einen Experten in Anspruch zu nehmen**.



Lyck+Pätzold. healthcare.recht
Infos zum Unternehmen

FilaPrintM

Die Revolution unter den 3D-Druckern!



JETZT!
Eldy Plus®
auch zum
Drucken!

Ihre Vorteile mit dem FilaPrintM von Heimerle + Meule:

- Drive Belt, ermöglicht effizientes 24/7-Drucken ohne Pause
- Integrierte Kamera zur optischen Kontrolle vom Arbeitsplatz oder von Zuhause aus (durch Cloud-Lösung)
- Temperatur kann für jeden Druckvorgang variabel eingestellt werden
- Dual-Druckkopf für die Verwendung von unterschiedlichen Materialien

 **Heimerle+Meule**
Part of HM Precious Metals

Vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin unter Freecall 0800 13 58 950.

Heimerle + Meule GmbH · Gold- und Silberscheideanstalt
Dennigstr. 16 · 75179 Pforzheim · Deutschland
Freecall 0800 13 58 950 · www.heimerle-meule.com

Praxisprogramm: Achtung, kein Selbstläufer!

Das Praxisprogramm wird schon alles richtig machen! Wirklich? Man sollte meinen, dass fast 20 Jahre nach Einführung des Festzuschusssystem die Praxisverwaltungsprogramme die automatische Ermittlung von Festzuschüssen korrekt beherrschen. Dies ist leider nicht der Fall, wie die folgenden aktuellen Beispiele aus meinen Beratungen zur zahnärztlichen Abrechnung zeigen.

□	□	□	□	□	□	KM	KM	TB	KM	KM	KM	KMH	BM	KM	□	□
□	□	□	□	□	□	KV	KV	R	KV	KV	KV	KVH	E	KH	E	E
□	□	□	□	□	□	ww	ww	B	ww	ww	ww	ww	f	ww	x	f
18	17	16	15	14	13	12	11		21	22	23	24	25	26	27	28

Tabelle 1

Praxisprogramm

Im obigen Beispiel wurde vom Praxisprogramm der Festzuschuss 3.1 ermittelt. Überdies wurde vom Programm auch der Brückenanker 24 mit einem Halteelement versehen. Richtig wäre für die dargestellte festsitzende Therapie ein Brückenfestzuschuss 2.1 für den Bereich 24–26. Die entsprechende Regelung hierzu lautet:

2. Zahnbegrenzte Lücken von höchstens vier fehlenden Zähnen je Kiefer bei ansonsten geschlossener Zahnreihe unter der Voraussetzung, dass keine Freundsituation vorliegt (Lückensituation I).

Ein fehlender Zahn 7 löst eine Freundsituation aus. Dies gilt nicht, wenn Zahn 8 vorhanden ist und dieser als möglicher Brückenanker verwendbar ist. Soweit Zahn 7 einseitig oder beidseitig fehlt und hierfür keine Versorgungsnotwendigkeit besteht, liegt keine Freundsituation vor. Auch nicht versorgungsbedürftige Freundsituationen werden für die Ermittlung der Anzahl der fehlenden Zähne je Kiefer berücksichtigt. Ein fehlender Weisheitszahn ist nicht mitzuzählen. Für lückenangrenzende Zähne nach den Befunden von Nummer 2 sind Befunde nach den Nummern 1.1 bis 1.3 nicht ansetzbar. Das gleiche gilt bei einer Versorgung mit Freibrücken für den Pfeilerzahn, der an den lückenangrenzenden Pfeilerzahn angrenzt.

Ich empfehle: Bei Planungen, die über Einzelkronen und einfache Prothesen hinausgehen, entweder die „Digitale Planungshilfe Festzuschusssystem DPF“ der KZBV oder den kostenlosen Internetrechner der Synadoc AG zu konsultieren.

E	E	H	□	□	E	E	KMH	TB	KM	KMH	E	E	E	E	E	E
E	E	H	□	□	E	E	KVH	R	KV	KMH	E	E	E	E	E	E
ew	ew	sk	sb	sk	ew	x	ww	B	ww	ww	ew	ew	ew	ew	ew	ew
18	17	16	15	14	13	12	11		21	22	23	24	25	26	27	28

Praxisprogramm

Tabelle 2

Richtig bunt wird es bei Planungen, bei denen vorhandene festsitzende Implantatversorgungen einzubeziehen sind (Tabelle 2).

In diesem Fall wollte der Patient aus Kostengründen die Implantatbrücke im ersten Quadranten erhalten und nur Modellguss mit Keramikronen in der Front geplant haben. Das Praxisprogramm setzte für diese Situation den Festzuschuss 7.5 für die Erneuerung einer implantatgetragenen Prothese an. Da keine implantatgetragene Prothese vorliegt, ist dieser Ansatz falsch – richtig wären die Festzuschüsse 3.1, 3 × 1.1 und 3 × 1.3.

Prüfen Sie die Planungen des Praxisprogramms kostenlos auf der Synadoc-Website. Hier können Sie sich auch zu einem meiner Online-Abrechnungsseminare anmelden, wo solche und weitere Abrechnungsthemen ausführlich behandelt werden. Infos zum Zähnersatzrechner sowie Termine und Anmeldeformulare zu den Seminaren auf: www.synadoc.ch.



Infos zum Unternehmen



Infos zur Autorin

Synadoc AG
Gabi Schäfer
Tel.: +41 61 5080314
kontakt@synadoc.ch
www.synadoc.de

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Ein perfektes Team für Ihre Praxis. Hygoclave 50 & Hygopac View.



Alles im Blick und dokumentiert dank Anbindung an VistaSoft Monitor



⊕ Versiegelung und Sterilisation aus einer Hand



reddot design award
winner

Perfekte Teamarbeit mit dem Hygoclave 50 und dem Hygopac View

Der leistungsstarke Dampf-Sterilisator Hygoclave 50 bietet Ihnen ein durchdachtes Bedienkonzept für maximale Effizienz und höchsten Komfort. Der Hygopac View mit automatisierter Durchlaufversiegelungstechnologie macht das Einschweißen kinderleicht und sorgt für eine gleichbleibend hohe Qualität. [Mehr unter www.duerrdental.com](http://www.duerrdental.com)

Nachhaltigkeit durch Mehrwegprodukte: Was ist rechtlich zu beachten?

Gerade in Zahnarztpraxen spielen Hygiene und Infektionsschutz eine zentrale Rolle. Dies führt häufig zu einem hohen Verbrauch von Einwegprodukten, wie Bechern, Kunststoffinstrumenten oder Schutzkleidung, um die strengen Hygienestandards einzuhalten. Die zunehmende gesellschaftliche und politische Forderung nach mehr Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen wirft daher folgende Frage auf: Dürfen Zahnärzte Mehrwegprodukte verwenden, um Ressourcen zu schonen und Abfall zu reduzieren, ohne gegen Hygieneverordnungen zu verstoßen?

Rechtslage zu Einweg- und Mehrwegprodukten

Einwegprodukte werden häufig bevorzugt verwendet, da sie nach Gebrauch direkt entsorgt werden können und so ein hohes Maß an Infektionsschutz bieten. Doch Mehrwegprodukte, wie z. B. sterilisierbare Becher oder Metallinstrumente, sind ebenfalls zulässig – sofern sie ordnungsgemäß aufbereitet werden. Die rechtliche Grundlage bildet hier § 4 der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV), die die Wiederaufbereitung von Medizinprodukten regelt. Laut dieser Vorschrift dürfen Mehrwegprodukte nur dann wiederverwendet werden, wenn:

- sie ordnungsgemäß gereinigt, desinfiziert und sterilisiert werden,
- sie keine Risiken für die Gesundheit der Patienten oder des Personals darstellen,
- die Vorgaben des Herstellers zur Wiederverwendung eingehalten werden.

Bei Unsicherheiten oder speziellen Fragen zur rechtlichen Umsetzung in der eigenen Praxis empfiehlt es sich, fachkundigen rechtlichen Rat einzuholen, um mögliche Haftungsrisiken zu minimieren.

Nutzung einer validierten Aufbereitung unterzogen werden. Dies bedeutet, dass die Aufbereitungsprozesse dokumentiert und kontrolliert werden müssen, um die Patientensicherheit zu gewährleisten. Besondere Vorsicht gilt bei der Wiederverwendung von Produkten, die mit Körperflüssigkeiten oder Blut in Kontakt kommen. Hier schreibt die Richtlinie des RKI zur Hygiene in Zahnarztpraxen vor, dass alle Instrumente, die als „kritisch“ eingestuft werden, sterilisiert werden müssen. Das schließt alle Instrumente und Hilfsmittel ein, die in den Körper eindringen oder Wunden berühren.

Praktischer Hinweis: Kosten und Nachhaltigkeit abwägen

Während Einwegprodukte oft günstiger erscheinen, können Mehrwegprodukte über einen längeren Zeitraum Kosten sparen und die Umweltbelastung reduzieren. Allerdings ist die ordnungsgemäße Wiederaufbereitung von Mehrwegprodukten technisch und organisatorisch relativ aufwendig. Zahnarztpraxen sollten deshalb prüfen, ob die Anschaffung von Desinfektions- und Sterilisationsgeräten sowie die Schulung des Personals den Einsatz von Mehrwegprodukten rechtfertigen.

Wichtig ist, dass der Betrieb von Sterilisationsgeräten energieeffizient gestaltet wird, um die positiven Effekte für die Umwelt nicht durch einen höheren Energieverbrauch zu konterkarieren. Hier können moderne energiesparende Geräte helfen, die den Nachhaltigkeitsgedanken unterstützen.

Fazit

Der Einsatz von Mehrwegprodukten in Zahnarztpraxen ist rechtlich möglich und kann einen wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten, solange die strengen Hygieneregeln eingehalten werden. Zahnärzte sollten jedoch sicherstellen, dass alle rechtlichen Vorgaben zur Aufbereitung und Sterilisation penibel befolgt werden, um sowohl den gesetzlichen Anforderungen als auch dem Infektionsschutz gerecht zu werden. Ein langfristiger Umstieg auf Mehrwegprodukte kann nicht nur die Umwelt schonen, sondern unter Berücksichtigung der Aufbereitungskosten auch wirtschaftlich sinnvoll sein.

Mehrwegprodukte und Umweltschutz: Vereinbarkeit mit der Hygieneverordnung

Für den Einsatz von Mehrwegprodukten, zum Beispiel wiederverwendbare Mundspülbecher oder Abdeckungen, ist es wichtig, dass diese nach jeder

Christian Erbacher, LL.M.

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht

Angélique Rinke • Rechtsanwältin

Lyck+Pätzold. healthcare.recht • www.medizinanwaelte.de



Infos zum
Autor



Infos zur
Autorin



Infos zum
Unternehmen





The Experts in Dental Services

Umweltschutz, Sicherheit, Service

Nachhaltige Entsorgungslösungen für die Zahnarztpraxis

Laut der Europäischen Kommission werden aktuell jährlich noch etwa 40 Tonnen Quecksilber für Zahnamalgam in der EU verbraucht¹. Mit Inkrafttreten der überarbeiteten EU-Quecksilber-Verordnung ab 2025 wird die Verwendung von Zahnamalgam verboten. Auf bereits vorhandene Füllungen wird das Amalgamverbot keine Auswirkungen haben. Zahnarztpraxen müssen dementsprechend weiterhin mit amalgamhaltigen Sonderabfällen, wie ausgebohrten Füllungen oder extrahierten Zähnen, rechnen.



Gefährliche Abfälle sicher entsorgen

Das im Amalgam enthaltene Quecksilber ist eine hochgiftige Chemikalie, die bei Freisetzung eine Bedrohung für Mensch und Umwelt darstellt. Amalgamhaltige Abfälle fallen unter die Kategorie der gefährlichen Abfälle und müssen unter Berücksichtigung von umfassenden gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden. Die Entsorgung und Verwertung obliegt ausschließlich spezialisierten Entsorgungsunternehmen, wie medentex.

Verlässlich nachhaltig

medentex setzt sich seit über 40 Jahren für nachhaltige Konzepte in der zahnmedizinischen Abfallentsorgung ein und kennt die Abläufe der Schadstoffentsorgung ganz genau. Mit der Einführung von SmartWay, dem zertifizierten Recyclingverfahren für Amalgamabscheider-Behälter und Filtersiebe, hat das Unternehmen Zahnarztpraxen die Möglichkeit eröffnet, nachhaltige Praktiken ohne Mehraufwand zu fördern. Abscheider-Behälter und Filtersiebe, die mit medentex entsorgt werden,

werden durch spezialisierte Arbeitsabläufe aufbereitet und einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen.

Der Inhalt des Amalgamabscheiders wird weitestgehend verwertet, der Rest wird sicher entsorgt. Der Gebrauch recycelter SmartWay-Behälter reduziert Plastikmüll und schont Ressourcen.

Versendet werden beispielsweise die Amalgamabscheider-Behälter in der Mehrwegversandtasche Xpack. Das Xpack ist reißfest, wasserabweisend und kann bis zu 1000 Mal benutzt werden. Bei der Lieferung können die leeren Abscheider-Behälter direkt 1:1 gegen die Vollen ausgetauscht werden. Somit können sowohl Verpackungsmaterialien als auch Transportwege eingespart werden.

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt medentex eine effiziente Ressourcennutzung. Indem das Unternehmen auf Mehrweglösungen setzt, werden Plastikmüll und Einweg-Verpackungsmaterialien erheblich reduziert. Über 10.000 Zahnarztpraxen deutschlandweit nutzen das innovative SmartWay-System und entscheiden sich für eine nachhaltige Entsorgung der Dentalabfälle.



Individuelle Service-Angebote

Angepasst an die Größe und die verschiedenen Bedürfnisse der Zahnarztpraxen, bietet medentex gebündelte Leistungen für den Praxisalltag. Diese kombinieren verschiedene Lösungen für die Entsorgung von Dentalabfall, die Versorgung mit Spezialbehältern, Filtersieben und Wassertests. Zudem sind alle Amalgamabscheider-Behälter bereits in den Angeboten inkludiert, weshalb ein separater Neukauf entfällt.

¹ Vertretung in Deutschland (Stand: 14.10.2024): https://germany.representation.ec.europa.eu/news/giftiges-quecksilber-eu-kommission-verbietet-verwendung-von-zahn-amalgam-ab-2025-2023-07-14_de (14.07.2023)



Gold kann mehr als Füllungen

[TEIL 3]

Gold gilt als Krisenwährung – eine sichere Investition in unsicheren Zeiten. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, in Gold zu investieren:

1. Physisches Gold (Münzen und Barren):

VORTEIL: Sie besitzen das Gold physisch und es ist unabhängig von Finanzinstituten.

NACHTEIL: Es entstehen ggf. Lager- und Versicherungskosten.

2. Gold-ETCs (Exchange Traded Commodities) und -Zertifikate:

VORTEIL: Einfacher Handel über die Börse, keine physischen Lagerkosten, durch An- und Verkauf.

NACHTEIL: Verwaltungskosten und Abhängigkeit von der Performance des Fonds.

3. Goldminenaktien:

VORTEIL: Potenzial für hohe Renditen, da diese Unternehmen stark von Goldpreisanstiegen profitieren.

NACHTEIL: Höheres Risiko durch unternehmensspezifische Faktoren und Marktvolatilität.

4. Goldminenfonds:

VORTEIL: Diversifikation über mehrere Goldminenunternehmen.

NACHTEIL: Verwaltungskosten und keine direkte Beteiligung an physischem Gold.

5. Edelmetallfonds:

VORTEIL: Diversifikation über mehrere Edelmetalle, einschließlich Gold.

NACHTEIL: Verwaltungskosten und Abhängigkeit von der Performance des Fonds.

Das seltene Vorkommen von Gold sollte sich auch in dem eigenen Portfolio widerspiegeln. Während fünf bis zehn Prozent des Portfolios eine übliche Empfehlung ist, sollte diese Entscheidung individuell angepasst werden, um Ihren spezifischen Bedürfnissen und Umständen gerecht zu werden. Ein guter und erfahrener Berater kann helfen, den optimalen Anteil an Gold in Ihrem Anlageportfolio zu bestimmen und eine ausgewogene Anlagestrategie zu entwickeln. Durch die begrenzte Menge an Gold und seine Rolle als Inflationsschutz bietet das Edelmetall eine attraktive Möglichkeit, das eigene Vermögen zu diversifizieren und zu schützen.

Sabine Nemec, Dipl.-Wirtsch.-Ing.

sn@snhc.de • www.snhc.de • www.finsista.de • Instagram: @sabine.nemec

Infos zur
Autorin



MUNDOLINE

quality. price. nice.



DIE NEUEN MUST-HAVE-BASICS IM DENTALBEREICH.

Mit dem MUNDOLINE Sortiment
sind Sie bestens ausgerüstet
für den Praxis-Alltag.

[mundoline.com](https://www.mundoline.com)



© Adene S/peopleimages.com - stock.adobe.com

Seite_36

NACHHALTIGE PRAXIS?

So gehts!



© Point Normal - stock.adobe.com

Seite_44

VALIDIERUNG: Nur so stark wie das schwächste Glied



© alexisdrc - stock.adobe.com

Illustrationen: © tanyabosyk - stock.adobe.com

Seite_34

Was bedeutet eine Zahnextraktion für die **UMWELT?**



© Andrii Zastrozhnov - stock.adobe.com

Individualisierbarer
Musterhygieneplan

Gemeinsam mit dem Deutschen Arbeitskreis für Hygiene in der Zahnmedizin stellt die Bundeszahnärztekammer einen Hygieneplan zur Verfügung, der die Empfehlungen des Robert Koch-Institutes beinhaltet. Der Hygieneplan ist ein Musterplan, der an die konkreten Verhältnisse in der jeweiligen Praxis individuell angepasst werden muss. Um dies zu erleichtern, liegt der Hygieneplan als PDF-Formular vor.

Quelle: www.bzaek.de

Länder stellen
QM-Systeme und
Richtlinien
bereit

Qualitätsmanagement (QM) ist die kontinuierliche und systematische Durchführung von Maßnahmen in der Zahnarztpraxis, mit denen eine anhaltende Qualitätsförderung und -verbesserung erreicht werden soll. Das bedeutet konkret, dass Organisation, Arbeitsabläufe und Ergebnisse einer Einrichtung regelmäßig überprüft, dokumentiert und gegebenenfalls verändert werden (Qualitätskreislauf). Hierfür stellen die Länder zahlreiche Hinweise, Fortbildungsangebote und Systeme bereit. Die aktuellen Angebote der Landes Zahnärztekammern können über die Website der BZÄK gezielt aufgerufen werden.

Hier gehts zur BZÄK-Website mit den Länder-Links.



Quelle: www.bzaek.de



Vor fast zehn Jahren hat die Weltgemeinschaft die Agenda 2030 verabschiedet und damit **17 globale Nachhaltigkeitsziele**, die Sustainable Development Goals (SDGs), für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung gesetzt. Die Agenda ist ein Fahrplan für die nicht allzu weite Zukunft, mit dem weltweit ein menschenwürdiges Leben ermöglicht und dabei gleichsam die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahrt werden.

Ausführliche Infos zu den Zielen bieten die aufbereiteten Artikel der Bundesregierung auf www.bundesregierung.de.

Quelle: www.bundesregierung.de

Wir alle sind Teil der Lösung globaler Probleme. Wir alle haben eine Verantwortung und die kleinste Veränderung unseres Verhaltens wird sich positiv auswirken. (www.unric.org/de)

Piktogramme: © Vereinte Nationen 2024

ANZEIGE

METASYS

NACHHALTIGKEIT & HYGIENE



Umweltfreundliche Desinfektions- & Hygieneprodukte mit der GREEN&CLEAN Reihe!

Die **METASYS GREEN&CLEAN** Produktreihe bietet eine umfassende Lösung für die optimale Hygiene in Zahnarztpraxen. Sie legt besonderen Wert auf die Sicherheit der Patienten und die Professionalität der Praxis. Darüber hinaus sind unsere Produkte umweltfreundlich und tragen aktiv zum Schutz unserer Umwelt bei. Die folgenden Produkte lassen sich mühelos in den Praxisalltag integrieren und unterstützen bei der Einhaltung von Hygienevorschriften.

- > Vollviruzide Hände-Desinfektionsmittel
- > Instrumentenreinigung und -sterilisation
- > Alkoholische und nicht-alkoholische Flächendesinfektion
- > Biofilm-Entfernung
- > Reinigungs- und Desinfektionsmittel für Saugsysteme und Amalgamabscheider



METASYS

T +43 512 205420 | info@metasys.com | metasys.com

WAS

bedeutet eine Zahnextraktion

für die Umwelt

Frau Dr. Frank, worum handelt es sich bei Ihrer Studie?

Im Rahmen des Expertentreffens durften wir die Ergebnisse einer Lebenszyklusanalyse präsentieren, die an der Charité in Berlin durchgeführt wurde und erstmals detailliert die Umweltauswirkungen einer Zahnextraktion untersucht hat. Ziel dieser Studie war es, den gesamten Prozess – von der Vorbereitung bis zur eigentlichen Behandlung – unter ökologischen Gesichtspunkten zu untersuchen und sowohl den Ressourcenverbrauch als auch die entstehenden Emissionen zu analysieren. Besonders innovativ war, dass erstmals auch die An- und Abfahrtswege von Patienten und Personal mit ihren CO₂-Belastungen in die Analyse einbezogen wurden. Hierfür wurden Daten zu genutzten Fortbewegungsmitteln und zurückgelegten Strecken erhoben. So ließ sich präzise berechnen, wie stark diese Wege die Umweltbelastung beeinflussen und inwieweit digitale Alternativen, etwa im Bereich der Aufklärung, zur Emissionsreduktion beitragen könnten.

Ein Beitrag von Marlene Hartinger

[INTERVIEW]

Im Sommer dieses Jahres veranstaltete CP GABA ein Expertentreffen in Hamburg, für das Vertreter aus diversen Bereichen zusammenkamen, um gemeinsam darüber zu diskutieren, wie Nachhaltigkeit in der Zahnmedizin realisiert werden kann. Eine Referentin des Treffens war Zahnärztin Dr. Ariadne Frank von der Charité – Universitätsmedizin Berlin, die unter anderem eine themenbezogene Studie¹ vorstellte, zu der sie uns im Folgenden Rede und Antwort steht.

Zu welchen Kernerkenntnissen gelangt die Studie?

Unsere Studie hat gezeigt, dass die Umweltbelastung einer Zahnextraktion durch mehrere Faktoren geprägt ist, insbesondere durch Fahrtwege von Patienten und dem Personal. Diese sind der größte Verursacher von Emissionen, gefolgt von dem Energieverbrauch für die Sterilisation von Instrumenten, der Entsorgung von Materialien und dem Einsatz von Reinigungsmitteln. Eine zentrale Erkenntnis war, dass digitale Aufklärungsprozesse die Emissionen um circa 32,6 Prozent reduzieren könnten. Durch diese Maßnahme ließen sich nicht nur die Fahrtwege, sondern auch der damit verbundene ökologische Fußabdruck deutlich reduzieren. Insgesamt zeigt unsere Untersuchung, wie entscheidend selbst kleine Prozessänderungen sein können, um die Umweltbelastung im Rahmen zahnärztlicher Behandlungen zu senken.

1 Ariadne F., Künzle P., Paris S. „Umweltauswirkungen einer Zahnextraktion: Lebenszyklusanalyse in einem universitären Umfeld“, 2024.

Was versteht man unter einer **Lebenszyklusanalyse**?

Was macht für Sie als Praktikerin ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen in der Zahnmedizin aus und welche Rolle spielt dabei auch die Prävention?

Ein nachhaltiges Handling von Ressourcen bedeutet für mich, Behandlungsprozesse effizient zu gestalten und Materialien gezielt dort einzusetzen, wo sie den größten Nutzen bringen. Nachhaltigkeit bedeutet daher auch, bestehende Prozesse zu hinterfragen und an modernen Lösungen auszurichten, die ökologisch sinnvoll sind. Dies beginnt bei der Reduktion unnötiger Anfahrten – eine Maßnahme, die durch digitale Aufklärung unterstützt werden könnte. Lebenszyklusanalysen spielen hierbei eine entscheidende Rolle, da sie helfen präzise zu erkennen, wo Ressourcen eingespart und Abläufe optimiert werden können. Prävention spielt sicherlich eine entscheidende Rolle: Wenn Zahnerkrankungen frühzeitig vorgebeugt werden, reduziert das den Behandlungsbedarf und somit den Verbrauch von Ressourcen. Präventive Maßnahmen tragen also nicht nur zur Gesundheit der Patienten bei, sondern bieten langfristig eine Möglichkeit, den ökologischen Fußabdruck in der Zahnmedizin nachhaltig zu verringern. Und daran sollten wir alle interessiert sein! ■

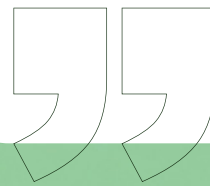


Infos zur Person



© Charité – Universitätsmedizin Berlin

Lebenszyklusanalysen (LCA) bewerten die Umweltauswirkungen eines Produkts oder einer Dienstleistung über dessen gesamten Lebenszyklus – von der Rohstoffgewinnung bis hin zur Entsorgung. Sie ermöglichen, belastende Einflüsse wie Energieverbrauch, Emissionen und Abfallproduktion zu identifizieren. In der Zahnmedizin können LCAs helfen, nachhaltigere Prozesse zu gestalten, indem sie aufzeigen, welche Bereiche besonders umweltintensiv sind und wo Einsparpotenziale bestehen – eine wichtige Grundlage, um Entscheidungen für eine umweltschonendere Praxis zu treffen.



„Insgesamt zeigt unsere Untersuchung, wie entscheidend selbst kleine Prozessänderungen sein können, um die Umweltbelastung im Rahmen zahnärztlicher Behandlungen zu senken.“

(Dr. Ariadne Frank)



ANZEIGE

Vertrauen
beginnt
mit



Wir sind Ihr verlässlicher Partner rund um die hygienische Sicherheit in Ihrer Praxis.

AKKREDITIERT UNABHÄNGIG INNOVATIV



www.valitech.de

valitech
VALIDATION SERVICES

NACHHALTIGE PRAXIS?

SO GEHTS!

Ein Beitrag von Charlotte Staat-Bruno
und Laura Zahn

[PRAXISMANAGEMENT]

Die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit den Themen Umweltschutz und Klimawandel ist längst auch in der Dentalwelt angekommen. Doch wie lässt sich Nachhaltigkeit in der Zahnarztpraxis umsetzen? Der folgende Beitrag stellt realistische Ansätze vor und gibt praxisnahe Tipps.

Vor dem Hintergrund von sich weltweit zuspitzenden Wetter- und Klimaextremen, der starken Verschmutzung der Ozeane und drohender Ressourcenknappheit werden sich immer mehr Menschen der Bedeutung nachhaltigerer Lebens- und Handelsweisen bewusst. Längst beschränken sich die Bemühungen zur Minimierung des eigenen ökologischen Fußabdrucks nicht allein auf das Privatleben – auch ein möglichst umweltbewusstes Vorgehen am Arbeitsplatz rückt zunehmend in den Fokus. Dabei sehen sich immer mehr Zahnarztpraxen in der Verantwortung. Und zu Recht. Schließlich trägt die Medizinbranche als Ganzes unter anderem durch die Verwendung von Einmalartikeln aus Kunststoff und Papier sowie umweltschädlicher Röntgenflüssigkeiten in nicht unerheblichem Maße zur Entstehung problematischer Abfälle bei. **Insbesondere die gigantische Menge an Kunststoff, die insgesamt weltweit produziert wird, sollte uns zu denken geben: mehr als 350 Millionen Tonnen – und das pro Jahr! Viel zu viel, zumal in Europa nach wie vor weniger als ein Drittel der Kunststoffabfälle dem Recycling zugeführt werden.**¹ Erschreckend ist zudem, dass europäische Zahnarztpraxen jährlich gut 19 Tonnen an gefährlichen Quecksilberemissionen in die Luft abgeben.² Somit sprechen viele Argumente für mehr Nachhaltigkeit in der Zahnarztpraxis.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ ...

... tauchte erstmals im 18. Jahrhundert auf, als Oberberghauptmann von Carlowitz nur so viele Bäume schlagen ließ, wie im gleichen Zeitraum nachwachsen konnten.

- Global verfolgen heute die Vereinten Nationen bis 2030 insgesamt 17 Ziele zur nachhaltigen Entwicklung. Dabei richten sich Unternehmen nach dem „3-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit“, auch „Triple Bottom Line“ (TBL) oder „Planet, People, Profit“ (PPP) genannt. Hierfür gilt es, ökologische, soziale und ökonomische Aspekte in Einklang zu bringen.

Auf digitales Röntgen und weniger Papier setzen

Weniger Papiermüll, wer möchte das nicht? Die Nutzung digitaler Datenverarbeitungssysteme leistet dabei ebenso einen wichtigen Beitrag wie der vermehrte Gebrauch digitaler Kommunikationswege. Allerdings ist es auch mithilfe neuer digitaler Technologien nicht möglich, komplett auf Papier zu verzichten. Daher ist ein grundsätzliches Umdenken gefragt – etwa dann, wenn einseitig bedrucktes, nicht mehr benötigtes Papier zweitverwendet werden kann oder für Neupapier auf Recyclingpapier gesetzt wird.

Auch beim Thema Röntgen sollten Zahnarztpraxen der Umwelt zuliebe digitale Technologien einbinden. Denn das moderne digitale Röntgen ist nicht nur schonender für die Patienten, sondern kommt im Gegensatz zum klassischen analogen Röntgen auch gänzlich ohne umweltschädliche Entwickler- und Fixierflüssigkeiten aus.

Weniger Müll produzieren

Einwegartikel und Einmalverpackungen gehören – auch aufgrund der geltenden strengen Hygienebestimmungen – zweifelsohne fest zum Arbeitsalltag einer jeden Zahnarztpraxis. Dennoch ist es möglich, die enorme Menge an Plastikmüll, die tagtäglich anfällt, zu reduzieren. Dies beginnt bei der Beschaffung des Verbrauchsmaterials: Bei Artikeln, die lange lagerfähig sind und bei denen es Sinn macht, größere Mengen zu bestellen, sollten Großpackungen gewählt werden. Denn diese zeichnen sich im relativen Vergleich durch einen geringeren Verpackungsanteil und eine bessere Ökobilanz aus. Zudem ist es empfehlenswert, den gesamten regelmäßigen Materialeinkauf in so wenigen Einzelbestellungen wie möglich zu erledigen. Zahnarztpraxen, die für ihre Materialbestellung die Wawibox nutzen, können dies besonders leicht umsetzen. Denn die kostenfreie digitale Bestellplattform mit integriertem Preisvergleich bietet eine einfache Funktion, um verschiedene Warenkörbe zusammenzulegen. Der Warenkorb-Optimierer hilft nicht nur dabei, das optimale Preis-Leistungs-Verhältnis zu erzielen, sondern spart auch unnötige Versandkosten, Verpackungen sowie Transportwege ein. Dadurch lassen sich nicht nur Versandkosten einsparen; es werden auch unnötige Verpackung und Transportwege vermieden. Schädlicher Plastikabfall lässt sich auch durch den Umstieg auf Produktalternativen aus modernen, recycelbaren Wertstoffen reduzieren. Mundspülbecher beispielsweise aus Pappe und Hartpapier sind mit einer wasserundurchlässigen Beschichtung ausgestattet und daher genauso funktional wie althergebrachte Plastikbecher aber deutlich umweltfreundlicher als diese. Eine gute Alternative sind auch sterilisierbare Mehrwegbecher aus wiederverwendbaren Materialien wie Klarglas oder Hartporzellan.

Grüne Produkte bei Wawibox



Beginnen Sie den Schritt zu mehr Nachhaltigkeit in der Zahnarztpraxis mit einem umweltbewussten Materialeinkauf. Doch welche Produkte gelten als umweltbewusst? Die Materialexperten der Wawibox wissen Bescheid und können gezielt verschiedene nachhaltige Produkte empfehlen. Denn: Oft reichen bereits kleine Änderungen, um einen Unterschied zu machen. Warten Sie nicht und legen Sie los mit ihrem „grünen“ Einkauf für die Praxis!



Zur großen Auswahl an nachhaltigen Produkten gehts hier.



Quellen

Bedenkliche Kunststoffe vermeiden

Bestimmte Kunststoffe wie synthetischer Kautschuk und vor allem Polyvinylchlorid (PVC) weisen nicht nur eine schlechte Umweltbilanz auf, sondern sind zum Teil auch gesundheitlich bedenklich. Insbesondere PVC enthält häufig große Mengen an umweltschädlichen Weichmachern, die dem Kunststoff beigemischt werden, um gewünschte biegsame und dehnbare Materialeigenschaften zu erhalten. Das Umweltbundesamt warnt ausdrücklich vor den schädlichen Wirkungen der in Weichmachern enthaltenen Stoffe auf Umwelt und Menschen, die teilweise sogar als fruchtschädigend und fruchtbarkeitsschädigend eingestuft werden.³ Besonders problematisch ist, dass diese gesundheitsgefährdenden Stoffe chemisch nicht fest gebunden sind. Daher können sie leicht austreten und somit in die Umwelt gelangen und vom menschlichen Körper aufgenommen werden. Hinzu kommt, dass PVC selbst nicht natürlich abbaubar ist und bei seiner Verbrennung giftige Dioxine entstehen können.⁴



Jetzt im Nachhaltigkeits-Guide nachschlagen

Wie kann Ihre Zahnarztpraxis umweltfreundlicher gestaltet werden? 38 Seiten Wissen, Tipps und Produktempfehlungen für das gemeinsame Ziel „mehr Nachhaltigkeit in der Praxis“.



Hier gehts zum Guide.

Nicht verpassen: Webinar

„Nachhaltiges Beschaffungsmanagement“

18.12.2024, 13-14 Uhr

1 CME-Punkt

(oder on demand anschauen)

Worauf kommt es bei Nachhaltigkeit in der Zahnarztpraxis an und wie ist ein nachhaltigeres Beschaffungsmanagement im Praxisalltag möglich?

Hier gehts zur Anmeldung.



KOSTENLOS

ANZEIGE

#endorundum

Das Endo-Rundum-Paket

- Von der Auffindung der Kanäleingänge über Spülung, MED-Einlage und Füllung bis zur Desinfektion der WK-Instrumente
- Über 30 Artikel im SPEIKO-Sortiment
 - „Made in Germany“: 98% aller Produkte in Bielefeld gefertigt

Lokalisieren

Aufbereiten

Reinigen

Kanalspülen

MED-Einlagen

Wurzelfüllen

Auf Materialalternativen setzen

Deutlich unbedenklicher und ökologisch nachhaltiger als Einmalartikel und Verschleißteile aus PVC und anderen Kunststoffen sind Einmalhandschuhe, Absaugkanülen oder Schläuche aus Polyethylen. Zwar kann auch Polyethylen nicht von der Natur abgebaut werden, jedoch lässt es sich leichter recyceln als andere Kunststoffarten. Zudem gestaltet sich auch seine endgültige Entsorgung einfacher, da die meisten Polyethylenverbindungen rückstandslos zu Kohlenstoffdioxid und Wasser verbrannt werden können, ohne dass dabei unerwünschte giftige Nebenprodukte freigesetzt werden. Darüber hinaus ist Polyethylen frei von gefährlichen Weichmachern.⁵ Wann immer also kein Weg an Plastik vorbeiführt, sollten Vinylhandschuhe und andere Verbrauchsmaterialien aus umweltschädlichem PVC gemieden werden. Empfehlenswerter und umweltfreundlicher ist der Griff zu Alternativprodukten aus Polyethylen.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Umweltschonende Energie beziehen

Das Thema Stromverbrauch bietet eine ganze Reihe an Ansatzpunkten zur Realisierung einer umweltfreundlichen Zahnarztpraxis. Zum einen lässt sich durch den Bezug von Ökostrom eine nachhaltige Energieversorgung sicherstellen. Andererseits macht es je nach Größe und Lage der Praxis vielleicht sogar Sinn, über die Installation einer Photovoltaikanlage nachzudenken. Grundlegende Informationen zum Thema stellt die Verbraucherzentrale auf ihrer Website zur Verfügung (www.verbraucherzentrale.de).

Ansonsten sollte auch mit Elektrizität grundsätzlich sparsam und ressourcenschonend umgegangen werden. Dazu empfiehlt es sich, bei der Anschaffung zahnmedizinischer und allgemeiner elektronischer Gerätschaften wie Computer oder dem Kühlschrank für den Aufenthaltsraum auf Umweltkennzeichen zu achten, die auf einen entsprechend geringen Verbrauch hinweisen. Auf diese Weise holt man sich keine Stromfresser in die Praxis. Bei der Beleuchtung der Praxisräume sollte man LED-Lampen gegenüber Halogenlampen und Energiesparlampen bevorzugen, da sie über eine wesentlich bessere Ökobilanz verfügen. Auch in den anderen Bereichen der Energieversorgung bestehen diverse Möglichkeiten, um die eigene Praxis umweltverträglicher und nachhaltiger zu gestalten. Dies kann etwa durch den Umstieg auf eine ressourcenschonende Brennwertheizung geschehen. Und für den Fall, dass die Installation einer Photovoltaikanlage nicht rentabel ist, lohnt es sich womöglich, zumindest den Einbau einer Solaranlage für die Warmwasserbereitung in Erwägung zu ziehen.



Durch Umweltbewusstsein Patientenbindung fördern

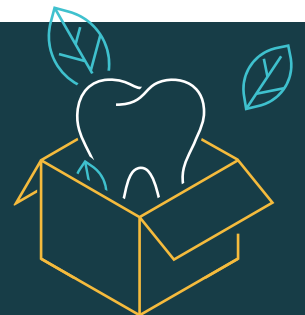
Ganz gleich, ob man die bewusste Reduzierung von Abfall anstrebt oder auf Ökostrom schwört – den allermeisten Zahnarztpraxen, die sich um mehr Nachhaltigkeit bemühen, geht es dabei selbstverständlich primär um den Umweltschutz an sich. Das heißt jedoch nicht, dass man die eigenen ökologischen Bestrebungen nicht auch öffentlichkeitswirksam für sich nutzen kann. Eine Umfrage des Umweltbundesamts (2019) offenbart, dass 68 Prozent der Befragten den Umwelt- und Klimaschutz als sehr wichtige Herausforderung ansehen.⁶ Ihm wird von der Gesellschaft also eine ähnlich hohe Bedeutung beigemessen wie der Bildung und der sozialen Gerechtigkeit. Im Vergleich zu früheren Befragungen zeigt sich auch: Der Stellenwert des Umweltschutzes steigt kontinuierlich, vor allem bei jüngeren Generationen. Er ist und bleibt demnach ein bedeutsames Thema für die Zukunft. Zahnarztpraxen, die sich für Naturschutz und Nachhaltigkeit einsetzen, können dies also durchaus auch an bestehende und potenzielle Patienten kommunizieren – etwa über die eigene Homepage oder die sozialen Medien. Dadurch ist es nämlich möglich, Sympathien und Interesse zu wecken und sich von anderen Praxen abzuheben. Man tut also nicht nur etwas Gutes für die Umwelt, sondern profitiert im Optimalfall von einem spürbar positiven Effekt auf die Patientenbindung und -gewinnung.

Weniger unverbrauchte Materialien wegwerfen

Insbesondere in Praxen mit schlecht sortiertem Lager ist es nicht unüblich, dass Verbrauchsmaterialien des Öfteren ihr Verfallsdatum erreichen und weggeworfen werden müssen. Kommt dies regelmäßig vor, ist das nicht nur unwirtschaftlich, sondern auch schlecht für die Umwelt. Daher sollten die Lagerbestände unbedingt übersichtlich gehalten werden. Moderne digitale Lösungen zur Materialverwaltung können dabei behilflich sein. Als übersichtliche Online-Materialwirtschaft ermöglicht die Wawibox Pro ein komfortables und einfaches Verwalten der Materialbestände. Zahnarztpraxen, die das System nutzen, profitieren von konfigurierbaren Meldebestandswarnungen und einem intelligenten Verfallsdatenmanagement, wodurch kaum noch abgelaufenes Material entsorgt werden muss.

Wawibox

Easy Verwalten von Materialbeständen



Mit der Wawibox Pro ...

- führen Sie eine topmoderne Zahnarztpraxis mit effizienten Arbeitsabläufen
- profitieren Sie von klaren, digitalen Prozessen für den Einkauf und die Verwaltung Ihrer Materialien
- sind Ihre Bestellungen fehlerfrei, günstig und pünktlich
- haben Sie das Wawibox-Team stets an Ihrer Seite
- erhalten Sie kostenlose Schulungen für neues Praxispersonal
- gehen Sie kein Risiko ein, denn es gibt keine Vertragslaufzeit

Weitere Infos auf: www.wawibox.de.

DAS ZIEL:

Eine enkeltaugliche Nachhaltigkeit

Ein Beitrag von Marlene Hartinger

[INTERVIEW] Kaum ein Wort ist derart im Umlauf und dabei zugleich schwer greifbar wie das Wort „Nachhaltigkeit“. Grund genug, bei dem ausgewiesenen Sustainability-Experten Prof. Dr. Christian Berg nachzufragen, was er darunter versteht.

Herr Prof. Dr. Berg, was bedeutet Nachhaltigkeit im Kern für Sie und welche „Lesart“ möchten Sie anderen vermitteln?

Enkeltauglich – das ist die prägnanteste Form. Welche Welt wollen wir unseren Kindern und Enkeln hinterlassen? Das beinhaltet eigentlich alles, was dazugehört: eine lebenswerte Welt mit einer intakten Natur, in der die unglaubliche Vielfalt natürlicher Lebensformen erhalten bleibt; eine Gesellschaft, in der jede und jeder ein gutes Leben in Frieden und Freiheit führen und eigene Potenziale entfalten kann, mit stabilen Institutionen in einem Rechtsstaat, der Erwartungssicherheit gibt und einem gesellschaftlichen Miteinander, das von gegenseitigem Respekt, Fürsorge für die Schwachen und einer gerechten Verteilung von Ressourcen und Möglichkeiten geprägt ist. Schon bei dieser Aufzählung merkt man, wie weit wir davon gegenwärtig entfernt sind. Aber sich dafür zu engagieren lohnt sich. Es gibt dem eigenen Leben Sinn und Bedeutung, auch wenn man selbst vielleicht keine Kinder hat.

Es heißt, Veränderung beginnt immer im Kleinen – welche Handlungsempfehlungen können Sie (Zahn-)Medizinern geben, die nachhaltig mit Ressourcen umgehen möchten?

Zunächst halte ich es für wichtig, sich der Herausforderungen, der Komplexität der Zusammenhänge und des Bedarfs an integrierten, umfassenden Lösungen bewusst zu werden. Und dann gilt es, ganz konkret zu werden. In Ihrem Fall kann das zum Beispiel heißen: Als Zahnmediziner sehen Sie täglich buchstäblich, dass der Mensch ist, was er isst ... Ernährung ist einer der wichtigsten Einflussfaktoren nicht nur für die persönliche Gesundheit, sondern auch für die Gesundheit des Planeten. Natürlich sollen sich Zahnmediziner bewusst sein, dass die eigene Macht nicht missbraucht werden darf, und natürlich soll niemand seine Patienten indoktrinieren. Aber ich halte es nicht nur für legitim, sondern für geboten, auf den wichtigen Einfluss der Ernährung hinzuweisen. Viele hoch prozessierte, viel Zucker und Salz ent-



© Gabriel Berg

www.christianberg.net

Das Buch von Christian Berg **Ist Nachhaltigkeit utopisch?** ist im gängigen Buchhandel erhältlich. Weitere Infos zu Thema, Autor und Referent auf:

www.christianberg.net

haltende Lebensmittel sind weder gut für die eigene Gesundheit noch gut für den Planeten. Daneben gibt es natürlich auch im täglichen Praxis- oder Klinikbetrieb vieles, was man tun kann. Speziell bei Narkosen ist es zum Beispiel wichtig, sich der extrem klimaschädlichen Wirkung der inhalativen Anästhetika bewusst zu sein. In der Humanmedizin machen alleine diese sehr kleinen Mengen mehr als ein Drittel(!) der gesamten direkten Emissionen einer Klinik aus! Hier gibt es mittlerweile Möglichkeiten, diese Schäden abzumildern, sei es durch entsprechende Anästhetikaauswahl, durch Rückgewinnung der Atemluft oder auch Verringerung der Sauerstoffzufuhr.

Der Titel Ihres Buches fragt „Ist Nachhaltigkeit utopisch?“ – ohne vor der Lektüre zu viel zu verraten, welche Antwort geben Sie auf diese Frage?

Wie das Thema selbst, so ist auch meine Antwort auf diese Frage vielschichtig. Einerseits kann man angesichts der immensen Herausforderungen und sehr mühsamen Fortschritte manchmal schon denken, dass das Ideal einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Entwicklung völlig unerreichbar, illusorisch, utopisch ist. Andererseits ist eine Utopie, wie der Historiker Nipperdey einmal gesagt hat, der Entwurf einer Welt, die institutionell so geordnet ist, dass den Menschen ihr Leben darin gelingen kann. Die Utopie entwirft ein Bild einer positiven Zukunft, das ganz bewusst die gegenwärtigen Möglichkeiten übersteigt. Insofern ist die Utopie der Nachhaltigkeit wohl wichtiger denn je. ■

Stela: Die Zukunft der Komposite

Stela ist ein preisgekröntes End-to-End-Komposit-Restaurationssystem für spaltfreie Füllungen, die leicht zu applizieren sind und in jeder Tiefe aushärten. Die wegweisende, mit dem Research Award des Dental Advisor ausgezeichnete Technologie von Stela entstand aus einer Kooperation zwischen SDI-Forschern und Ingenieuren dreier führender australischer Universitäten.

Anwenderfreundliches Komposit: Zwei Schritte und 15 Sekunden

Herkömmliche Composite erfordern bis zu acht Arbeitsschritte zur Vorbereitung der Kavität für das Füllen, und dabei sind strikte Protokolle einzuhalten sowie Bedenken und Ängste der Patienten zu berücksichtigen. So kann die Vorbereitung zwei bis drei Minuten dauern.

Stela wird dagegen in einer vereinfachten Zweischritt-Technik appliziert: erst Primer, dann Komposit. Mit Stela kann schon nach 15 Sekunden gefüllt werden.

Diese revolutionäre Art der Verarbeitung ist möglich, weil die konventionellen, zeitintensiven Schritte Ätzen, Primern, Bonden und Lichthärten entfallen. Stela Primer und Stela Komposit wurden als System entwickelt, um Haftungs- und mechanische Eigenschaften zu optimieren.

Als Anwender profitieren Sie von kürzeren Behandlungszeiten, höherer Patientenzufriedenheit und langlebigeren Füllungen.

Spaltfreie Füllungen und unbegrenzte Aushärtungstiefe

Stela ermöglicht durch seine innovative Technologie einen spaltfreien Haftverbund. Die Polymerisation lichthärtender Composite beginnt in dem der Lichtquelle am nächsten liegenden Bereich; die dabei auftretende Polymerisationsschrumpfung zieht das Material von den Kavitätswänden weg und bildet so Mikrospalte.¹⁻³

Stela muss nicht lichtgehärtet werden. Stela Primer enthält einen Katalysator, der die Aushärtung an den Haftflächen der Füllung einleitet. Eine so ablaufende Polymerisation zieht das Material auf mikroskopischer Ebene zu den Wänden hin, statt von ihnen weg und sorgt für stets spaltfreie Füllungen mit geringerem Risiko postoperativer Sensibilität und vorzeitigem Versagens.

Verlässliche Haftfestigkeit

Standardmäßiges Ätzen–Primern–Bonden–Härten ist zeitintensiv und techniksensitiv, mit dem Risiko

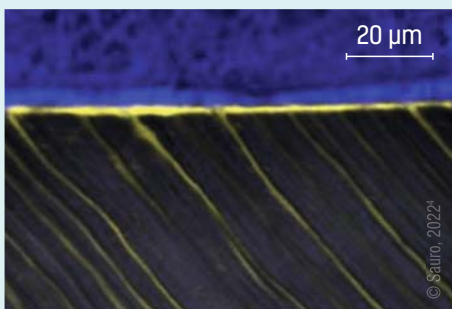


Abb. 2: Die Polymerisation zieht das Material auf mikroskopischer Ebene zu den Wänden hin und sorgt für stets spaltfreie Füllungen.



Abb. 1: Die Stela-Technologie wurde mit dem Research Award des Dental Advisor ausgezeichnet.

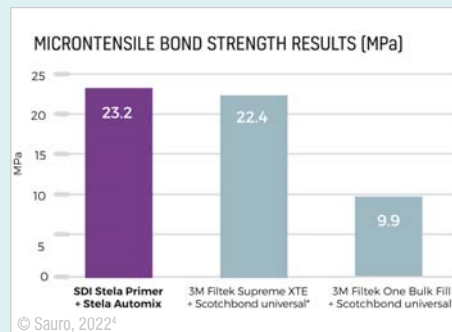


Abb. 3: Mikrozughaftfestigkeit von Stela im Vergleich.

von Kontaminationen und Fehlern, die zu postoperativer Sensibilität und vorzeitigem Versagen führen.

Stela Primer wurde im Tandem mit Stela Capsule (Kapsel) und Stela Automix (Spritze) entwickelt. Stela Primer und Stela Komposit enthalten das Monomer MDP, das einen festen chemischen Verbund bildet, spaltfrei ist und mit höherer Dichtigkeit für langlebige Füllungen ohne Sensibilität sorgt. Die besondere chemische Polymerisation von Stela begrenzt dabei die Zugspannungen an den Haftflächen der Füllung.

Eine Laborstudie von Dental Advisor bescheinigt: „kein signifikanter Rückgang der Haftfestigkeit nach beschleunigter Alterung ... das Resultat für die Dentinhaftung in dieser Studie könnte nicht besser sein“; das Versagen nach Thermocycling trat nicht an den Haftflächen des Füllungsmaterials auf.⁵

Verlässliche mechanische Eigenschaften: beachtliche Festigkeit

In der Laborstudie des Dental Advisor von 2024 wurden alle mechanischen Eigenschaften von Stela als exzellent bewertet.

Laut der Studie zeigt Stela „gegenüber anderen Kompositen exzellente mechanische Festigkeitswerte bei idealer Röntgenopazität. Die Kombination von selbsthärtendem Komposit und kontakthärtendem Primer kann für eine gute Randdichtigkeit sorgen, insbesondere am Boden großer Füllungen“.

Beständige Ästhetik

Stela ist in einer Universalfarbe erhältlich, die einen Chamäleon-Effekt mit ausbalancierter Transparenz und Opazität bietet. Anders als viele selbsthärtende Composite ist Stela ohne tertiäre Amine for-

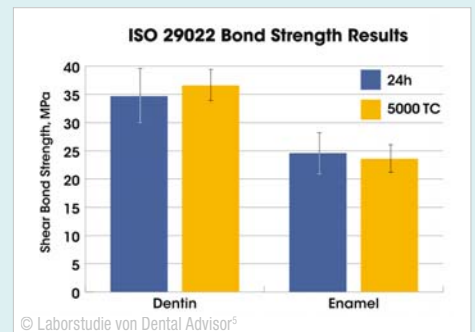


Abb. 4: Scherhaftfestigkeit von Stela an Dentin und Schmelz (ISO 29022).

muliert. Dieser Zusatz kann sonst langfristig zur Dunkel- und Gelbfärbung der Füllung beitragen.^{1,2} Bei Stela wissen Sie mit Sicherheit, dass Ihre Füllungen den Vorteil einer verbesserten langfristigen Farbstabilität haben.

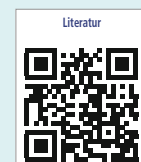
Die Formulierung von Stela enthält Fluorid, Calcium und Strontium und ist BPA- und HEMA-frei. Stela ist für eine Vielzahl klinischer Anwendungen indiziert, wie Füllungen der Klassen I, II, III und V, Unterfüllung oder Lining, Stumpfaufbau und Verschluss endodontischer Zugangskavitäten.

Stela ist in Automix-Spritzen und Kapseln erhältlich. Stela Primer ist mit beiden Systemen kompatibel.

Stela ist eine australische Innovation, entwickelt und hergestellt in Australien und vertrieben in über 100 Ländern.



Infos zum Unternehmen



Literatur

SDI Germany GmbH

Hansestraße 85

51149 Köln

Deutschland

Tel.: +49 2203 9255-0

Fax: +49 2203 9255-200

www.sdi.com.au/de-de

FRÜHZEITIG PLANEN:

Smarte, anforderungsgerechte Aufbereitungsräume

Ein Beitrag von Sandra Riesenbeck



Michael Ihlein, Praxisplaner
bei Plandent in Stuttgart.

[PRAXISHYGIENE] Die sichere Instrumentenaufbereitung ist die Grundlage der Arbeit in der Zahnarztpraxis. Erfolgt die Aufbereitung der Medizinprodukte vor Ort in der Praxis, ist dafür bei Neu-, Zu- und Umbauten ein eigener Raum nötig. Auch in bestehenden Praxen ist die Einrichtung einer Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP) erforderlich.

Damit die Mitarbeiter beste Voraussetzungen für die Instrumentenaufbereitung erhalten, müssen Zahnärzte schon bei der Einrichtung der Praxis die Arbeitsabläufe im Blick haben. Der Weg zwischen Behandlungsraum und AEMP soll beispielsweise kurz sein und ohne Treppen oder Stufen. Außerdem empfiehlt es sich, in diesem Praxisbereich auf Patientenverkehr zu verzichten. Dies ist nicht nur besonders hygienesicher, sondern auch effektiv: „So sorgt man für kurze Laufwege und gebrauchte Instrumente können nach einer Behandlung schnell zur Aufbereitung gebracht werden“, sagt Michael Ihlein, Praxisplaner bei Plandent in Stuttgart.

Voraussetzungen für optimale Hygieneprozesse schaffen

Damit die Praxismitarbeiter später die Reinigung, Desinfektion, Verpackung, Sterilisation, Dokumentation und Freigabe der Instrumente im Aufbereitungsraum reibungslos und RKI-konform durchführen können, müssen schon beim Bau bzw. bei der Einrichtung der Praxis die richtigen Voraussetzungen geschaffen werden. Fußböden, Wand- und Arbeitsflächen des Aufbereitungsraums sollen möglichst fugenfrei sein. Desinfektionsmittelbeständigkeit und Abwischbarkeit sind zwingend erforderlich.

Reinen und unreinen Bereich klar voneinander trennen

Die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Instrumentenaufbereitung sind im Medizinproduktegesetz und den Richtlinien des RKI festgelegt. Die RKI-Richtlinien schreiben unter anderem eine nachvollziehbare Trennung von reinem und unreinem Bereich vor, sprich von aufbereiteten und kontaminierten Instrumenten. Die Arbeitsflächen der AEMP sollen so angeordnet sein, dass sie eine logische Arbeitsfolge ermöglichen und eine Rekontamination bereits aufbereiteter Medizinprodukte verhindern.

Im unreinen Bereich werden kontaminierte Medizinprodukte angeliefert, gereinigt und desinfiziert. Der reine Bereich dient der Kontrolle auf Sauberkeit, der Funktionsprüfung, der Verpackung der gereinigten und desinfizierten Medizinprodukte sowie der weiteren Sterilisation. Bei der räumlichen Trennung kann die Aufbereitung fortlaufend, zum Beispiel von rechts/unrein zu links/rein oder auf gegenüberliegenden Seiten durchgeführt werden.

Arbeiten im Aufbereitungsraum

Ein Aufbereitungsraum mit Fenstern ist wünschenswert und vorteilhaft. Der Einfall von Tageslicht ist nicht nur über Fenster, sondern auch über Oberlichter, Glastüren oder ggf. entsprechende Funktionsleuchten möglich. Eine ausreichende Belüftung der AEMP ist notwendig, wenn der Raum innenliegend ist. Frischluftzufuhr kann mechanisch über ausreichend dimensionierte Zu- und Abluftleitungen gewährleistet werden. Erfolgt sie über ein Fenster, so ist ein Insektenschutz erforderlich. Eine gute Beleuchtung im Aufbereitungsraum ist wichtig, um eine visuelle Kontrolle der aufbereiteten Medizinprodukte sicherstellen zu können und eine gesunde Arbeitsumgebung zu schaffen.

Weitere Informationen zum Thema finden Zahnärzte bei den Planungsexperten von Plandent auf: www.plandent.de.

Praxisbeispiel: Der Aufberei-
tungsraum der Praxis für
Zahnmedizin und Dental-
hygiene von Dr. Jan Xyländer
und Sebastian Trost in
Planegg-Martinsried.



VALIDIERUNG:

Nur so stark wie das schwächste Glied

Ein Beitrag von Thomas Weidler

[PRAXISHYGIENE]

Braucht es für die Verpackungstechnik eine Validierung? Diese Frage scheint zu Unsicherheiten in der Praxis zu führen. Dabei gilt: Eine Validierung bewertet das Verfahren bzw. den Prozess und nicht nur einzelne Geräte. Die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (kurz: MPBetreibV) fordert deshalb unter §8(1) im Rahmen der Aufbereitung von Medizinprodukten, „**dass der Erfolg dieser Verfahren nachvollziehbar gewährleistet ist**“. Somit gilt dies auch für Verpackungsverfahren, welche die erzielten Aufbereitungsergebnisse sicher bis zur Nutzung der Instrumente gewährleisten sollen. Im dentalen, niedergelassenen Bereich betrifft dies im Regelfall das Siegeln von Papierfolienverpackungen. Dieser vermeintlich einfache Prozessteil der Aufbereitung erfordert jedoch mehr Aufmerksamkeit als erwartet.

Heiß- vs. Kaltsiegeln

Gerade wer selten siegeln muss, sucht nach Alternativen zu den bekannten Heißsiegel-Varianten, den Balken- oder Durchlaufsiegelgeräten. Angebote gibt es in Form von selbstsiegelnden bzw. selbstklebenden Papierfolienverpackungen bzw. Klarsichtbeuteln diverser Hersteller. Inwiefern diese als gleichwertig angesehen werden, beschreiben folgende Passagen:

- Leitlinie für die Validierung der Verpackungsprozesse nach DIN EN ISO 11607-2:2020 Revision 2020 („HINWEIS: Gemäß DIN CEN ISO/TS 16775 können selbstsiegelfähige Beutel [Self-Seal] und mit Klebeband verschlossene Beutel eine geringere Sicherheit bieten als heißsiegelfähige Beutel [...]. Da Heißsiegelgeräte und -beutel im Markt erhältlich sind, wird von der Verwendung selbstversiegelnder oder verklebter Beutel abgeraten [...].“)
- DGSV e.V. – Empfehlung des Fachausschusses Qualität (AK Qualität) (79) Sterilbarriere- und Verpackungssysteme; in dieser Empfehlung werden in Tabelle 1 „selbstsiegelfähige Klarsichtbeutel“ als nicht validierbarer Verpackungsprozess aufgeführt.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Nicht alle Siegelgeräte validierbar

Allerdings sind auch nicht alle im Markt vertretenen Siegelgeräte validierbar. Wie bei allen Teilschritten der Instrumentenaufbereitung sind die Chargenparameter, im Fall der Siegelgeräte Temperatur, Druck sowie Zeit, beim Balkengerät und Geschwindigkeit beim Durchlaufsiegelgerät, für die Chargenfreigabe erforderlich und müssen vom Gerät ausgegeben werden. Idealerweise lässt sich zudem die Siegeltemperatur ändern, um die Siegelqualität auch an den Grenzen des Toleranzbereichs, meist plus und minus 5°C, zu bewerten. Ist die Ausgabe der Chargenparameter technisch nicht möglich, ist das Gerät normativ nicht validierbar.



Siegelnahtfestigkeitsprüfung bei Bestandsgeräten

Für Bestandsgeräte kann in diesen Fällen für die begehenden Behörden eine Siegelnahtfestigkeitsprüfung in Verbindung mit einer aussagekräftigen Standardarbeitsanweisung ausreichend sein. Die Regularien sind aber, wie so häufig, regional sehr unterschiedlich bzw. veränderlich. Eine umfänglich rechtliche Sicherheit gewährleistet final nur der validierte Prozess.

Eine Requalifizierung (Revalidierung) ist jährlich erforderlich und kann aus Prozesssicht nur am Aufstellort vorgenommen werden. Die Frist verlängert sich auch nicht, wenn Wartungs- bzw. Kalibrier- und Justage-Intervalle zum Teil deutlich länger ausfallen.

Folienmaterialien

Sich auf einen Folientyp (Produktlinie eines Herstellers), mit seinen unterschiedlichen Breiten zu beschränken, bietet Vorteile. Unnötiges hin- und herschalten zwischen unterschiedlichen Siegeltemperaturen wird vermieden (= Minimierung des Fehlerpotenzials), da nicht alle Folien die optimalen Siegelergebnisse bei der gleichen Temperatur erreichen.

Zum anderen muss jeder Folientyp geprüft werden und unterschiedliche Folien steigern den Kostenfaktor. Womit auch aus Kostensicht unterjährig auf vermeidbare Produktwechsel verzichtet werden sollte.

Das Verpacken

Hier lohnt es sich, einen Blick in die bereits erwähnte Leitlinie und auf die eigene Umsetzung zu werfen. Allseits bekannt sind die maximal 75 Prozent Füllgrad des Beutels und die +3 cm zur Instrumentenlänge zwischen den Siegelnähten.

Weniger Beachtung beim Einbringen der Instrumente in die Verpackung findet die Peelrichtung (Öffnungsrichtung der Folie), welche bei vielen Produkten zu beachten ist, um es dem Anwender zu ermöglichen, das sterile Instrument am Griff zu fassen.

Des Weiteren gilt: „Spitze oder scharfe Instrumente müssen vor dem Einbringen in Beutel oder Schläuche mit einem geeigneten Schutz versehen werden.“¹

ANZEIGE

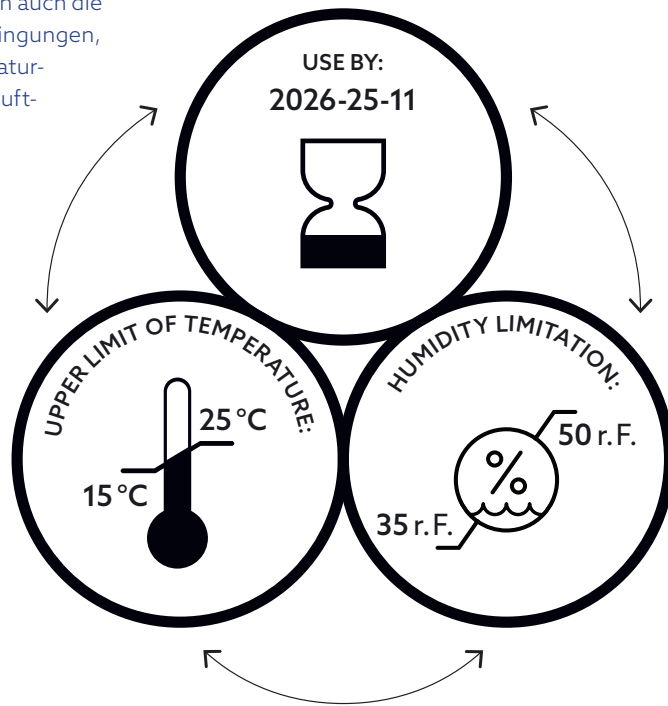


* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Lagerfristen

Für das SBS-System (Sterilbarrieresystem), also die Einfachverpackung, gilt eine maximale Lagerdauer von sechs Monaten. Zu beachten ist hierbei, dass die maximale Frist nur bei entsprechender Lagerung gilt. Möchten Anwender die maximale Lagerdauer nutzen, sollten sie im Bedarfsfall darauf achten, dass Hersteller- und Normvorgaben durchgehend, auch hinsichtlich Lagertemperatur und relativer Luftfeuchte, eingehalten wurden.

Die use by/zu verbrauchen bis Angabe kann nur sicher ausgeschöpft werden, wenn auch die benannten Lagerbedingungen, zum Beispiel Temperaturbereich und relative Luftfeuchte, eingehalten werden.



Ergänzend wird bei Lagerung im Behandlungszimmer der Nachweis der geschützten Lagerung erschwert. Auch wenn die staubgeschützten Schubladen während der Behandlung geschlossen bleiben, können sich bei der Öffnung zwischen den Behandlungen Aerosole auf das SBS legen. Interessante Fakten zur Aerosolverteilung lassen sich in den Technischen Regeln für Biologische Arbeitsstoffe (TRBA 250) unter Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege auf Seite 60 finden.

Fazit

Über das Beschriebene hinaus gibt es weitere Punkte, wie z. B. Folien mit Seitenfalte, welche im eigenen Alltag einer genaueren Betrachtung hinsichtlich der Dichtigkeit unterzogen werden sollten. Fest steht: Die Qualität der Aufbereitung ist mit nicht unerheblichem zeitlichem und finanziellem Aufwand bei Reinigung, Desinfektion und Sterilisation verbunden und steht oder fällt mit der Verpackung. Denn, wie in der Headline vorweggenommen, eine (Aufbereitungs-) Kette ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied.

Quelle:

- 1 Leitlinie für die Validierung der Verpackungsprozesse nach DIN EN ISO 11607-2:2020 Anhang A.6 – 2. Verpacken des Medizinproduktes mit Verweis auf DIN 58953-7 (6.1)

www.valitech.de

Weitere Informationen zu diesem und ähnlichen Themen bietet das akkreditierte Prüf- und Kalibrierlabor Valitech auf:

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

ENDO GUT,
ALLES GUT!

FEILENSYSTEME
FÜR JEDEN TAG
UND ALLE FÄLLE.



EDGEENDO®

**5+1 Aktion:
jetzt anrufen
und sparen
0800 5673667
(freecall)**



Direkt zum Shop?

QR-Code scannen und bestellen.

www.henryschein-dental.de/edgeendo-info

Erfolg verbindet.

Exklusiv im Vertrieb von

 **HENRY SCHEIN®**
DENTAL

Mit Wartungsverträgen Geräte optimal managen



Ein Beitrag von Alexander Toscher



© Henry Schein Dental

Wartungsverträge werden in Zahnarztpraxen immer beliebter – denn nicht nur in der Medizin gilt: Vorsorge ist besser als Reparatur. Wartungen durch erfahrene Dentaltechniker in den empfohlenen oder vorgeschriebenen Prüfungs- und Wartungsintervallen sorgen für einen langfristigen Erhalt des Praxisequipments. Der Umfang der Wartung eines Gerätes durch den technischen Service ist vom Hersteller vorgeschrieben. So ist beispielsweise festgelegt, wie oft Verschleißteile ausgetauscht werden müssen, um Defekte durch Materialermüdung zu vermeiden. Welche Gründe im Einzelnen für den Abschluss eines Wartungsvertrags sprechen, sind nachfolgend zusammengefasst.

Ausgaben lassen sich einfach planen

Transparente Preise machen die tatsächlichen Kosten für den Gerätepark der Praxis kalkulierbar. Beim Wartungsvertrag fällt jeden Monat eine Rate in gleicher Höhe an. Darüber sind alle Wartungen abgedeckt – inklusive Arbeitszeit des Technikers, Anfahrtskosten sowie Wartungskits aus Originalteilen. So wissen Praxen genau, welche Kosten sie in der betriebswirtschaftlichen Kalkulation berücksichtigen müssen. Zugleich

[GERÄTEMANAGEMENT]

Geräteausfälle im eng getakteten Praxisalltag sind unliebsame Ereignisse, die gewiss jede Praxis vermeiden möchte. Wie? Mit Wartungsverträgen! Sie bringen Sicherheit und Vorteile: denn fachgerechte Wartungen von Praxisgeräten werden vom technischen Service, und damit von Profis, geplant, durchgeführt und dokumentiert. Der folgende Beitrag führt die unterschiedlichen Aspekte eines Wartungsvertrages auf.

wird die Liquidität geschont – denn es werden Kostenspitzen in bestimmten Monaten, in denen mehrere Wartungen anfallen, vermieden. Vertragsinhaber zahlen so jeden Monat den gleichen Betrag und können ihre Ausgaben deutlich einfacher planen.

Wartungsverträge ermöglichen Terminpriorität

Die Wartungen erfolgen nach Plan. Praxisinhaber und ihre Mitarbeiter müssen sich keine Gedanken machen, ob Fristen ablaufen. Über den Recall-Service von Henry Schein Dental wird an die vom Hersteller empfohlenen und an alle gesetzlich vorgeschriebenen Prüf- und Wartungsintervalle erinnert, welche in der Vereinbarung enthalten sind. Plus: Wunschtermine werden mit Priorität behandelt.



Weitere Infos zum
Wartungsvertrag gibt
es hier.

Betriebssicherheit und Werterhalt durch Regelmäßigkeit

Durch Wartungsverträge sichern sich Vertragsinhaber langfristige Funktionalität des Equipments ihrer Zahnarztpraxis. Der regelmäßige Wartungsservice minimiert das Risiko von Defekten und trägt zum Werterhalt der Geräte bei, denn sie bleiben länger funktionsfähig.

Die Wartungspauschale ist auch deshalb gut investiertes Geld, weil ungeplante Ausfallzeiten der Geräte und daraus resultierende Verschiebungen von Patiententerminen verringert werden.

Ohne Materialermüdung keine teuren Folgeschäden

Plötzlich auftretende Defekte an Geräten stören den Praxisablauf empfindlich. Auch wenn der Techniker schnell kommt, sorgt dies für Umsatzeinbußen, strapaziert die Nerven des ganzen Praxisteams und verursacht vermeidbare Folgeschäden. Kleine Undichtigkeiten durch zu alte O-Ringe an Wasser führenden Elementen können schnell zu kostspieligen Störungen der Elektronik führen. Noch teurer wird es, wenn Wasserschäden im Behandlungszimmer Renovierungen notwendig machen. Zugleich entstehen oft unerwartet hohe Kosten (z. B. für den Sofort-Reparatur-Service mit Kostenaufschlag und für teure Ersatzteile). Mit einem Wartungsvertrag kann eine Zahnarztpraxis diese unschönen Überraschungen größtenteils vermeiden. Denn die Verschleißteile, deren Material ermüden kann, werden rechtzeitig ausgetauscht. So sind diese plötzlich auftretenden Defekte so gut wie ausgeschlossen.



Henry Schein Dental
Infos zum Unternehmen



Einfache Einhaltung rechtlicher Standards

Wartungsverträge sind zugleich ein Scheckheft, mit dem gesetzlich vorgeschriebene Pflichtprüfungen und Validierungen des Praxisequipments zuverlässig eingehalten werden.

Pflichtprüfungen laut Medizinproduktegesetz sind beispielsweise die Validierung von Hygienegeräten, der Behandlungseinheit oder die sicherheitstechnischen Kontrollen sowie die jährliche Prüfung des Amalgam-Abscheiders. Die Prüfungen und Wartungen werden dokumentiert und bilden so eine sichere Basis für die Einhaltung rechtlicher Standards – Stichwort: Praxisbegehung.

Fazit

Langfristige Investitionen in gute Wartungsverträge lohnen sich für die Zahnarztpraxis mehr als kurzfristige Einsparungen. Henry Schein Dental behält die Wartungsintervalle im Blick, koordiniert die Termine und führt die Wartungen gemäß Herstellervorgaben durch. So sparen die Praxen Zeit und Kosten, minimieren das Risiko von Geräteausfällen und können sich voll auf die Patienten konzentrieren.

Der technische Service von Henry Schein überwacht für Praxen die Wartungsintervalle ihrer medizintechnischen Geräte und erinnert durch den Recall-Service daran, sodass wiederkehrende gesetzliche Prüfungen automatisch eingehalten und keine Garantiansprüche gefährdet werden. Je nach Wunsch begleitet das Team den kompletten Geräte-Lebenszyklus der Praxistechnik – von der Montage über die Wartung bis hin zur Demontage.

Wartungsvertrag: Einfach die Experten machen lassen!

Mit dem Wartungsvertrag von Henry Schein werden der Praxis alle wichtigen Aufgaben beim Geräte-Management umfassend und zuverlässig abgenommen. Deshalb gilt: Nicht warten bis etwas kaputt geht, sondern von vornherein für eine regelmäßige Wartung der Geräte sorgen. Das sind die Vorteile auf einen Blick:

- keine Termine vergessen
- keine Garantie gefährden
- ordnungsgemäße Dokumentierung
- reduziertes Risiko für Geräteausfälle
- kalkulierbare Kosten
- verlängert die Lebensdauer und schont damit die Umwelt



ORBIS im NETdental Onlineshop

Ein neues Aktionspaket ist im NETdental Onlineshop gelandet und macht es Praxis- und Laborteams möglich, ihr Inventar mit hochwertigen Hygieneprodukten aufzufrischen. Das ORBIS Desinfektionspaket bietet die einmalige Chance, die beliebten Desinfektionsprodukte zu einem „saugünstigen“ Sparpreis zu erhalten! ORBIS Dental ist der ideale Hersteller, wenn Praxen und Labore den höchsten Sicherheits- und Qualitätsstandard zum absoluten Bestpreis erhalten möchten. Denn ORBIS bietet nicht nur diverse Desinfektionsprodukte, sondern auch Absaugkanülen, Füllungsmaterialien, alles für eine erfolgreiche Modellherstellung und vieles mehr! Kunden können die beliebte Produktvielfalt von ORBIS im NETdental Onlineshop erkunden und zusätzlich von einem ORBIS-Gutschein in Höhe von 10 EUR profitieren – ideal, um Praxis oder Labor bestmöglich aufzustocken. Interessierte sollten nicht zögern, diese einmalige Chance zu ergreifen, und sich selbst von der Vielfalt und Qualität, die NETdental zu bieten hat, überzeugen.

ORBIS

JETZT
UNSERE
EIGENMARKE
TESTEN UND
SPAREN!

HIER SPAREN!



netdental.de/orbis-aktion

NETdental GmbH
Tel.: +49 511 353240-0
www.netdental.de

Infos zum
Unternehmen



Noch bis Ende 2024 gibt es vergünstigte

Early-Bird-Tickets. Zudem erhalten Begleitpersonen und zahnmedizinische Fachangestellte einen zusätzlichen Rabatt von 40 Prozent.



Digitale Transformation der Zahnmedizin auf Ibiza

Beim internationalen Symposium „The Transformative Power of Digital Dentistry“ auf Ibiza bietet Permamental Fachleuten und Praxismitarbeitern die Möglichkeit, tiefere Einblicke in die digitale Zukunft der Zahnmedizin zu gewinnen. Das Symposium findet am 2. und 3. Mai 2025 im Palacio de Congresos de Ibiza statt, dem modernen Kongresszentrum der Insel. Es werden bis zu 400 Fachleute aus den neun europäischen Ländern erwartet, in denen die Modern Dental Group (Permamental ist ein Teil der Modern Dental Europe) tätig ist.

Das Event wird vollständig in englischer Sprache abgehalten, wobei jederzeit Übersetzungen zur Verfügung stehen. Für die Betreuung der Teilnehmer aus Deutschland wird ein erfahrenes Permamental-Team um Geschäftsführer Klaus Spitznagel vor Ort sein. Das Programm bietet neben erstklassigen Networking-Möglichkeiten einen abwechslungsreichen Mix aus hochaktuellen Vorträgen, praxisnahen Workshops und Gelegenheiten zur Entspannung. Die Expertenvorträge internationaler Referenten thematisieren die wichtigsten digitalen Trends in der Zahnmedizin. Zudem stehen sechs Workshops zur Auswahl, die wertvolle Einblicke in die praktische Anwendung digitaler Workflows bieten und zeigen, wie der Praxisalltag effizienter, schneller und präziser gestaltet werden kann. Abgerundet wird das Programm durch ein herausragendes Networking-Event: die Rooftop-Party auf dem Dach des Aguas de Ibiza.

Weitere Infos zum Symposium sowie Anmeldung auf:
permamental.de/ibiza-symposium

Permamental GmbH
Tel.: +49 2822 7133-0
www.permamental.de

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

© Blue Safety Hygienetechnologie

Waren bei der Pressekonferenz dabei: Jan Papenbrock (externer Berater der BSH), Karsten Wulf (zwei.7-Gründer), Marc Prillwitz (kaufmännischer Leiter), Eva-Catharina Voßfänger (Geschäftsleitung Vertrieb), Dieter Seemann (Vertriebsleiter), Olaf Bock (zwei.7-Geschäftsführer).



Blue Safety stellt transparenten Kostenanalyse-Rechner vor

Bei einer kürzlich stattgefundenen Pressekonferenz der neu aufgestellten Blue Safety Hygienetechnologie GmbH in Münster standen vor allem die jüngste Zufriedenheitsumfrage bei den Kunden und der mit dem neuen Managementteam eingeführte Kostenanalyse-Rechner für Interessenten im Fokus. Die Fortschritte in der Praxisberatung repräsentieren somit Transparenz und Fairplay, die durch die Übernahme der zwei.7 Gruppe Einzug gehalten haben. Im Mittelpunkt des Erfolgs steht das weiterentwickelte SAFE-DENTAL-Hygienekonzept, das nun um eine innovative Komponente erweitert wurde: einen Kostenanalyse-Rechner. Mit diesem Tool können Zahnarztpraxen ihre individuellen Bedingungen gezielt einfließen lassen. So ermöglicht Blue Safety eine personalisierte Berechnung

des Mehrwerts für jede Praxis, die sofort und detailliert sichtbar wird. Zudem bewies eine Kundenzufriedenheitsbefragung im April 2024 mit einem ermittelten Net Promoter Score (NPS) von 51,5 die Überzeugungskraft des Wasserhygienekonzeptes, ein Wert über 50 gilt als sehr hoch.

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

Blue Safety Hygienetechnologie GmbH

Tel.: +49 251 92778540
www.bluesafety.com



© VOCO

Starkes Damentrio auf dem Siegertreppchen der VOCO Dental Challenge 2024 (v.l.n.r.): Jule Anna Maria Jörissen (Platz 2), Sophia Blanca Alvino (Platz 1) und Lisa Brinkmann (Platz 3).

VOCO GmbH
Tel.: +49 4721 719-0
www.voco.dental

21. VOCO Dental Challenge mit großer Themenvielfalt

Um die Zukunft der Zahnmedizin scheint es mehr als gut bestellt zu sein – das vermittelten gleich sieben junge Zahnmediziner aus allen Teilen Deutschlands, die bei der 21. VOCO Dental Challenge ihre beeindruckenden Forschungsergebnisse präsentierten. Und auch wenn künstliche Intelligenz und innovative Technologien für viele neue Möglichkeiten sorgen, wurde doch deutlich: Eine solide und facettenreiche Ausbildung mit einem hohen Praxisanteil ist unerlässlich für eine nachhaltig gelungene Behandlungsleistung. Den Sieg sicherte sich in diesem Jahr Sophia Blanca Alvino von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Sie präsentierte ihre klinische Studie zur Wirksamkeit eines natriumfluoridhaltigen Lacks auf die Dentinhypersensibilität und erhielt dafür ein Preisgeld in Höhe von 6.000 EUR. Den zweiten Platz belegte die Doktorandin Jule Anna Maria Jörissen (Universität zu Köln, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik), auf dem dritten Platz folgte Lisa Brinkmann (Universität Leipzig, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde).

Infos zum Unternehmen



Cloudsoftware: Sinnvolle Digitalisierung für Zahnarztpraxen

Oft suboptimal statt genial

Moderne Tools versprechen viel, doch oft entstehen isolierte Prozessfragmente durch fehlende Schnittstellen. Das zwingt User zu zusätzlichen Arbeitsschritten. Statt Erleichterung gibt es nicht genutzte Anwendungen und manchmal sogar mehr Papierverbrauch. Ein Beispiel hierfür ist das E-Rezept: Eigentlich sinnvoll, spart es Papier und Zeit, doch in der Praxis dauert die digitale Bestätigung oft länger und erfolgt nach Feierabend, sodass der Patient das Rezept später abrufen kann. Dies verursacht zusätzlichen Aufwand und Kommunikationsprobleme. Doch es geht auch einfacher.

Prozesse neu gedacht

Praxisteams brauchen digitale Lösungen, die sinnvoll sind und Freude in der Bedienung bringen – nur dann zeigen sie ihren vollen Nutzen. Die cloud-basierte Praxissoftware teemer optimiert Zahnarztpraxen mit innovativen Funktionen und nahtloser Integration. Anhand der digitalen Patient journey werden Prozessschritte strukturiert und neu angeordnet. So kann der Patient den Anamnesebogen unter anderem bequem online von zu Hause ausfüllen, der dann automatisch in die Patientenakte bei teemer übernommen wird. Es wird nichts ausgedruckt – der Vorgang ist sicher und effizient.

Nachhaltig und smart

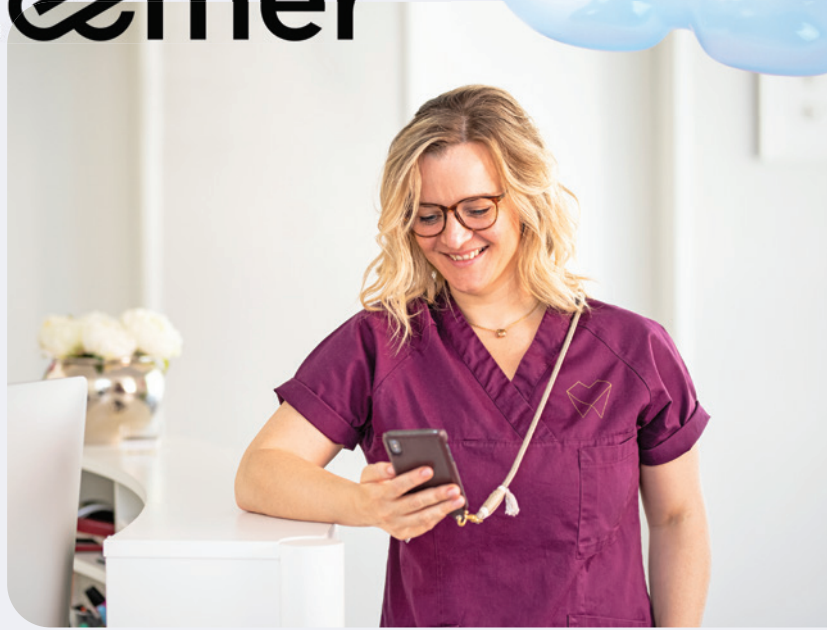
Cloudlösungen wie teemer unterstützen eine nachhaltige Praxisführung. Die Cloud ersetzt lokale, energieintensive IT-Infrastrukturen, die viel Strom verbrauchen und einen erhöhten Wartungsaufwand haben. Daten werden zentral in modernen Rechenzentren gespeichert, die effizient und energiesparend arbeiten. Der flexible Zugriff ermöglicht ortsunabhängiges Arbeiten, verbessert Ressourcennutzung und unterstützt moderne Arbeitsmodelle. Diese Kombination aus zentralisierten Daten und flexibler Nutzung macht teemer zu einer zukunftssicheren, ökologisch verantwortungsvollen Lösung für nachhaltiges Wirtschaften.

ARZ.dent GmbH

Tel.: +49 40 248220000

www.teemer.de

teemer



Einfache Bedienbarkeit und Effizienzsteigerung

teemer bietet eine benutzerfreundliche Oberfläche für eine schnelle und einfache Einarbeitung – ideal für neue Mitarbeiter, Quereinsteiger und temporäre Fachkräfte, was in Zeiten des Fachkräftemangels essenziell ist. Durch klare Strukturen und ein rollenbasiertes Aufgabenmanagement werden Arbeitsabläufe effizient organisiert, das Team entlastet und die Produktivität gesteigert, was stabile Arbeitsstrukturen und eine nachhaltige Ressourcenplanung schafft.

Digitale Transformation

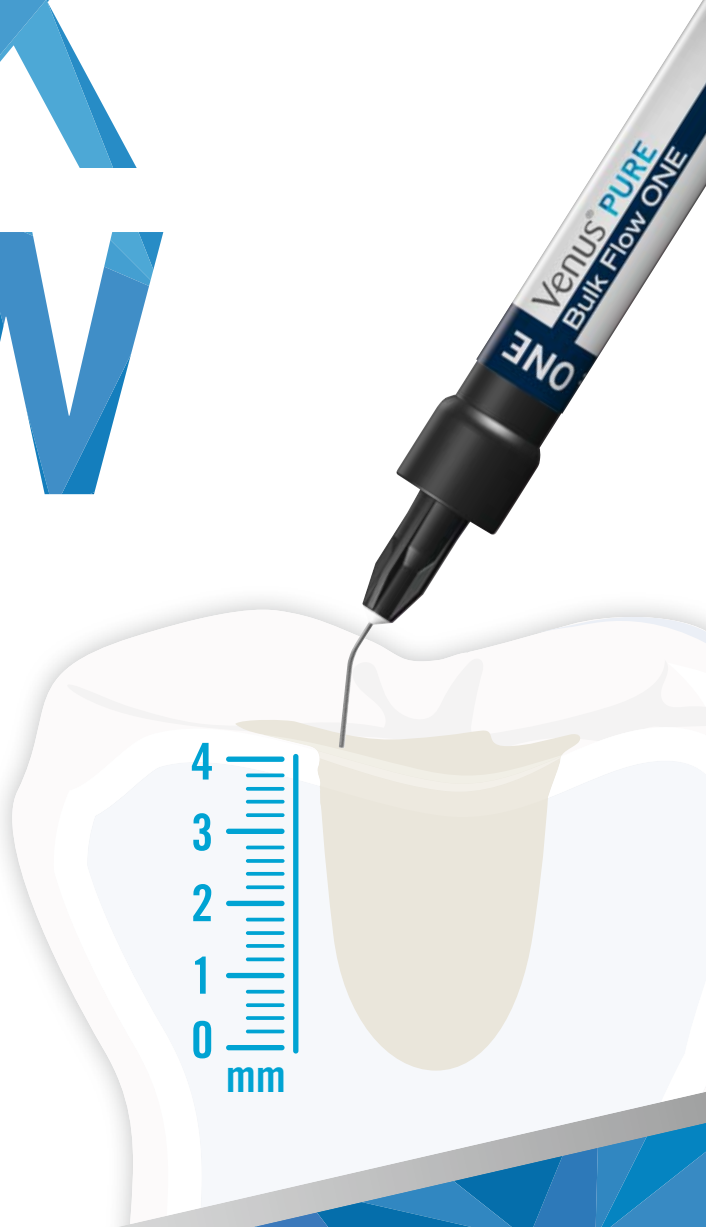
Das Negativbeispiel „E-Rezept“ geht auch nachhaltig und smart. Die ARZ.dent hat den Telematikprozess analysiert und mit der „teemer Watch-App“ optimiert. Die ZFA bereitet das Rezept vor, der Zahnarzt erhält auf der Apple Watch eine akustische Benachrichtigung und gibt mit einem kurzen Tippen die elektronische Signatur frei. Dies geht schneller als eine handschriftliche Unterschrift, es sind keine zusätzlichen Freigabezeiten nötig und der Patient kann sein Rezept sofort in der Apotheke abrufen. teemer ist mehr als eine Software – es ist eine nachhaltige, strategische Lösung, die Zahnarztpraxen nicht nur im Praxisbetrieb unterstützt und Ressourcen schont, sondern auch die Praxisführung zukunftssicher gestaltet und den Anforderungen einer sich wandelnden Dentalbranche gerecht wird.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Venus[®] PURE

BULK FLOW ONE

Effizientes Bulk-Flow Komposit
für Schichtstärken bis zu 4 mm,
ohne zusätzliche Deckschicht.
Ein universeller Farbton (A1 – D4).



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

[kulzer.de/
venus-bulk-flow-one](https://kulzer.de/venus-bulk-flow-one)



„Ich muss nicht mehr den Patienten ‚einstellen‘, sondern nur noch das Gerät.“

Ein Beitrag von Maximilian Holl

[RÖNTGEN]

Im baden-württembergischen Geislingen befindet sich die Zahnarztpraxis Dr. Holl in zentraler Lage zwischen Hauptbahnhof und Hochschulcampus. Als klassische Mehrgenerationenpraxis setzt Familie Holl bei allen Entscheidungen auf Qualität und Nachhaltigkeit. So auch im Falle des neu angeschafften Röntgengerätes ProXam 3DQ aus dem Hause KaVo.



Juniorchef Maximilian Holl möchte das ProXam 3DQ im Praxisalltag nicht mehr missen.

Mit unserer Zahnarztpraxis sind wir ein klassischer Allrounder, jeder ist willkommen. Das Tätigkeitsspektrum umfasst alle Leistungen der modernen Zahnmedizin, einschließlich der Chirurgie. Im Jahr 2020 bin ich in den elterlichen Betrieb eingestiegen – aufgrund der guten Zusammenarbeit hat dies viele Vorteile, auch mit Blick auf die eigene Zukunft. Der Digitalisierungsgrad in unserer Praxis ist sehr hoch, von DVT-Aufnahmen über das Scannen prothetischer Arbeiten bis hin zur Implantatplanung und dem Drucken der Bohrschablonen.

Lokale Verbundenheit mit Historie

Um unserem hohen Anspruch an Digitalisierung weiterhin Rechnung zu tragen, war es erforderlich, in ein neues 3D-Röntgengerät zu investieren. Unser Bestandsgerät, auch aus dem Hause KaVo, war mit 15 Jahren für uns nicht mehr State of the Art, zudem wollten wir unsere Software auf eine All-in-one-Lösung umstellen. So fuhren wir im Frühjahr 2023 in das nur 30 Autominuten entfernte Biberach an der Riß und ließen uns ausführlich beraten. In der heutigen Zeit, wo viele Bereiche unseres Lebens durch Schnelligkeit und Anonymität geprägt sind, ist es schön, einen lokalen Partner zu haben mit einem ähnlichen Werteverständnis wie man es selbst hat. Die Entscheidung war dann schnell getroffen und die Kombination von ProXam 3DQ und der Software Romexis das ausschlaggebende Kriterium.

Das KaVo ProXam 3DQ kombiniert moderne, maxillofaziale dreidimensionale Bildgebung mit zahlreichen nützlichen 2D-Bildgebungsoptionen. Neben dem extraoralen Bissflügel- und dem Fernröntgenprogramm bietet es zusätzlich einen speziellen Kindermodus.

Abbau, Aufbau und Einweisung ohne Praxisausfall

Der Abbau des Altgeräts, der Einbau des ProXam 3DQ, die Inbetriebnahme, Einweisung sowie die Softwarekonfiguration nahmen insgesamt zwei Tage in Anspruch. Es beeinträchtigte unseren regulären Praxisbetrieb nur sehr wenig, da wir weitere IO-Strahler in den Behandlungszimmern haben und somit lediglich OPG und DVT an diesen Tagen nicht genutzt werden konnten. Die Handhabung des ProXam 3DQ überzeugt und ist auf das Wesentliche reduziert. Step by step wird man als Nutzer durch den Aufnahmeprozess geführt. Beim User-Interface wird klar, dass dies nicht nur von einem Ingenieur entwickelt wurde, der von Praxisabläufen wenig Kenntnisse hat, sondern auch von Experten unseres Faches. Prozesse und Modi sind eindeutig, man kann hier nichts falsch machen und wird intuitiv geleitet.



Je detaillierter die Informationen, desto aufgeschlossener der Patient

Die Positionierung des ProXam 3DQ für die Aufnahme ist sehr einfach und angenehm, weil sich die Aufnahmeeinheit bewegt und nicht der Patient. Früher habe ich den Patienten im Gerät hin und her gerückt, heute ist es genau andersherum. Auch bei kleinen DVT-Volumina zeigt mir das User-Interface alles ganz genau durch entsprechende Hilfslinien an, ich möchte es nicht mehr missen. Die Bildqualität überzeugt ebenfalls, dies stelle ich insbesondere im OPG-Bereich immer wieder fest. Zusätzlich bietet die Ultra-Low-Dose-Technik hochqualitative 3D-Volumina, bei denen ich mich hinsichtlich der Strahlenhygiene absolut im Bereich von 2D-Aufnahmen bewege.

Für die Implantatplanung nutzen wir das Modul 2D/3D+. Alle Daten liegen sofort verwertbar vor und ich kann den geplanten Eingriff direkt mit dem Patienten besprechen. Dies schafft Transparenz und Vertrauen. Es macht in der Patientenkommunikation einen Unterschied, ob man eine Behandlung via Aufklärungsbogen erklärt, oder unmittelbar anhand der individuellen Patientenaufnahme zeigen kann. Maßnahmen wie ein Sinuslift sind so auch für Laien nachvollziehbar und die Compliance für einen Eingriff steigt. Für eine optimale und bequeme Patientenkommunikation benutzen wir am Behandlungsstuhl das iPad, mit dem sich sämtliche Romexis-Daten und Funktionen sofort verfügbar in perfekter Qualität darstellen lassen.

www.kavo.com

Informationen zu
ProXam 3DQ auf:

„Die benötigte Unterstützung kommt schnell, auf den Punkt und verständlich.“

Ein Beitrag von Klaus Rentel

[TESTIMONIAL] Wenn alles läuft, werden Produkte und Services selten auf den Prüfstand gestellt. Was aber, wenn die Praxis Support benötigt – dann zeigt sich, ob die Lösungen, wie beispielsweise die Praxissoftware, den Anforderungen und Erwartungen Stand halten. Wie gut die EVIDENT-Hotline im Praxisalltag abschneidet, verrät das folgende Q&A.

Einfach toll! – findet Andrea Boehlau den Service der EVIDENT-Hotline. Nicht nur weil ihr schnell und effizient geholfen wird, sondern auch, weil trotz aller Alltagshektik mal ein kurzes privates Wort gewechselt werden darf. In der kleinen Wildenfeler Praxis von Zahnärztin Karin Suhomel erledigt die gelernte Zahntechnikerin alle Arbeiten am PC und hilft auch mal am Stuhl, etwa wenn ein Angstpatient Beruhigung braucht.

Frau Boehlau, zu welchen Themen rufen Sie die Softwareberaterinnen von EVIDENT vor allem an?

Da gibt es keine Schwerpunkte. Sobald Fragen jeglicher Art auftauchen, die ich nicht allein lösen kann, rufe ich an.

Wie zufrieden sind Sie mit der Erreichbarkeit?

Das klappt im Großen und Ganzen wunderbar. Ich habe volles Verständnis dafür, wenn ich beim ersten Anruf mal nicht durchkomme, dann eben beim zweiten. Bislang habe ich nur ein einziges Mal einen Rückrufwunsch hinterlassen und dann auch sofort einen Anruf erhalten.

Wie läuft die Problemlösung?

Egal, was ich frage, ich treffe immer auf ein offenes Ohr und zuvorkommende Beraterinnen. Die benötigte Unterstützung kommt schnell, auf den Punkt und verständlich. Das ist ja das Wichtigste im Praxisalltag: dass sich nichts anstaut und ich zügig meine Themen klären kann. Genau das kann ich bei EVIDENT bestätigen.



Andrea Boehlau
und Dipl.-Med. Karin
Suhomel in der
Zahnarztpraxis
Wildenfels im Land-
kreis Zwickau.

Wie finden Sie die EVIDENT-Software?

Als Quereinsteigerin komme ich damit mittlerweile sehr gut zurecht. Das ist auch ein Verdienst der Hotline. Ganz besonders wertvoll war der Service, als unser IT-Berater plötzlich verstarb und wir mit der Einführung von Telematik-Anwendungen allein waren. Da war es auch sehr hilfreich, dass ich mich an den ebenfalls sehr freundlichen technischen Support von EVIDENT wenden konnte. Deshalb gilt: ein ganz großes Dankeschön an alle! ■

Informationen zu
EVIDENT auf:

www.evident.de

VAKUUM-AUTOKLAV

SciCan

STATIM 6000B

Sterilisation in ihrer reinsten Form



Kleines Gerät, große Leistung

Sterilisiert verpackte Ladungen in nur 27 min.



Arbeitet nach Plan

Programmierbare Funktionen zum Planen von Testzyklen und Vorwärmen der Kammer.



Intelligente Funktionen, verbesserte Automatisierung

Wartungserinnerungen, Video-Tutorials und Tipps zur Fehlerbehebung.



Für weitere Informationen:
scican.com/eu/statim-b

COLTENE

Lithiumdisilikat- Teilkronen im Seiten- zahnbereich:

Leitlinien für die Präparation

Ein Beitrag von Dr. Kostas Karagiannopoulos
und Dr. Zohaib Ali



© GC Germany GmbH

Initial™ LiSi Block ist ein vollständig kristallisierter Lithiumdisilikat-Block, der ohne Brennvorgang über optimale physikalische und ästhetische Eigenschaften verfügt.

[FACHBEITRAG] Das Vertrauen in minimalinvasive Behandlungsmethoden nimmt zu – und damit auch die Nachfrage. Patienten bevorzugen sie, Forschungsergebnisse unterstützen sie. Bei sachgemäßer Anwendung ermöglichen es diese Verfahren, moderne Adhäsivtechniken zu nutzen und dabei effizient im Rahmen gegebener finanzieller Möglichkeiten zu arbeiten.

Die Vorteile von Teilkronen liegen auf der Hand:

1. Erhaltung der natürlichen Zahnhartsubstanz

- a. Wir können den Umfang der zirkumferenziellen und axialen Präparation begrenzen, da wir uns nicht auf herkömmliche Retentions- und Widerstandsformen verlassen müssen.
- b. Durch die Anwendung biomimetischer Prinzipien in Verbindung mit der Anhebung tiefer Kavitätenränder (Deep Margin Elevation, DME) können wir mehr Zahnschubstanz erhalten.

2. Weniger endodontische Komplikationen

Die Vermeidung von unter sich gehenden Bereichen und die Erhaltung und sofortige Versiegelung des Dentins (Immediate Dentine Sealing, IDS) schützen das Pulpagewebe und begrenzen negative Auswirkungen.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

3. Möglichkeit von Anschlussbehandlungen

Die perfekte Behandlungsmethode gibt es nicht. Konservative Teilkronen erlauben jedoch häufig eine erneute Behandlung im Falle eines Misserfolgs.

Als Ersatz für den Zahnschmelz gelten keramische Materialien als am besten geeignet. Insbesondere Lithiumdisilikat ist als vielseitig einsetzbares Material sowohl im Front- als auch im Seitenzahnbereich etabliert und dokumentiert.

Die Restaurationen können im CAD/CAM-Workflow gefräst oder alternativ aus Blöcken gepresst werden. Ziel dieses Artikels ist es, die moderne adhäsive Restauration von Molaren mit Lithiumdisilikat vorzustellen und zusätzliche restaurative Maßnahmen zur Optimierung der Schnittstelle zwischen Zahn und Restauration aufzuzeigen.

Eine häufige Indikation für ein Lithiumdisilikat-Onlay ist eine defekte MOD-Füllung. [...]

Die Abschrägung der Fugen entlang der axialen Wand vergrößert die Schmelzoberfläche für die Adhäsion, erzeugt konvergierende Druckkräfte zur Zahnmitte hin und führt zu einer ästhetischeren Integration zwischen Restauration und Zahn.

Lithiumdisilikat

Lithiumdisilikat-Keramiken sind sehr vielseitige Keramiken auf Silikatbasis. Sie bestehen aus Lithiumdisilikat-Mikrokristallen, die gleichmäßig in einer Glasmatrix dispergiert sind. Da sie mit Flusssäure geätzt werden können, sind sie in der Lage, bei Verwendung eines Silan-Haftvermittlers mechanische und chemische Bindungen mit Kunststoffzementen einzugehen.

Lithiumdisilikat-Restaurationen können durch Pressen oder Fräsen hergestellt werden. Initial™ LiSi Press Rohlinge sind ästhetisch vielseitig und in vier verschiedenen Transluzenzstufen erhältlich, während Initial™ LiSi Blocks eine hervorragende Opaleszenz in zwei Transluzenzstufen bieten. Initial LiSi Blocks sind vollständig kristallisierte Fräsblöcke, die nicht gebrannt werden müssen. Sie können entweder manuell poliert und zementiert oder mit Malfarben charakterisiert und anschließend gebrannt werden. Die Charakterisierung kann mit Initial™ IQ Lustre Pastes ONE oder mit Micro-Layering nach dem Initial™ IQ ONE SQIN Konzept erfolgen.

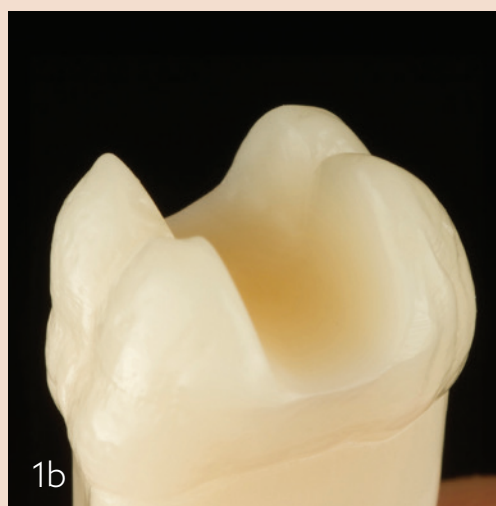
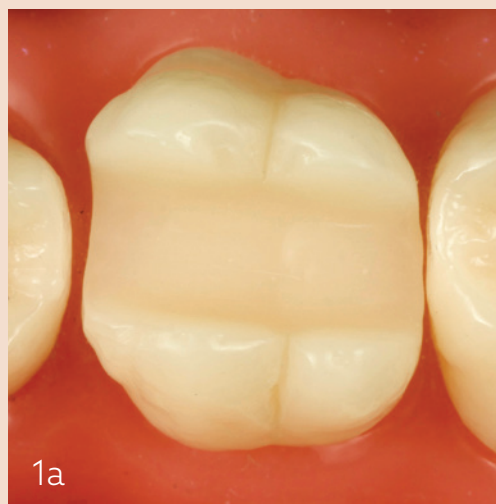


Abb. 1a-c: Große MOD-Kavität. Ein Lithiumdisilikat-Onlay ist geplant.

Befestigungsverfahren

Bei Teilkronen kann das freiliegende Dentin durch das Konzept des Immediate Dentine Sealing (IDS) bereits bei der Präparation geschützt werden. Dies reduziert nachweislich Symptome und erhöht die Haft- und Bruchfestigkeit von keramischen Onlays. Es unterstützt die Etablierung einer Hybridschicht, die bei der Verwendung von selbstadhäsiven Produkten als Puffer für den Druck beim Einsetzen dient. Probleme können sich besonders dann ergeben, wenn das Adhäsiv vor dem Einsetzen der Restauration nicht polymerisiert wird.

Darüber hinaus können mit einem Adhäsiv auf Kunststoffbasis unterminierte Höcker verstärkt und unter sich gehende Bereiche aufgefüllt werden, um die notwendige Geometrie für die Restauration zu schaffen. Realisieren lässt sich dies mit G-ænial™ Universal Injectable oder mit everX Flow®.

Lithiumdisilikat ist eine ätzbare Keramik auf Silikatbasis, deren Haftung an der Zahnhartsubstanz mithilfe eines Silan- Haftvermittlers gut dokumentiert ist. Für die adhäsive Befestigung werden Kunststoffzemente empfohlen. Lithiumdisilikat kann nach Phosphorsäureätzung sowohl mit selbstadhäsiven als auch mit konventionellen Befestigungskompositen befestigt werden.

Das Abrunden von Ecken und Kanten ist wichtig, um Spannungskonzentrationen während der Befestigung und auch unter Belastung zu reduzieren.

Die empfohlene Oberflächenbehandlung für Lithiumdisilikat ist das Ätzen mit 5 bis 9%iger Flußsäure (20 Sek.). Das Abstrahlen mit Aluminiumoxid wird nicht empfohlen, da es zu Mikrorissen und damit zu vorzeitigem Versagen führen kann. Das Ätzen mit Flußsäure ist nach der Einprobe notwendig, um die Passfläche zu optimieren. Vor dem Auftragen eines Silan-Haftvermittlers wie G-Multi PRIMER wird eine Reinigung mit Alkohol in einem Ultraschallbad (2 bis 5 Min.) empfohlen. Richtlinien für die Präparation von Onlays/Overlays im Seitenzahnbereich umfassen eine okklusale Abdeckung. Der hier minimal erforderliche Abtrag beträgt 1 mm. Alle intrakoronale Anteile der Präparation sollten abgerundete Ecken und Kanten und eine Konizität von 6 bis 10 Grad aufweisen. Eine Abschrägung des bukkalen Höckers verbessert die ästhetische Integration und vergrößert die Schmelzoberfläche und die Restorationsdicke. Adhäsiv befestigte keramische Teilkronen sollten über die gesamte okklusale Fläche eine gleichmäßige Dicke aufweisen. Stufen und zu tiefe Präparationen sind zu vermeiden. Die Anhebung tiefer Kavitätenränder und die sofortige Versiegelung des Dentins (DME- und IDS-Konzept) tragen dazu bei, Oberflächenunebenheiten

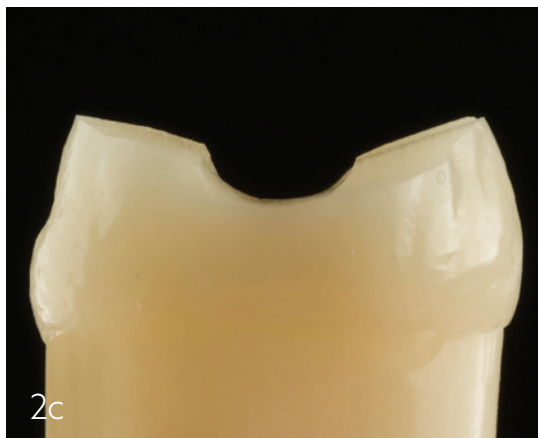


Abb. 2a-c: Abschrägen der Ränder.



GC Germany GmbH
Infos zum Unternehmen

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



DER WARTUNGSVERTRAG – WENIGER STÖRUNGEN, MEHR PLANBARKEIT

Beugen Sie mit Ihrer Unterschrift vor: Wir koordinieren die Wartungsintervalle Ihrer medizintechnischen Geräte, damit Sie wiederkehrende gesetzliche Prüfungen automatisch einhalten. Die herstellerekonforme Inspektion und Wartung sorgen zudem für Zuverlässigkeit und Langlebigkeit Ihrer Technik. Gleichzeitig gewährleistet unser Service ein Minimum an Beeinträchtigungen Ihrer Praxisabläufe.

INKLUSIVE
DER NEUEN
SERVICEFIRST
APP



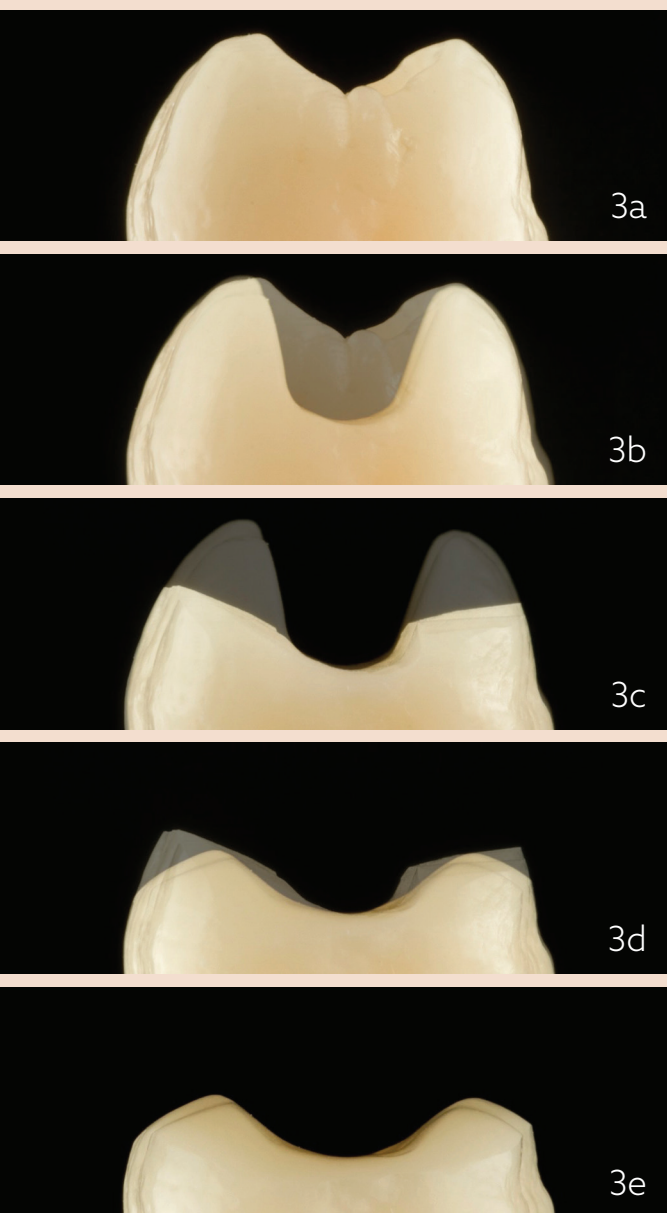


Abb. 3a-e: Schrittweise Präparation für ein Onlay auf einem oberen ersten Molar.

Für Lithiumdisilikat-Onlays besteht Konsens über eine Mindeststärke von 1 mm. Einige Studien haben eine ähnliche Bruchfestigkeit und klinische Leistung bei einer Stärke von 0,7 mm gezeigt, während eine Erhöhung der Dicke von 1,2 auf 1,6 mm keinen Unterschied bei der Bruchfestigkeit erbrachte. Die angestrebte Materialstärke wird durch die Menge des vorhandenen Zahnschmelzes, die Position im Mund und mögliche Anzeichen von Bruxismus beeinflusst. Abbildung 3 fasst die Arbeitsschritte für eine abgeschrägte Onlay-Präparation zusammen.

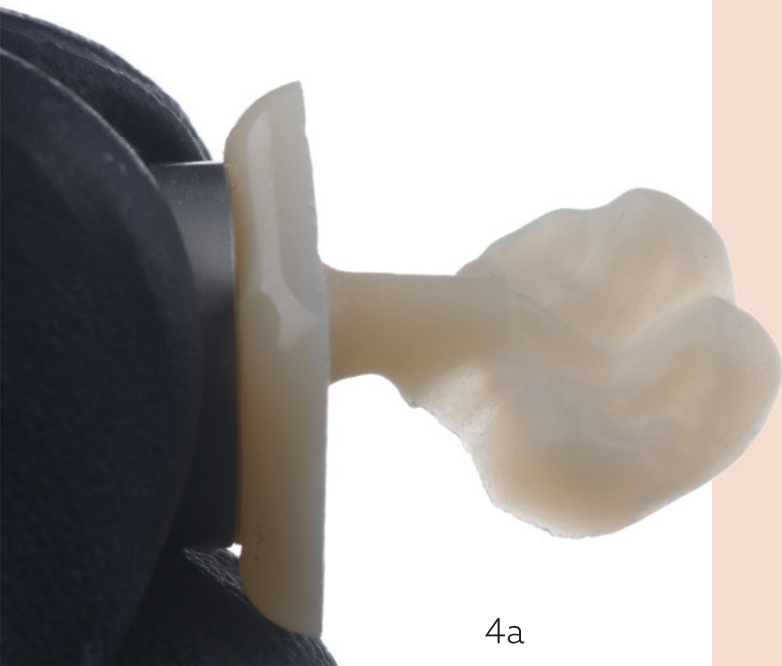
zu reduzieren und übermäßige Keramikstärken zu vermeiden. Das Grundprinzip der Onlay-/Overlay-Präparation besteht darin, dort zu präparieren, wo Defekte zu beseitigen sind und Platz für die Lithiumdisilikat-Keramik zu schaffen.

Eine häufige Indikation für ein Lithiumdisilikat-Onlay ist eine defekte MOD-Füllung (Abb. 1). Für die okklusale Reduktion wird ein parallelseitiger feiner Diamant (roter Farbring) mit abgerundeter Spitze empfohlen. Dadurch entsteht eine Stoßfuge zwischen der okklusalen Fläche und der axialen Wand. Die Abschrägung dieser Fugen entlang der axialen Wand vergrößert die Schmelzoberfläche für die Adhäsion, erzeugt konvergierende Druckkräfte zur Zahnmitte hin und führt zu einer ästhetischeren Integration zwischen Restauration und Zahn. Die Übergänge zwischen okklusaler Fläche und Kästen sowie die Abschrägung der Höcker werden am besten mit flammenförmigen, feinkörnigen Diamanten ausgearbeitet (Abb. 2). Das Abrunden von Ecken und Kanten ist wichtig, um Spannungskonzentrationen während der Befestigung und auch unter Belastung zu reduzieren. Dies kann mit kleinen Diamantscheiben oder Silikonspitzen erreicht werden.

Anders als bei Kronen gibt es für Onlays und Overlays keine unumstößlichen Präparationsrichtlinien, da jeder Zahn, jeder zu versorgende Bereich eine eigene Topografie aufweist. Je nach Ausdehnung des Defekts und den ästhetischen Anforderungen sind – manchmal sogar am selben Zahn – folgende drei Randgestaltungen möglich: Stoßfuge, abgeschrägter Rand und Schulterpräparation. Die Stoßfuge ist meist bei lingualen/palatalen Höckern indiziert, da hier die Ästhetik eine untergeordnete Rolle spielt. Eine Schulter ist bei einem Overlay indiziert, wenn der Höckerdefekt so groß ist, dass es gerechtfertigt ist, den Rand bis zum Äquator oder sogar auf Gingivaniveau „herunterzuziehen“.



Die angestrebte Materialstärke wird durch die Menge des vorhandenen Zahnschmelzes, die Position im Mund und mögliche Anzeichen von Bruxismus beeinflusst.



4a

Befestigungsprotokoll

Die adhäsive Befestigung einer Teilkrone erfolgt idealerweise unter vollständiger Isolierung mit Kofferdam (Abb. 4). Dadurch erhält der Behandler ein sauberes Arbeitsfeld, und es wird verhindert, dass die Adhäsion durch Kontamination mit Blut, Speichel oder Atemfeuchtigkeit beeinträchtigt wird. Neuere In-vivo-Untersuchungen haben gezeigt, dass unter Kofferdamisolation höhere Verbundfestigkeiten erzielt werden.

Das Abstrahlen mit Aluminiumoxid reinigt die Präparation von Plaque und Biofilm und aktiviert gleichzeitig Schmelz, Dentin oder IDS für die adhäsive Befestigung.

Für ein Onlay/Overlay im Seitenzahnbereich stehen die folgenden drei adhäsiven Optionen zur Verfügung:

1. Lichthärtendes Füllungskomposit (dies kann ein niedrigviskoses Komposit oder eine erwärmte Kompositpaste sein)
2. Universelles, dualhärtendes, selbstadhäsives Befestigungskomposit (z. B. G-CEM ONE™)
3. Dualhärtendes, konventionelles Befestigungskomposit mit mehreren Anwendungsschritten (z. B. G-CEM LinkForce™)

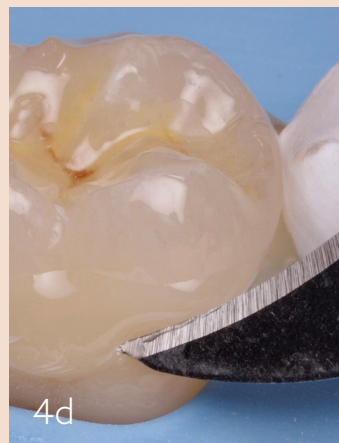
Abb. 4a-f: Adhäsive Befestigung von Initial™ LiSi mit G-CEM ONE™.



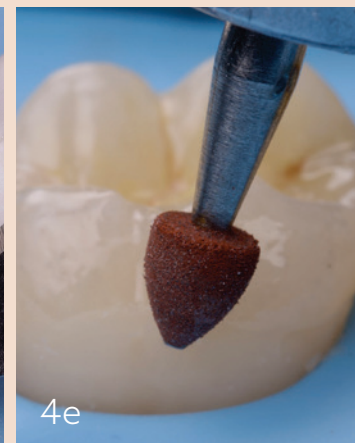
4b



4c



4d



4e



4f

Es gibt keinen Goldstandard dafür, welche der oben genannten Optionen bevorzugt werden sollte. Sicher spielt die Erfahrung des Behandlers eine Rolle. Doch vielmehr sollte die Entscheidung auf einer objektiven Beurteilung des Kontaktbereichs zwischen Zahn und Teilkrone beruhen.

Dabei sind folgende Faktoren zu berücksichtigen:

- Opazität der Teilkrone
- Zugänglichkeit der Ränder für die Entfernung von Überschüssen
- Dicke der Restauration

Bei dickeren und opakeren (weniger transluzenten) Onlays könnten aufgrund der schlechten Lichtdurchlässigkeit dualhärtende Befestigungsmaterialien bevorzugt werden.

Kontraindikationen

Zu den klinischen Situationen, in denen Lithiumdisilikat nicht indiziert ist, gehören:

- Erhöhte okklusale Belastung (z. B. Restauration eines zweiten Molars bei Patienten mit Bruxismus)
- Ultradünne adhäsiv befestigte Restaurationen
- Schlechte Haftfähigkeit des Substrats (z. B. sklerotisches Dentin)

Empfehlungen

Lithiumdisilikat bietet ein breites Spektrum an Möglichkeiten bei der Planung von Teilkronen im Seitenzahnbereich. Monolithische Restaurationen haben im Vergleich zu geschichteten Restaurationen überlegene mechanische Eigenschaften und sind im Seitenzahnbereich indiziert, wo das Bemalen/Glasieren oder die manuelle Politur ästhetisch ausreichend sind. Wir empfehlen die Verwendung von dualhärtenden Befestigungskompositen für Seitenzahn-Onlays aus drei Gründen:



1. Der Zugang für die Lichthärtung kann eingeschränkt sein.
2. Opake Ingots/Blöcke mit geringer Transluzenz können verwendet werden, um eine inhärente Verfärbung zu kaschieren (z. B. Ersatz alter Amalgamrestaurationen).
3. Die Restauration kann unterschiedlich dick sein und die Polymerisation des Befestigungskomposits aufgrund unzureichender Lichtdurchlässigkeit verhindern.

Wenn jedoch ein hochtransluzentes Onlay verwendet wird, das eine gleichmäßig geringe Schichtdicke aufweist, kann ein lichthärtender Kunststoff für die adhäsive Befestigung verwendet werden (erwärmte Kompositpaste oder hochviskoses Komposit).

Für die Zahnpräparation wird empfohlen:

- Okklusal ein Platzangebot von mindestens 1 mm.
- Einbeziehen von Höckern und Randleisten, die Defekte aufweisen, anstatt generell die Okklusalfäche vollständig abzudecken – unabhängig von der Größe der Defekte.
- Vermeiden von scharfen, abrupten Übergängen und Kanten.
- Eine gleichmäßige Onlay-Dicke sollte mithilfe von IDS- und DME-Konzepten erzielt werden.

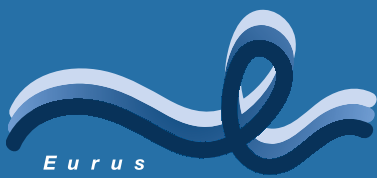
Für die Oberflächenbehandlung wird empfohlen, die Flusssäure erst nach der Einprobe aufzutragen, um die Arbeitsschritte zu vereinfachen.

Wenn nicht anders ausgewiesen:
Alle Produkte stammen von GC.

© GC Germany GmbH



G-CEM ONE™ ist ein universelles Befestigungskomposit für alle Indikationen und alle Restaurationmaterialien. Abhängig von der Präparation besteht die Wahl zwischen einer rein selbstadhäsiven oder volladhäsiven Befestigung.



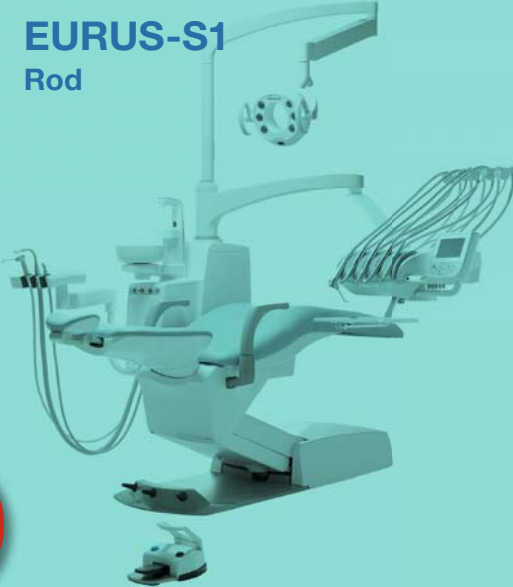
EURUS - DIE FAMILIE

EURUS-S1
Holder



Mehr
Infos auf
Seite 85

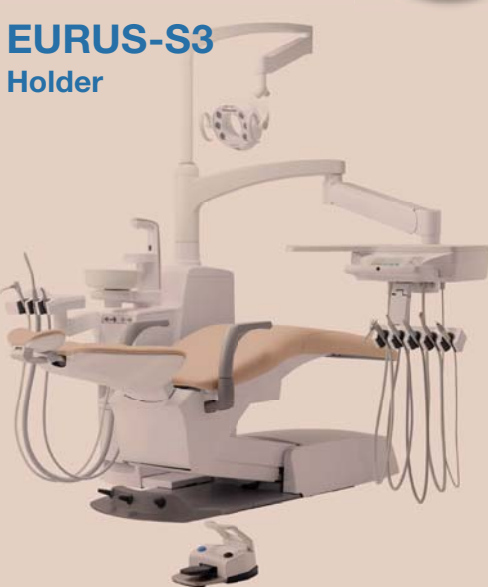
EURUS-S1
Rod



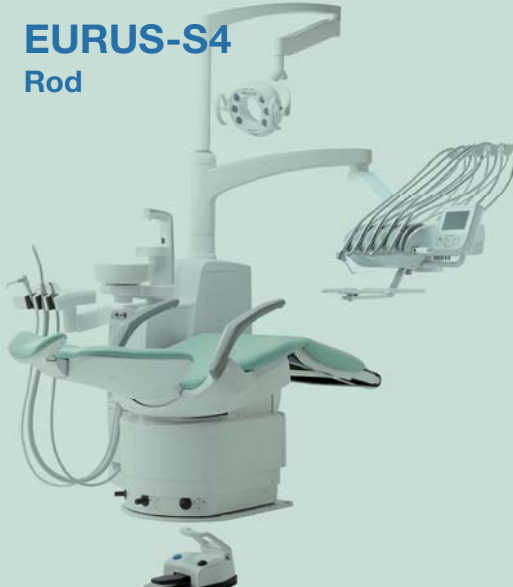
EURUS-S1
Cart



EURUS-S3
Holder



EURUS-S4
Rod



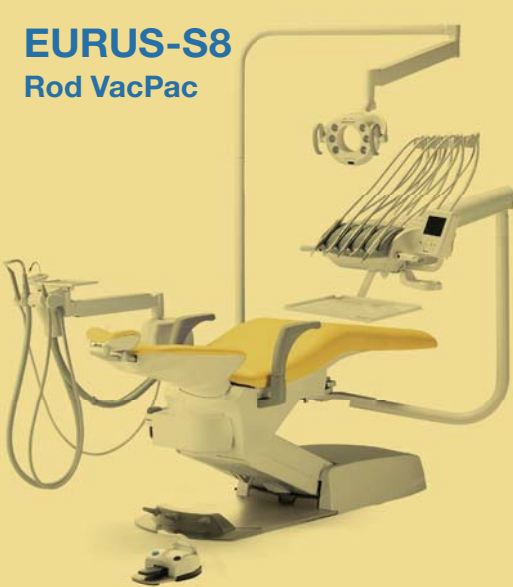
EURUS-S6
Holder



EURUS-S8
Holder



EURUS-S8
Rod VacPac



EURUS-S8
Cart ohne
Speifontäne



Partner von:



TAKARA COMPANY EUROPE GMBH

Industriestraße 21 • 61381 Friedrichsdorf
Tel. +49 (0) 6172 1772 800
E-Mail: info@takara-belmont.de
Internet: www.belmontdental.de

ENDO-THERAPIE:

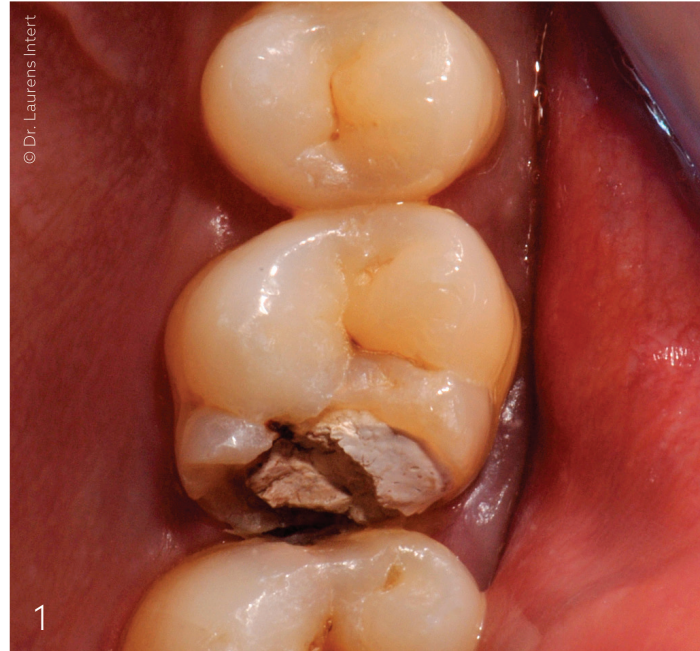
Zugangsherausforderung gemeistert

Ein Beitrag von Dr. Laurens Intert

Ein 43-jähriger Patient stellte sich in unserer Praxis mit primär abends auftretenden Schmerzen am Zahn 16 vor. Darüber hinaus reagierte der Zahn sehr empfindlich auf warme und kalte Reize, und auch die Vitalitätsprobe fiel stark positiv aus, mit einem den Reiz überdauernden Schmerz. Der Perkussionstest war negativ, und es zeigten sich keine pathologischen Sondierungstiefen. Die Palpation der umliegenden Gewebe verlief unauffällig; es war weder eine Schwellung noch eine Fistel sichtbar. Bei der klinischen Untersuchung fiel die insuffiziente distal-okklusale gelegene Zementfüllung auf (Abb. 1), die laut Aussage des Patienten etwa ein Jahr zuvor gelegt worden war. Radiologisch ergab sich weder im DVT noch in der präoperativen Zahnfilmaufnahme (Abb. 2) eine apikale Radiotransluzenz oder ein erweiterter Parodontalspalt. Jedoch schien die Füllung am Zahn 16 sehr nahe am Nerv zu liegen.

Abb. 1: Klinische Situation präoperativ.

Abb. 2: Präoperatives Röntgenbild.



[FALLBERICHT]

Für jede endodontische Therapie ist zunächst ein Zugang zu den Wurzelkanälen notwendig. Ziel beim Anlegen der Zugangskavität ist ein möglichst geradliniger Zugang ohne störende Dentinüberhänge. Gleichzeitig ist es jedoch essenziell, minimalinvasiv zu arbeiten, um die langfristige Stabilität des Zahnes zu sichern. Eine defektorientierte Präparation der Zugangskavität stellt einen sinnvollen Ansatz dar, um den Zahn so wenig wie möglich iatrogen zu destabilisieren. Anhand des folgenden Fallberichts wird illustriert, wie man mit einem eingeschränkten Zugang eine suffiziente endodontische Therapie erzielt und was dabei zu beachten ist.

*Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Diagnose und Therapieplanung

Die Auswertung der Anamnese, der klinischen Untersuchung und der Röntgenbefunde führte zur Diagnose einer akuten irreversiblen Pulpitis. Dem Patienten wurde eine Therapie vorgeschlagen, die zunächst auf die Vitalerhaltung der Wurzelpulpa abzielte. Er wurde jedoch auch darüber informiert, dass unter Umständen eine Vitalexstirpation und eine orthograde Wurzelkanalbehandlung erforderlich sein könnten. Nach Aufklärung über mögliche Risiken stimmte der Patient dem Therapieversuch zu.

Behandlung

Nach lokaler Anästhesie und Isolierung mittels Kofferdam (Abb. 3) wurde zunächst die insuffiziente Füllung entfernt und die bestehende Karies von peripher nach zentral mithilfe des Operationsmikroskops und keramischer Rosenbohrer (K1SM) exkaviert. Dabei wurde eine hyperämische Pulpa freigelegt (Abb. 4). Die Kronenpulpa wurde im Zuge des Versuchs der Vitalerhaltung mit diamantierten Bohrern entfernt. Es stellte sich jedoch trotz entsprechender Maßnahmen keine



Abb. 3: Kofferdamisolierung präoperativ.

Abb. 4: Freigelegte hyperämische Pulpa.

Abb. 5: Aufbereitetes Wurzelkanalsystem nach Vitalexstirpation.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

DIRECTA
PractiPal®

PractiPal® - mehr als nur ein Instrumententray

- Robust und langlebig
- Ermöglicht optimiertes Qualitätsmanagement
- Steigert Effizienz und Ordnung in der Praxis
- Bietet Flexibilität bei Personalengpässen



Scannen Sie den QR-Code, um mehr über das Produkt zu erfahren.

Kaniedenta - Exklusiver Partner in Deutschland



Kaniedenta GmbH & Co. KG
Dentalmedizinische Produkte
Zum Haberland 36
32051 Herford
info@kaniedenta.de
Tel: 05221-34550

Hämostase ein. Auf eine präendodontische Aufbaufüllung wurde verzichtet, um die Übersicht und den Zugang zu den Wurzelkanälen von distal nicht zu beeinträchtigen. Für die nun folgende Vitalexstirpation wurde aus Stabilitätsabwägungen auf eine mesial gerichtete Erweiterung der defektorientierten Zugangskavität verzichtet. Da die Übersicht über die Pulpakammer durch einen so minimalinvasiven Zugang erschwert ist, ist es ratsam, sich präoperativ mit einem DVT einen Überblick über die Anatomie des Wurzelkanalsystems zu verschaffen, um keine Kanäle zu übersehen. So war bereits präoperativ klar, dass die beiden mesialen Kanäle nach wenigen Millimetern konfluieren. Für die Aufbereitung dieses Isthmus und die Darstellung der übrigen Kanäleingänge wurden EndoTracer (H1SML31.205.008) verwendet, die auch auf engem Raum mit bestehenden Dentinüberhängen ein kontrolliertes Arbeiten unter Sicht ermöglichen.

Die Aufbereitung der Kanäle erfolgte mit dem FQ-Feilensystem bis zur Größe 25.04 (FQ04L25.204.025), da diese Feilen bei dem eingeschränkten Zugang eine hohe Flexibilität bieten, die notwendig ist, um auch ohne einen idealen geradlinigen Zugang eine sichere und präzise Kanalpräparation zu gewährleisten (Abb. 5). Nach abgeschlossener Präparation erfolgte eine gründliche Desinfektion mit 5,25 % NaOCl und 17 % EDTA. Zusätzlich wurden die Spülungen mittels Schall und Ultraschall aktiviert. Die Wurzelfüllung erfolgte in derselben Sitzung mit KometBioSeal (BCS1.000) und Guttapercha mittels einer modifizierten Einstifttechnik (Abb. 6 und 8). Dieser biokeramische Sealer ist vor allem aufgrund seines Abbindeverhaltens für sealerbasierte Obturationstechniken ohne den für tiefes Kompaktieren der Guttapercha notwendigen geradlinigen Zugang sehr gut geeignet.

Nachdem der Zahn sandgestrahlt wurde, erfolgte die postendodontische Versorgung mit einem Goldstandard-Adhäsivsystem sowie einer hochwertigen Füllung aus einem Universalkomposit (Abb. 7).



© Dr. Laurens Intert



© Dr. Laurens Intert

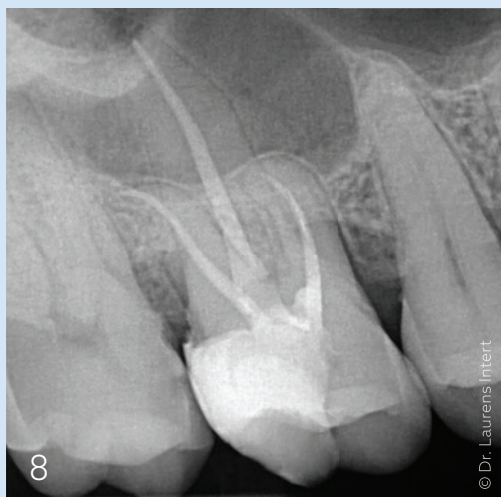
Abb. 6: Obturierte Wurzelkanäle.

Abb. 7: Klinische Situation postoperativ mit Kompositfüllungen an 16 und 17.

Wenn nicht anders ausgewiesen:

Alle Produkte stammen von Komet Dental.

Abb. 8: Röntgenkontrollaufnahme nach erfolgter Wurzelfüllung.



© Dr. Laurens Intert

Schlussfolgerung

In Zeiten minimalinvasiver Zahnmedizin sollte zum Erhalt der Stabilität des endodontisch behandelten Zahnes stets eine defektorientierte Zugangskavität in Betracht gezogen werden.

Entscheidend für den Erfolg sind – trotz eingeschränkter Übersicht und eines erschwerten Zugangs zu den Wurzelkanälen – eine gründliche dreidimensionale Diagnostik sowie der Einsatz geeigneter Qualitätsinstrumente, die eine fehlerfreie und sichere Kanalpräparation auch unter schwierigen Bedingungen ermöglichen.

Weitere Infos auf:

www.kometdental.de

BEI UNS DÜRFEN SIE MEHR ERWARTEN!



Factoring- und Abrechnungsqualität vom Marktführer in der zahnärztlichen Privatliquidation und zusätzlich alles für Ihre ideale Abrechnung!

Moderne Tools, professionelles Coaching und die DZR Akademie.
Mehr Informationen unter **0711 99373-4993** oder mail@dzt.de

DZR Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum GmbH



www.dzt.de

DZR

Einfach, vorherseh- und reproduzierbar:

Flowable Injection Technique

[ANWENDERINTERVIEW]

Die Flowable Injection Technique wird immer beliebter, um mehrere Zähne mit fließfähigem Komposit ästhetisch zu restaurieren. Im Interview erläutert Referent und Anwender, Dr. Michał Jaczewski, die Technik.

Dr. Jaczewski, worum handelt es sich bei der Flowable Injection Technique?

Sie ist ein einfaches, vorhersagbares und reproduzierbares Verfahren zur Restauration von Zähnen mit fließfähigem Komposit. Das Verfahren basiert auf einem Wax-up, von dem ein Silikonschlüssel angefertigt wird. Dieser Schlüssel dient dann als Index für die Injektion des fließfähigen Komposits, das durch das transparente Silikon lichtgehärtet wird. Der Hauptvorteil dieser Technik besteht darin, dass sie ohne oder in einigen Fällen nur mit minimaler Zahnpräparation funktioniert. Es handelt sich um eine minimalinvasive Technik, die nicht nur von erfahrenen Zahnärzten, sondern auch von Anfängern angewendet werden kann. Mit einem Komposit ausgewogener Opazität in einer Stärke von 0,3 mm und einem speziellen Polierprotokoll können hervorragende morphologische und optische Ergebnisse erzielt werden.

Wann haben Sie mit der Injektionstechnik begonnen und was sind die wichtigsten Indikationen?

Ich wende diese Technik seit 2018 an. Ursprünglich wurde sie für die Restauration von Frontzähnen entwickelt, aber heute wird sie auch erfolgreich im Seitenzahnbereich eingesetzt. Meiner Meinung nach ist sie besonders nützlich, wenn die Form mehrerer Zähne korrigiert werden muss, um das

Ein Beitrag von Minka Mordas



Abb. 1: Smile Design – Patient mit stark abradieren Zähnen.

Abb. 2: Virtuelles Wax-up im Mund des Patienten.

Abb. 3: Modelle, die auf der Grundlage des virtuellen Wax-ups gedruckt worden sind.

Abb. 4: Transparenter Silikonschlüssel nach alternierendem Design (interlip).

Abb. 5: Ätzen des Zahnschmelzes mit Phosphorsäure.





3



4



5

Fotos: © Dr. Michał Jacewski

Lächeln eines Patienten zu verbessern, egal ob jung oder alt. Das kann nach einer kieferorthopädischen Behandlung der Fall sein. Die Zähne werden einfach ausgerichtet und dann mit dieser nichtinvasiven Technik in die perfekte Form gebracht. Ich verwende die fließfähige Injektion auch für ein „Smile-Makeover“, für die Rekonstruktion abradierter Zähne und für die Veränderung der vertikalen Okklusionsdimension im Rahmen einer Full-Mouth-Restauration. Im letzteren Fall kann die Restauration temporär sein und für eine mittel- bis langfristige „Probezeit“ verwendet werden. Sie kann aber auch als endgültige Versorgung dienen.

Wie gehen Sie vor, wenn Sie planen, Zähne eines Patienten mit der Flowable Injection Technique zu restaurieren?

Die wichtigste Phase, die einen großen Einfluss auf den Erfolg dieser Technik hat, ist die Planung. Sie besteht aus der Dokumentation, der Abformung, der Anfertigung von Wax-up und Mock-up und der Herstellung des Silikonsschlüssels. Natürlich kann man auch auf traditionelle Weise mit einer Silikonabformung und einem herkömmlichen Wax-up arbeiten, aber der Einsatz digitaler Technologien in dieser Phase verbessert den Arbeitsablauf erheblich. Normalerweise beginne ich mit einer Foto- und Videodokumentation und einem Intraoralscan. Auch die Zentrikrelation und die Okklusion müssen erfasst werden.

Danach wird in der Software ein virtuelles Wax-up (Smile Design) erstellt. In diesem Schritt ist es wichtig, die fazialen Merkmale des Patienten zu berücksichtigen, was am besten mit dem Facial-Flow-Konzept möglich ist. Auf Basis des entstandenen Designs kann ein virtuelles Behandlungsergebnis dargestellt und mit dem Patienten besprochen werden. Nach der Freigabe wird das Modell mit dem Wax-up in verschiedenen Versionen gedruckt: das komplette Wax-up-Modell und ein „Interlips-Modell“ mit einem alternierenden Design – ein Zahn mit Wax-up, gefolgt von einem Zahn ohne Wax-up. Anhand dieser Modelle werden die benötigten Schlüssel aus transparentem Silikon hergestellt.

Die entscheidenden Vorteile, die mich bei meiner Entscheidung für dieses Produkt beeinflusst haben, sind die natürliche Ästhetik und die hervorragende Polierbarkeit. Man kann auch ohne besondere Fähigkeiten einen spektakulären Effekt erzielen.

Wann und warum stellen Sie mehrere Silikonsschlüssel her?

Die Arbeit mit dem kompletten und dem alternierenden (partiellen) Silikonsschlüssel ist dann sinnvoll, wenn eine Restauration aller Zähne im Oberkiefer geplant ist. Mit dem alternierenden Schlüssel zu beginnen, gibt mir zusätzliche Stabilität und legt den Grundstein für ein präzises Ergebnis, vor allem in Bezug auf die geplante Bisshöhe. Im Unterkiefer, wo die Handhabung von Schlüssel und Komposit aufgrund von Speichel und beweglichem Weichgewebe schwieriger ist, empfehle ich immer, das Arbeitsfeld in drei Abschnitte – einen im Frontzahnbereich und zwei im Seitenzahnbereich – aufzuteilen und diese separat zu bearbeiten.

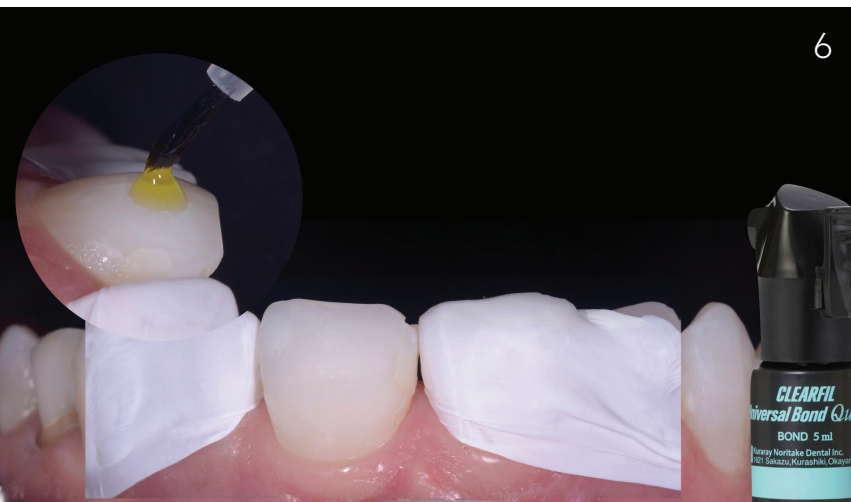


Abb. 6: Anwendung von CLEARFIL™ Universal Bond Quick.

Wie werden die Zähne vorbereitet und wie wird das fließfähige Komposit injiziert?

In den meisten Fällen reicht es aus, die Schmelzoberflächen für den Klebeprozess aufzurauen, was in der Regel durch Luftstrahlen mit Aluminiumoxid (50 µm bei niedrigem Druck) möglich ist. Anschließend wird der Schmelz mit Phosphorsäure geätzt und ein Universaladhäsiv aufgetragen. Der Silikon Schlüssel ist an der Inzisalkante mit einem Injektionsloch versehen. Die Kanüle der Kompositespritze wird einfach von innen nach außen durch das Material gedrückt. Im Seitenzahnbereich kann es sinnvoll sein, ein härteres Material zu verwenden und für jeden Zahn zwei Löcher auf getrennten Höckern zu integrieren – eines für die Injektion und eines für den Abfluss. Bei einem harten Schlüssel ist für dieses Verfahren ein Diamantschleifer erforderlich. Ich platziere den Index, injiziere das fließfähige Komposit von unten nach oben, lasse das Material kurz aushärten und entferne den Schlüssel. Die abschließende Polymerisation erfolgt nach dem Entfernen des Schlüssels und dem Auftragen einer Schicht Glyceringel. Nach Entfernung der Überschüsse und Fertigstellung des approximalen Teils der Restauration wird das Verfahren für die anderen Zähne wiederholt, bevor die Restaurationen poliert werden.

Haben Sie bevorzugte Produkte für diese Technik?

Für den Silikonindex verwende ich EXACLEAR (GC), weil es das transparenteste Silikon auf dem Markt ist. Mein Lieblingskomposit für die fließfähige Injektionstechnik ist CLEARFIL MAJESTY™ ES Flow mit niedriger Viskosität. In meiner Praxis und während meiner Kurse hatte

ich die Gelegenheit, verschiedene Produkte zu testen. Dabei habe ich festgestellt, dass das Material von Kuraray Noritake einige Vorteile bietet. Es ist ein modernes Nanokomposit mit einem breiten Indikationsspektrum und einer großen Farbauswahl. Mit drei Viskositäten kann es in vielen klinischen Situationen eingesetzt werden. Ich verwende es seit fünf Jahren und für die Flowable Injection Technique ist die Low-Variante meine erste Wahl, da sie am universellsten für Front- und Seitenzähne geeignet ist. Die entscheidenden Vorteile, die mich bei meiner Entscheidung für dieses Produkt beeinflusst haben, sind die natürliche Ästhetik und die hervorragende Polierbarkeit. Man kann auch ohne besondere Fähigkeiten einen spektakulären Effekt erzielen. Als Haftvermittler verwende ich am liebsten CLEARFIL™ Universal Bond Quick, das meinen Arbeitsablauf noch einfacher, schneller und vorhersehbarer macht. Für die Politur habe ich mein eigenes Protokoll entwickelt.

Wie bearbeiten und polieren Sie Ihre Restaurationen?

Ich beginne im Approximalbereich mit Polierstreifen und manchmal mit einer Approximalfräse. Für die Formanpassung haben sich drei verschiedene Diamant- und Hartmetallfräser bewährt. Danach arbeite ich mit feinen oder extrafeinen Sof-Lex™ Finier- und Polierscheiben (3M) zum Konturieren sowie Finieren und mit den Gummipolierern TWIST DIA™ for Composite, die mit wenig Aufwand einen schönen, natürlichen Oberflächenglanz erzeugen. Dann kommt eine Ziegenhaar-Radbürste mit Diamantpolierpaste (Diamond excel, FGM) zum Einsatz und schließlich verwende ich ein Baumwollrad zusammen mit einer Aluminiumoxid-Polierpaste (Pasta Grigia II, anaxDENT). Auf diese Weise kann eine Hochglanzpolitur erzielt werden.



Abb. 7: Eingesetzter Silikon Schlüssel.

Kuraray Europe GmbH
BU Medical
Infos zum Unternehmen



* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

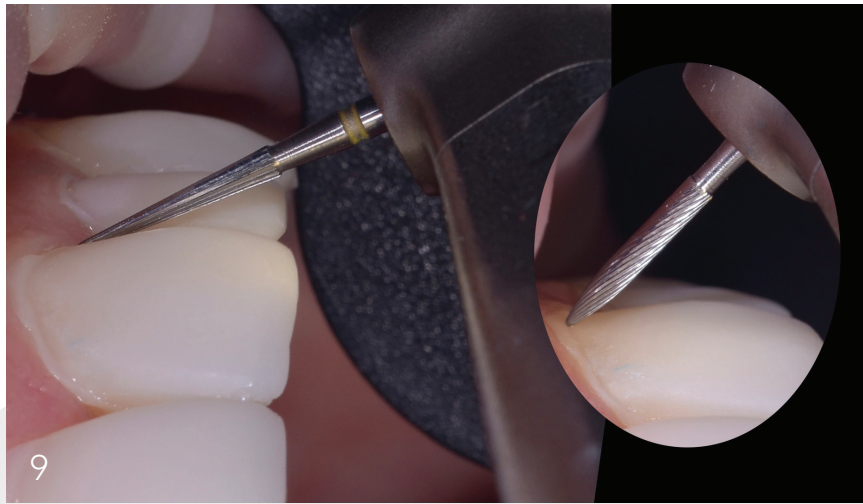
Was sind die größten Vorteile der Flowable Injection Technique?

Die größten Vorteile liegen in der Zeit- und Kostenersparnis. Viele Patienten können sich Keramikverblendungen nicht leisten und sind froh, dass ihnen eine hochwertige Alternative angeboten wird, die in einer einzigen Sitzung realisiert werden kann. Das Verfahren erfordert in der Regel keine Präparation der Zähne und die Restaurationen können bei Bedarf leicht repariert oder farblich angepasst werden, sodass die Behandlung praktisch risikofrei ist. Zahnärzte können in der Regel nach nur einem Kurs mit der Behandlung ihrer Patienten beginnen. Übung macht den Meister, aber die ersten Ergebnisse können sich oft schon sehen lassen, sodass Anfänger keine großen Investitionen tätigen müssen – weder in Zeit noch in neue Materialien. Natürlich kann man viel Zeit in das Finieren und Polieren investieren, aber ich bin sicher, dass man das richtige Verhältnis zwischen Aufwand und Ergebnis findet.

Haben Sie eine Empfehlung, wie man mit dieser Technik beginnen sollte?

Zunächst einmal möchte ich jeden ermutigen, seine Komfortzone zu verlassen und regelmäßig etwas Neues auszuprobieren. Für mich war der Beginn der Arbeit mit der Fließinjektionstechnik ein echter Wendepunkt, und ich möchte nie wieder ohne sie arbeiten. Auf jeden Fall empfehle ich aber, vor Beginn der Arbeit mit dieser Technik einen Kurs zu besuchen, in dem das gesamte theoretische Wissen vermittelt wird, das man für einen erfolgreichen ersten Fall braucht, und vielleicht sogar einen praktischen Workshop. ■

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

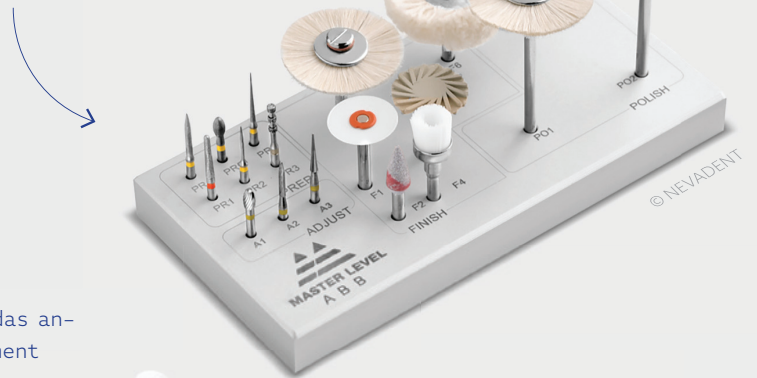


Klinische Fotos: © Dr. Michał Jacewski

Abb. 8: Situation unmittelbar nach der Injektion von CLEARFIL MAJESTY™ ES Flow (Low), der Lichthärtung und der Entfernung des Silikonschlüssels.

Abb. 9: Virtuelles Wax-up im Mund des Patienten.

Abb. 10: Instrumentensatz für die Flowable Injection Technique.



Wenn nicht anders ausgewiesen:

Alle Produkte stammen von Kuraray Noritake.

Abb. 11: Die Flowable Injection Technique wird durch das anwenderfreundliche und praxistaugliche Produktsortiment von Kuraray Noritake möglich gemacht. Weitere Infos zu den Produkten auf: www.kuraraynoritake.eu/de.



Produktfotos: © Kuraray Noritake

Relevant und praxisnah:
Fortbildungen von
Solventum



Solventum (ehemals 3M Health Care) ist weit mehr als ein führender Hersteller zahnmedizinischer Produkte: Das Unternehmen bietet auch Fortbildungen an, die kaum praxisorientierter sein könnten. So fand im November 2024 ein praktischer Arbeitskurs statt, in dessen Mittelpunkt die klinischen Arbeitsschritte zur Versorgung mit Teilrestorationen sowie Veneers und Adhäsivbrücken standen. Erlernt wurden die Präparation, provisorische Versorgung und adhäsive Befestigung im Phantomsaal des Zentrums der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (Carolinum) der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main unter der Leitung von Prof. Dr. Jan-Frederik Güth. Die Teilnehmer zeigten sich begeistert von den zahlreichen praktischen Tipps sowie der Möglichkeit, neue Instrumente und Materialien zu testen. Ähnliche Veranstaltungen sind auch 2025 in München und Frankfurt am Main geplant, Details werden in Kürze auf der Website <https://dentalblog.3m.com/> veröffentlicht.

Solventum Germany GmbH

Tel.: +49 8152 700-0

www.solventum.com/de



Infos zum Unternehmen



Dürr Dental resümiert 60 Jahre Spraynebelabsaugung

Auch wenn sich das heute kaum noch jemand vorstellen kann – noch bis Mitte der 1960er-Jahre war es üblich: Der Patient saß während der Behandlung, der Zahnarzt stand. Als die Ingenieure von Dürr Dental 1964 mit einer effektiven Absaugung die sitzende Behandlung am liegenden Patienten ermöglichten, bedeutete das ein bequemerer und ergonomischerer Arbeiten und löste eine Reihe weiterer Probleme. Die dentalen Absaugungssysteme benötigen selbstverständlich Energie. Und genau bei diesem Aspekt setzte Dürr Dental mit der zweiten bahnbrechenden Innovation im Bereich Absaugung an. Um die Einsparpotenziale der Zahnarztpraxen und Kliniken zu heben, hat Dürr Dental vor zehn Jahren eine für dentale Spraynebelabsaugungen neue Technologie nutzbar gemacht. Die Radialtechnologie. Aus der Perspektive von Umwelt- und Ressourcenschonung lassen sich mit den Tyscor-Saugsystemen dank dieser Hochleitungstechnologie heute sogar bis zu 75 Prozent Energie einsparen.

Dürr Dental SE

Tel.: +49 7142 705-0

www.duerrdental.com

Infos zum
Unternehmen



**Die Erfindung der Spraynebelabsaugung
im Jahre 1964 (Dürr Orosuc):** Erstmals erlaubte
dies die sitzende Behandlung des liegenden
Patienten.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

DOCma[®]. EINFACH. UNKOMPLIZIERT.

MANAGEMENT-SOFTWARE FÜR PRAXIS & LABOR

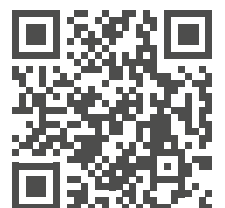
Individuell konfigurierbar nach
Ihren Anforderungen



DAS MACHT DOCma[®] SO BESONDERS!

- MDR einfach & konform umsetzen
- Einfache Erstellung von Konformitätserklärungen
- Schnittstelle zu Ihrer Abrechnungssoftware
- Patientenspezifische Dokumentation aller Material- & Hygieneprozesse
- Scanprozess mittels Herstellercode (UDI-konform)

 **HENRY SCHEIN[®]**
DENTAL



Erfahren Sie mehr unter:
<https://docma.henryschein-dental.de>
oder unter FreeTel: 0800-140 00 44

Ob in die Kälte oder Hitze: Rallye 8000 mixt Fortbildung und Roadtrip

Ein Beitrag von Detlef Gloede

Ein einmaliges
Erlebnis - im Schnee
unterwegs mit
Huskys.



Fotos: © Mehrwert GmbH

[WEITERBILDUNG] Referenten, Podium, Eventmappe – das sind die klassischen Zutaten einer gängigen Fortbildung. Geht das auch anders? Absolut! Und zwar als fantastische Roadtrips durch atemberaubende Regionen. Die Rallyes 8000 zum Nordcap und in die Wüste bieten exklusive Fortbildungsformate für Zahnärzte, die fachlich weiterkommen und zugleich ihre Grenzen austesten möchten. Die nächsten Termine stehen fest und sind bereit für die Anmeldung. Im Interview verrät Initiator und Veranstalter Horst Weber die Touren-Highlights.

Sponsoren der Rallye 8000:

medentis
medical

CareCapital
Medizinisches Abrechnungszentrum

Herr Weber, in der zahnärztlichen Fortbildungslandschaft ist die Rallye 8000 ein imposantes Format. Wie sind Sie auf die Idee dazu gekommen?

Ich wollte eine Veranstaltung schaffen, die Abenteuer, Networking und Fortbildung für Zahnärzte vereint. Die Rallye 8000 bietet genau das: eine Mischung aus extremen Herausforderungen und fachlichem Austausch in einer außergewöhnlichen Umgebung.

Was sind die Highlights der Route zum Nordkap?

Die Tour beginnt mit einer Minikreuzfahrt und führt uns danach durch atemberaubende Landschaften und über die sagenhafte Atlantic Road. In Lappland erleben wir die Natur dann hautnah. Dort tauschen wir unsere Autos gegen Hundeschlitten und Snowmobile, die Fahrten durch verschneite Wälder sind ein magisches Erlebnis. Wer möchte, kann den Aufenthalt in Lappland mit einer Übernachtung im Iglu-Hotel abschließen. Danach geht es durch Finnland und das Baltikum bis nach Prag, dem Zielort der Rallye 8000.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Was erwartet die Teilnehmer auf der Rundfahrt durch die Sahara?

Die Rallye 8000 Orient & Sahara ist ebenfalls eine ganz besondere Erfahrung. Die Strecke führt durch die weitläufigen Landschaften der Wüste und bietet intensive Fahrerlebnisse. Zu den Highlights gehören unter anderem eine Übernachtung im traditionellen Wüstencamp und eine Sahara-Tour mit gestellten 4x4-Offroadern. Außergewöhnliche Ausblicke bietet die optionale Heißluftballonfahrt über der Wüste.

Wie wird die zahnärztliche Fortbildung in die Rallies integriert?

Auf der Rallye zum Nordkap gibt es an jedem Übernachtungsort Vorträge, die von den Teilnehmern selbst gehalten werden. Diese Form des Wissens-transfers ist sehr praxisnah und persönlich. Dr. Harald Fahrenholz leitet die Fortbildungsinhalte und sorgt für eine wissenschaftlich fundierte Weiterbildung, die perfekt in die Abenteuer eingebettet ist. Auch in der Sahara bleibt die Fortbildung ein zentraler Bestandteil. Während der gesamten Reise schaffen wir Raum für inspirierende Vorträge und den Austausch unter den Zahnärzten. Die Fortbildungseinlagen sind sehr praxisnah und bieten wertvolle Erkenntnisse für den Berufsalltag. Besonders der interaktive Wissensaustausch sorgt dafür, dass alle Teilnehmer voneinander profitieren und sich gegenseitig weiterentwickeln. ■

Das sagen die Teilnehmer ...

Zahnarzt **Thorsten Pudenz** (Dortmund) über die **Rallye 8000 Nordkap** 2024:

„Das Besondere an der Rallye 8000 ist, dass man ganz nebenbei Fachliches mit Persönlichem ver-mischen kann. Ob beim gemeinsamen Abendessen oder auch zwischendurch an den Stationen – man kommt schnell ins Ge-spräch, tauscht sich über Themen aus, die im Praxis-alltag bewegen. Zusätzlich dazu gaben uns interes-sante Fachvorträge und Fallbeispiele neue Impulse. Meine Highlights waren die Atlantikroad, die größte Eis-Kartbahn und die große Huskytour.“

Zahnarzt **Lutz Gehrke** (Ludwigsfelde), über die **Rallye 8000 Sahara** 2024:

„Unser ‚Team Wüstenzahn‘ startete als Gruppe von vier Zahnmedizinern, die nicht nur Abenteuer suchten, sondern auch ihr Fachwissen teilen wollten. Besonders faszinierend war die perfekte Kombination aus Weiterbildung und purer Abenteuerlust. Jeden Tag erwarteten uns neue High-lights – eine Ballonfahrt bei Sonnenaufgang mit Früh-stück im Korb war nur eines der unvergesslichen Erleb-nisse. Als Referenten hatten wir zudem die Gelegen-heit, unser Wissen und unsere Erfahrungen mit den ande-ren Teilnehmern zu teilen. Am Ende haben wir alle ge-wonnen – nicht nur durch die rund 20 Freundschaften, die wir geknüpft haben. Eines ist sicher: Bei der nächsten Nordkap Rallye sind wir dabei!“



Himmel, Sand und
Wüste pur – bei der
Rallye 8000 durch
die Sahara.



Fotos: © Mehrwert GmbH

Anmeldungen und alle Infos auf:

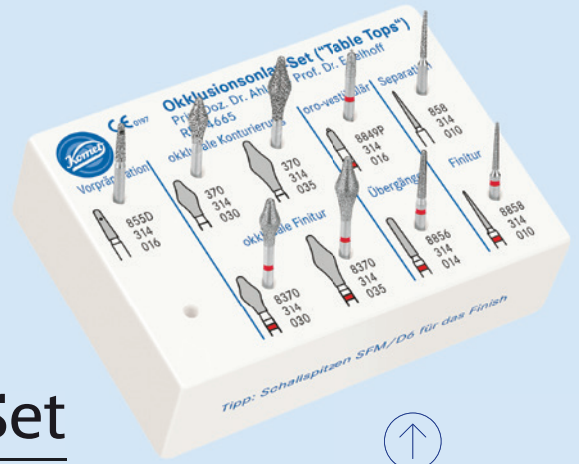
www.rallye-8000.de





ANBIETERINFORMATION*

OCCLUSHAPER: Star im Okklusionsonlay-Set



1. Okklusionsonlays

Wann sind Okklusionsonlays typischerweise indiziert?

Okklusionsonlays sind dann indiziert, wenn die klinischen Kauflächen verloren gegangen sind. Das ist typisch bei Bruxismus. Die Situation ist also nicht durch Kariesprogression, sondern durch Zahnhartsubstanzverluste gekennzeichnet. Bei klassischer Vorgehensweise würden diese Zähne nun alle beschliffen und mit Kronen versorgt werden. Okklusionsonlays fordern hier drastisch weniger Zahnhartsubstanzverluste. Deshalb sind sie die minimalinvasive Behandlungsalternative.



Der anatome OccluShaper

370.314.035.



Infos zum Unternehmen

2. Instrumenten-Set

Im Set 4665/ST zur Okklusionsonlay-Präparation werden systematische Abläufe mit raffinierten Instrumentengeometrien kombiniert. Welches Instrument ist hier beispielhaft zu nennen?

Im Okklusionsonlay-Set 4665/ST sticht eindeutig der OccluShaper als anatomes Spezialinstrument heraus. Der OccluShaper erreicht auf dem okklusalen Plateau mittig in der Zentralfissur eine Rundung mit ausreichend Freiraum für adäquate Okklusionskonzepte und generiert eine konvexe Höckerunterstützung mit sanften, werkstoffgerechten Abrundungen. Die OccluShaper gibt es in zwei Größen, passend zu Prämolaren (Größe 030) und Molaren (Größe 035). Der Trend geht also hin zu Instrumentengeometrien, die effizient helfen, Präparationsfehler zu vermeiden, sowie Sets, die eine logische Sequenz automatisch vorgeben.



Die Schallschmelzspitzen **SFM6** und **SFD6** für die Präparation von Okklusionsonlays und die Kronenstumpfpräparation.

Das Set **4665** für Okklusionsonlays (im sterilisierbaren Edelstahlständer: Set **4665ST**).

3. Schallinstrumente

Kann die Präparation von Okklusionsonlays auch mit Schall unterstützt werden?

Ja, die formkongruenten, einseitig diamantierten Schallschmelzspitzen **SFM6** und **SFD6** stellen sicher, dass auch bei geringer Abtragstiefe die Form genau umgesetzt wird – ohne dass die Nachbarzähne angeschliffen werden. Die Effektivität der Schallschmelzspitzen wird dabei durch eine Rauigkeit sichergestellt, die leicht oberhalb der für klassische Finierer liegt.

Tipp: Die OccluShaper im Set **4665/ST** und die Schallschmelzspitzen **SFM6** und **SFD6** sind auch eine wunderbare Bereicherung für die Kronenstumpfpräparation.

4. Praxisoptimierung

Welche Folge hat es, wenn Instrumentenformen optimiert sind und Abläufe systematisch feststehen?

Die Instrumente aus den Expertensets liefern „automatisch“ eine perfekte Präparationsform, der Zahnarzt erreicht schnell, ergonomisch und ohne Umwege das definierte Ziel. Dies optimiert die Qualität und Abläufe in der Praxis. Denn nur mit einem systematischen Vorgehen können regelmäßig hochwertige Ergebnisse in adäquater Zeit erreicht werden. Mit den Instrumenten ist eine Step-by-step-Anleitung verbunden. Das Prozedere ist mit 3D-Illustrationen und Videos unterbaut, um die Systematik für den Zahnarzt bildhaft darzustellen, und ist unter www.kometdental.de abrufbar.

Können die Expertensets anschließend „im Ganzen“ aufbereitet werden?

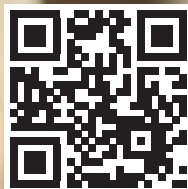
Ja, die gesammelte Aufbereitung im Edelstahlständer ist ein immenser Vorteil. Die Instrumente müssen nicht extra sortiert und identifiziert werden. Dadurch kann wertvolle Arbeitszeit gespart werden.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Mal ausprobieren? Kostenfreies Testprogramm Philips Sonicare Series 7100*

JETZT TESTEN!

Sie wollen sich für einen
Handling-Test der
Next Generation Sonicare
Schalltechnologie anmelden?
Dann einfach hier
registrieren.



Hier registrieren.



Bilder: © Philips

* HINWEIS:

Die Anzahl der Test-
geräte ist begrenzt; die
Vergabe erfolgt nach
dem Losprinzip. Die
Teilnahmebedingungen
können der Registrie-
rungsseite entnommen
werden.



Mehr zur Next Generation
Philips Sonicare Schalltechnologie

Philips Sonicare ist die weltweit am häufigsten empfohlene Schallzahnbürstenmarke, sie war mit verschiedenen Modellen bereits Sieger bei Stiftung Warentest (z. B. 2021 und 2022) und kann ihre positive Wirkung auf die Mundhygiene durch evidenzbasierte Forschung unterstützen.¹ Nun geht die Next Generation der Philips Sonicare Schalltechnologie an den Start. Dieses gezielte Update der innovativen Schalltechnologie unterstützt insbesondere den Wechsel von der Handzahnbürste zur elektrischen Zahnbürste. Die Next Generation Sonicare Schalltechnologie passt sich



Berühmter Fan:
Matthias Schweighöfer
ist Sonicares Marken-
botschafter.

der natürlichen Putztechnik der Patienten an. Dem Bürstenkopf mit seinen 62.000 Bewegungen pro Minute wird durch das neue adaptive Magnet-system jederzeit das richtige Maß an Putzleistung auch unter moderatem Putzdruck und an schwer zugänglichen Stellen verliehen. Durch die hohe Frequenz gepaart mit dem großen Ausschlagwinkel der Filamente des länglichen Bürstenkopfes entsteht die dynamische Flüssigkeitsströmung, welche bis tief zwischen die Zähne gelangt und die Bio-film-entfernung unterstützt. Die Next Generation Sonicare Schalltechnologie bietet eine gleich-mäßige, effektive Reinigung und ist gleichzeitig sanft zum Zahnfleisch – auch an schwer erreich-baren Stellen.

Philips GmbH

Tel.: +49 40 349713010

www.philips.de

1 De Jager M, Rmaile A, Darch O, Bikker JW. The Effectiveness of Manual versus High-Frequency, High-Amplitude Sonic Powered Toothbrushes for Oral Health: A Meta-Analysis, J Clin Dent 2017; 28 (Spec Iss A): A13-28.

Produktauswahl à la „Schwarz ist das neue Weiß“

Mit Mundoline bringt dental bauer einen neuen modernen Style in die Zahnarztpraxis. Die neue Eigenmarke setzt auf ein minimalistisches Schwarz-Weiß-Design und eine durchdachte Produktauswahl für den Praxisalltag. Die moderne Ästhetik fällt nicht nur ins Auge, sie macht den Arbeitsalltag auch übersichtlicher – klar, reduziert, praxismah und das zu fairen Preisen. Aktuell startet Mundoline mit den Must-have-Basics Nitrilhandschuhe, der Mundoline Turbine Multiflex Eco, drei Mundoline Winkelstücken, dem Premium-Service-Öl und Desinfektionstüchern. Und das ist erst der Anfang! Schon bald dürfen sich Praxen über weitere Produkte freuen, die gezielt auf die Anforderungen ihres Bedarfs abgestimmt sind. Im Fokus stehen intelligente Alltagshelfer – von verlässlichen Verbrauchsmaterialien bis hin zu hochwertigen Instrumenten.



Infos zum
Unternehmen

dental bauer GmbH
Tel.: +49 7071 9777-0
www.dentalbauer.de

Neugierig? Dann entdecken Sie die perfekte Ergänzung für Ihre Praxis: die neue Eigenmarke Mundoline – entwickelt von den dental bauer-Profis.

Praxishygiene leicht gemacht

Die Mundspiegel
sind autoklavierbar
und form- wie farb-
beständig.



Das RKI empfiehlt vor der Aufbereitung die Demontage aller zerlegbaren Medizinprodukte. Unsere RELAX-Linie bietet dazu den entscheidenden Vorteil: Griff und Mundspiegel sind aus einem Stück und müssen nicht zerlegt werden. Ein weiterer Vorteil ist der exakt plane Übergang von Spiegel zur Fassung, so können sich keine Ablagerungen absetzen. Die RELAX-Mundspiegel sind einfach in der Aufbereitung und sparen so wertvolle Zeit. Ein Langzeit-Praxistest am ZZMK-Carolinum (Goethe-Universität Frankfurt am Main) bestätigte den RELAX-Mundspiegeln eine Reihe an exzellenten Eigenschaften: farb- und formbeständig, säurefest, Plaque-Indikator fest, ausgewogen leicht, autoklavierbar und für den RDG geeignet. Die RELAX stehen als FS ULTRA mit ultrahellem Spiegel und als FS Rhodium-Spiegel mit Anti-Haft-Effekt zur Verfügung.

E. HAHNENKRATT GmbH
Tel.: +49 7232 3029-0
www.hahnenkratt.com



Interesse an einem GRATIS-Muster? Einfach
per E-Mail bestellen: aftersales@hahnenkratt.com

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Die Geheimwaffe der Endo-Behandlung: ED 84

ED 84 ist bei Pulpa- und Wurzelkanalbehandlung zur aktiven Desinfektion und für Einlagen zu verwenden. Bei der Therapie von Parodontitis apicalis, acuta und chronica wird ED 84 mit der Pipette in den Wurzelkanal eingebracht und hochgepumpt. Wenn bei eröffnetem Foramen apicale auch ED 84 in das periapikale Gewebe eindringt, tritt kein Schaden ein, da ED 84 gewebefreundlich ist. Die mechanische Aufbereitung des infizierten Wurzelkanals reicht nicht aus. Trotz Kanalaufbereitung und -spülung verbleiben Mikroorganismen im Kanal. Die Abtötung dieser Keime macht eine temporäre Versorgung sinnvoll. ED 84 ist ein Emulsionsdesinfiziens, welches die Wirkstoffe Chloroxylenol (10 Prozent) und Kampfer (15 Prozent) enthält. Obwohl es schon verdünnt bakteriostatische Wirkung zeigt, soll es unverdünnt und bis zu zwei Tage bei bakteriendichtem Verschluss angewendet werden. ED 84 zeigt vor allem bei hoher Keimbelastung als Wurzelkanal-desinfiziens eine gute Leistung. Durch dünnflüssige Konsistenz werden Seitenkanälchen mit erreicht.

SPEIKO - Dr. Speier GmbH

Tel.: +49 521 770107-0

www.speiko.de



ZUSAMMENSETZUNG

100 g enthalten:
10,3g Chloroxylenol
15,1g Kampfer

Hochleistungskomposit als Alternative

„Amalgamalternative“ oder „Kassenvariante“ ist ein hoher Anspruch. Wird er erfüllt? Viele Produkte werden als Amalgamalternative oder Kassenvariante beworben, halten aber bei Festigkeit, Randschluss und Aushärtungstiefe dem Vergleich nicht stand. Stela ist gezielt als mögliche Amalgamalternative formuliert, mit dem Vorteil natürlicher Ästhetik in Kavitäten ohne mechanische Retention. Stela ist in einer Universalfarbe erhältlich, die dank ihres Chamäleon-Effekts mit der angrenzenden Zahnschubstanz harmoniert. Als selbsthärtendes Bulk-Fill-Komposit verfügt Stela über eine unbegrenzte Aushärtungstiefe mit hoher Konversionsrate, ganz ohne Lichthärtung. Dies vermeidet Unwägbarkeiten bei der Polymerisation und sorgt mühelos für belastbare Restaurationen. Stela bietet eine rationalisierte 2-Schritt-Technik – Primer und Komposit –, die ohne separaten Einsatz von Ätzmittel und Adhäsiv jederzeit klinische Sicherheit liefert. Stela Primer und Stela Paste ermöglichen in Kombination einen spaltfreien Haftverbund mit gemindertem Polymerisationsstress. Stela härtet von den Kavitätenwänden her, und nicht von der freien Oberfläche, sodass ein stabiler, spaltfreier Verbund entsteht. Stela hat beachtliche mechanische Eigenschaften. Mit einer hohen Druckfestigkeit von 333 MPa, einer sehr hohen Biegefestigkeit von 143 MPa und einer exzellenten Röntgenopazität von 308 % Al ist Stela das ultimative Füllungsmaterial für den Seitenzahnbereich und der ideale Amalgamersatz. Das Stela Restaurationssystem enthält das Monomer MDP für hohe Haftfestigkeit an Dentin und Schmelz und liefert so langlebige Füllungen. Stela ist in Kapseln und Spritzen erhältlich. Seine Universalfarbe erlaubt dank Chamäleon-Effekt ausgezeichnete ästhetische Resultate. Die Formulierung enthält Fluorid, Calcium und Strontium und ist zudem BPA- und HEMA-frei.

Überzeugt durch Festigkeit, Randschluss und Aushärtungstiefe.



Infos zum Unternehmen



SDI Germany GmbH

Tel.: +49 2203 9255-0

www.sdi.com.au

NO ETCH - NO BOND - NO LIGHT

Hygiene sicher und nachhaltig gestalten

Nachhaltigkeit und Hygiene stehen bei METASYS im Mittelpunkt. Mit unseren GREEN&CLEAN-Produkten bieten wir eine umfassende Lösung für alle Hygieneanforderungen und entsprechenden Richtlinien. Unsere Produkte gewährleisten Sicherheit und Infektionsschutz in der Zahnarztpraxis und sind speziell für die Desinfektion von Flächen, Instrumenten und Spezialbereichen konzipiert. Zu den Spezialbereichen gehören Desinfektionslösungen für Mundspülbecken, Abdruckmaterialien, Absauganlagen und Wasser führende Leitungen der Dentaleinheit. Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die effektiven Lösungen für die Wasserentkeimung sowie die Vorbeugung und Entfernung von Biofilmen.

Mit GREEN&CLEAN schützen Sie nicht nur Ihre, sondern auch die Gesundheit Ihrer Patienten. Vertrauen Sie auf METASYS, um eine saubere und sichere Umgebung zu schaffen – gemeinsam setzen wir Standards für Hygiene und Nachhaltigkeit!



METASYS Medizintechnik GmbH

Tel.: +43 512 205420

www.metasys.com

Infos zum Unternehmen



Individuelle Praxiswelten zum Wohlfühlen



Jede Praxis braucht eine klare Strategie in Bezug auf Patienten und Service. Eine solche Strategie schließt auch die gezielte Ausgestaltung der Praxisräumlichkeiten ein. Als Spezialist für exklusiven Innenausbau beschäftigt sich HEIKAUS seit Jahren mit den Bedürfnissen von Ärzten und ihren Patienten. In enger Kundenzusammenarbeit erarbeitet das Unternehmen mit den Praxen eine Strategie und entwickelt ein individuell abgestimmtes Konzept. Dabei stehen keine vorgefertigten Designkonzepte im Fokus, sondern vielmehr die partnerschaftliche Planung und Umsetzung, mit den Ärzten für die Ärzte. Die Prozesse sind so optimiert, dass die Geschwindigkeit bei einer außergewöhnlich hohen Qualität im Vordergrund steht. Wenige Schnittstellen ermöglichen es, die Projekte gut zu koordinieren und optimal zu verzahnen, um so eine bestmögliche Qualität zu gewährleisten. Ein Team an erfahrenen Projektleitern sorgt hierbei für eine reibungslose Abwicklung und gibt dem Praxisteam ein gutes Gefühl – lösungsorientiert, qualitätsbewusst, kompetent.

Durch HEIKAUS wertvolle **Zeit**
und **Kosten** beim Praxisausbau
sparen!

HEIKAUS GmbH

Tel.: +49 7143 969290

www.heikaus.com

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Kompaktes Gerät für minimalinvasive Hochfrequenzchirurgie

Durch die Anwendung der Hochfrequenzchirurgie wird exzessiver Blutverlust wie bei traditioneller Vorgehensweise mittels Skalpell vermieden. Dies schafft sowohl ein übersichtliches OP-Feld als auch eine schnellere und schmerzarme Wundheilung.

Die Hochfrequenzchirurgie ist eine atraumatische Methode, um Weichgewebe zu schneiden und zu koagulieren. Seit Jahrzehnten hat sich diese Methode durch ihre unkomplizierte Anwendung bewährt. Einfach anzuwenden schafft sie sehr feine Schnitte, welche noch glattere Schnittträger aufweisen, als es ein Skalpellschnitt vermag. Die atraumatische Natur der Hochfrequenzchirurgie bietet viele Vorteile. So heilt zum Beispiel ein nicht traumatisiertes Gewebe schneller ab, ohne dass sich kontraktiles Narbengewebe bildet, wie es bei der Heilung von Wunden, welche durch manuelle Schnittführung erzeugt wurden, charakteristisch ist. Auch eliminiert man durch die Anwendung der Hochfrequenzchirurgie postoperative Probleme, wie zum Beispiel Schmerzen, Schwellungen und mögliche Infektionen. Das heißt: Durch die Anwendung der Hochfrequenzchirurgie wird exzessiver Blutverlust wie bei traditioneller Vorgehensweise mittels Skalpell vermieden. Dies schafft sowohl ein übersichtliches OP-Feld als auch eine schnellere und schmerzarme Wundheilung.

Das neue hf Surg® Plus von Hager & Werken ist ein kompaktes und preisgünstiges Gerät. In ihm sind drei verschiedene Wellen verbaut, welche zu unterschiedlichen Ergebnissen führen.

So können z. B. sehr präzise chirurgische Schnitte geführt werden. Dies ist besonders für Gingivoplastiken, Tumorsektionen, Exzisionen usw. relevant. Schneiden mit gleichzeitiger Koagulation hingegen bietet ein komfortables blutarmes Arbeitsfeld und ermöglicht ein freies Sichtfeld für eine schnellere und übersichtlichere Behandlung z. B. bei der Beseitigung von Hyperplasien oder der Freilegung von Zähnen oder Kronenrändern. Zudem bietet es zur Blutstillung die Möglichkeit, monopolar (ohne Schnitt) koagulieren zu können. Ein sehr praxisrelevantes Beispiel hierfür ist die Koagulation einer kapillaren Blutung im Sulkus vor der Abformung.

Das Aktivieren der Arbeitselektroden erfolgt völlig entspannt durch einen Fußschalter. Somit wird das Handgelenk geschont. Alle Regionen in der Mundhöhle können ohne Einschränkungen erreicht werden. Unerwünschter Druck auf das Gewebe wird vermieden.



Infos zum Unternehmen

Hager & Werken GmbH & Co. KG
Tel.: +49 203 99269-0
www.hagerwerken.de

Maßgeschneiderte Instrumententrays

Die individuell konfigurierten PractiPal-Trays optimieren jeden einzelnen Prozessablauf und können so erheblich zur Zeitersparnis beitragen. Sie helfen Praxisteams, die Effizienz zu steigern, indem sie Fehlerquellen minimieren und eine präzise, zuverlässige Durchführung ermöglichen, die sowohl Qualität als auch Sicherheit erhöht. Durch die Erfüllung der Anforderungen des Robert Koch-Instituts trägt PractiPal zur Unterstützung des Qualitätsmanagements bei, indem es strukturierte und standardisierte Abläufe bietet.

Robust und langlebig

Dank der widerstandsfähigen Glasfaserverstärkung bieten PractiPal-Trays eine überlegene Korrosions- und Oxidationsbeständigkeit im Vergleich zu herkömmlichen Metall-Trays. Diese Eigenschaften garantieren nicht nur eine lange Lebensdauer, sondern auch eine ansprechende Optik, die den Anforderungen moderner Gesundheitseinrichtungen gerecht wird – eine nachhaltige Investition in erstklassiges medizinisches Equipment.

Optimierung des Qualitätsmanagements

Mit individuell gestalteten und farblich markierten Inhalten tragen die PractiPal-Trays zur Steigerung der Präzision und Effizienz bei. Die klare Kennzeichnung vereinfacht die Handhabung und verbessert die Prozessabläufe, indem sie Fehler vermeidet und potenzielle Probleme im Vorfeld ausschließt. So wird die Arbeit erleichtert und die Behandlungsvorbereitung deutlich beschleunigt.



Infos zum
Unternehmen



Effizienz und Ordnung in der Praxis

PractiPal-Trays bieten eine zentrale, strukturierte Lösung für die Instrumente in der Praxis. Der langwierige Prozess des Suchens entfällt, da alles gut organisiert und hygienisch vorbereitet ist. Durch die systematische Anordnung innerhalb der Trays werden Verluste vermieden und der Sterilisationsprozess sicher und effizient durchgeführt.

Flexibilität bei Personalmangel

Wenn es einmal an Personal mangelt, hilft das flexible PractiPal-Tray-System, die Praxisabläufe zu optimieren. Alle notwendigen Instrumente durchlaufen gemeinsam die Hygieneverfahren und sind so jederzeit bereit für den Einsatz. Ein einfacher Handgriff genügt, um das Zimmer schnell und unkompliziert für die nächste Behandlung vorzubereiten. Dank Farbcodierung und vorkonfigurierten Sets lässt sich die Arbeit auch mit weniger Personal effizient erledigen.

Beratung durch Experten

Das erfahrene Außendienstteam von über 50 Mitarbeitern bei Kaniedenta steht Praxen zur Verfügung, um sie bei der Planung und Umsetzung ihres maßgeschneiderten PractiPal-Tray-Systems umfassend zu beraten.



Scannen Sie den
QR-Code, um mehr
über das Produkt
zu erfahren.



Beratung und Bestellung
unter Tel.: +49 5221 34550
info@kaniedenta.de

Directa AB | Alexander Haid
Tel.: +49 171 8187933
www.kaniedenta.de

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Behandlungseinheit für stressfreies Arbeiten auf kleinstem Raum

Bestmögliche Hygiene, hohe Eleganz, optimale Ergonomie: Die Behandlungseinheiten der EURUS-Familie von Belmont verkörpern die Überzeugung des Traditionsunternehmens, Zahnärzten in aller Welt höchst zuverlässige und innovative Produkte in japanischer Qualität anzubieten. Ein umfassendes Sortiment an Hockern, Behandlungseinheiten und Arzttischvarianten wird den individuellen Anforderungen in herausragender Weise gerecht. Inzwischen ist die EURUS-Familie auf mehrere Modellvarianten angewachsen. Allen gemein ist der elektrohydraulische Antriebsmechanismus, der für eine sanfte und leise Bewegung sorgt. Alle Patientenstühle überzeugen durch eine niedrige Ausgangshöhe sowie eine einzigartige Tragfähigkeit von über 200 kg, die Knickstuhlmodelle zudem durch einen vereinfachten Ein- und Ausstieg. In diesem Jahr werden die einzelnen Variationen der EURUS-Familie in einer regelmäßigen Serie präsentiert: Die kompakte EURUS-Behandlungseinheit S1 Holder bietet stressfreies Arbeiten auf kleinstem Raum. Die direkt am Patientenstuhl montierte Speifontäne ermöglicht Patienten das Ausspucken aus jeder Position. Technisch durchdacht befinden sich die Anschlusspunkte auf der Frontseite der Bodendose. Alle Features zusammen machen die EURUS S1 Holder zum idealen Nachfolger für M1-Behandlungseinheiten und Einheiten mit ähnlichen Anschlüssen.



Infos zum Unternehmen

Belmont Takara Company Europe GmbH

Tel.: +49 6172 1772-800

www.belmontdental.de

Bleach-Farben und 30 mm-Rohlingshöhen



Amann Girrbach erweitert das Portfolio des Zirkonoxids Zolid Bion um Bleach-Farben (BL0, BL4) sowie 30 mm-Ronden bei den bestehenden Farbserien A bis D. Anwendern bieten sich damit neue attraktive Einsatzmöglichkeiten des vielseitig nutzbaren Werkstoffs. Für Restaurationen aus BL0 bis BL4 stehen alle Rohlingshöhen einschließlich 30 mm zur Wahl. Neben der breiten Indikationsspanne ist es die besondere Materialzusammensetzung, die Zolid Bion auch für Bleach-Versorgungen zum Zirkonoxid der ersten Wahl macht. Denn die einzigartige Werkstoffkomposition ersetzt die Befürchtung eines zu opaken und unnatürlichen weißen Erscheinungsbildes durch die Sicherheit, Patienten mit einem strahlenden, aber dennoch vital wirkenden Zahnersatz versorgen zu können. Mit dem Anspruch, ein Zirkonoxid anbieten zu können, das höchstethische Ergebnisse ermöglicht, ohne dabei Kompromisse bei der Festigkeit des Werkstoffs machen zu müssen, wurde der bei Zolid Bion verwendete 5Y-TZP-Werkstoff komplett neu entwickelt. Entstanden ist ein wahres Multitalent, das durch seine Biegefestigkeit von über 1.100/± 150 MPa alle Freiheiten bietet.

Amann Girrbach AG

Tel.: +43 59 301-0

www.amanngirrbach.com



Amalgam macht achtsam den Abgang

Als zertifiziertes Entsorgungsunternehmen verbindet medentex sicheren Service mit nachhaltigen Konzepten. Mit der Einführung von SmartWay, dem zertifizierten Recyclingverfahren für Amalgamabscheider-Behälter und Filtersiebe, hat das Unternehmen den Umweltschutz aktiv vorangetrieben. Die Wiederverwertung von recycelfähigen Amalgamabscheider-Behältern spart Ressourcen ein und wirkt der Entwicklung von Plastikmüll entgegen. Zahnarztpraxen profitieren zudem von einer erheblichen Kosteneinsparung – SmartWay-Behälter sind deutlich preiswerter als der Kauf eines neuen Abscheider-Behälters zum Handelspreis. Deutschlandweit nutzen über 10.000 Zahnarztpraxen das einzigartige und kosteneffiziente SmartWay-System und leisten somit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Sie wollen auch nachhaltig handeln und gleichzeitig Kosten sparen?

Hier finden Sie die medentex Serviceangebote im Überblick:
www.medentex.com/services

medentex GmbH • Tel.: +49 5205 7516-0 • www.medentex.com

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

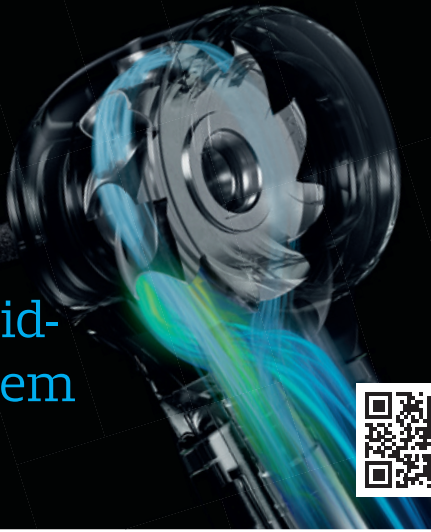
Kavitäten-Waschliquid liefert optimale Restaurationsbedingungen

Grundlage für einen langfristigen Erhalt einer Restauration ist neben der optimalen Materialauswahl und -verarbeitung auch die sorgfältige Vorbereitung. Ist die Kavität bzw. der Kronenstumpf nicht völlig frei von Fremdstoffen, kann es zu Beeinträchtigungen, beispielsweise bei der Haftung des ein- oder aufgetragenen Materials, kommen. Während der Präparation können sich Fett- und Feuchtigkeitsrückstände in der Kavität niederschlagen. Auch die restlose Entfernung vorheriger Kunststoffüllungen während der Revision kann eine zeitaufwendige Herausforderung werden. Kavitäten-Waschliquid entfernt nicht nur sicher und schnell Fett- und Feuchtigkeit, auch Reste von Kunststoffüllungen werden aufgelöst und können so problemlos entfernt werden. So wird wertvolle Zeit gespart. Die kühlenden Eigenschaften bewirken zudem eine leichte Schmerzreduktion.

HUMANCHEMIE GmbH
Tel.: +49 5181 24633
www.humanchemie.de



Turbine mit effektiver Schneid- leistung bei extrem hartem Material



Infos zum Unternehmen



Zeit und Sicherheit sind heute zwei wichtige Grundwerte für Zahnärzte, die einerseits die Verantwortung für die Gesundheit ihrer Patienten tragen und andererseits gleichzeitig die Komplexität des Praxisalltags bewältigen müssen. Der japanische Dentalinstrumentenhersteller NSK hat die neue Turbine der Ti-Max Z-Serie Z990 genau um diese beiden grundlegenden Kriterien – Zeit und Sicherheit – herum entwickelt, um Zahnärzten sowie Patienten maximalen Komfort zu garantieren. Der wesentliche Fortschritt, den die neue Turbine darstellt, basiert auf zwei technischen Innovationen: einer noch nie dagewesenen Leistung und der Quick-Stop-Funktion.

Beispiellose Durchzugskraft: bessere Leistung in kürzerer Zeit

Dank der 44 Watt der Z990L-Version garantiert die Turbine eine optimale Leistung, die sich von allen anderen Turbineninstrumenten im Markt abhebt und selbst bei extrem hartem Material wie Zirkonoxid eine effektive Schneidleistung abliefert. Die Vorteile, die die Leistung der neuen Turbine bringt, liegen auf der Hand: Der Eingriff wird in kürzerer Zeit abgeschlossen, wodurch Stress und Ermüdung für Behandler und Patient reduziert werden.

Maximale Sicherheit dank Quick-Stop-Funktion

Die Quick-Stop-Funktion ermöglicht ein Stoppen des Rotors in kürzester Zeit und verhindert so das Rücksaugen von kontaminierten Flüssigkeiten in den Instrumentenkopf, mit klarem Vorteil in Bezug auf Hygiene und Schutz vor Kreuzinfektionen. Und nicht nur das: Dank der Quick-Stop-Funktion berührt der Bohrer keine Stelle im Mund, die er nicht berühren sollte, was das Arbeiten noch sicherer macht.

Design und Verarbeitung unterstützen den Arbeitskomfort

Die innovativen Eigenschaften der neuen Turbinenserie vereinen sich im Design und in der Materialauswahl, denen sich NSK mit Hingabe widmet, um ein äußerst komfortables Arbeitserlebnis zu garantieren: Der um 100° abgewinkelte Kopf ermöglicht einen leichteren Zugang zum Molarenbereich, während die DURAGRIP-Beschichtung den an sich schon leichten und langlebigen Titankörper noch kratzfester und griffiger macht und so die Ermüdung der Hand während der Behandlung deutlich reduziert.

Leistung, Sicherheit, Komfort und Benutzerfreundlichkeit: Mit der Ti-Max Z990 Turbine, die auch mit Mini-Kopf erhältlich ist, schafft NSK echten Mehrwert für die zahnärztliche Praxis – stets auch mit dem Blick auf die Zufriedenheit der Patienten.



NSK Europe GmbH
Tel.: +49 6196 77606-0
info@nsk-europe.de
www.nsk-europe.de



**Jetzt von der Promo Flash
Doppelpack-Aktion profitieren!**

ANZEIGE



ZWP ONLINE
www.zwp-online.info

**show
some ♥
leave a like.**



facebook.com/
zwponline



instagram.com/
zwponline



de.linkedin.com/
showcase/zwp-online



© FOTOSPLASH –
stock.adobe.com

Vier Feilen, fünf Sprachen, ein Booklet



Infos zum Unternehmen

2023 präsentierte der internationale Dentalspezialist COLTENE erstmals seine aufeinander abgestimmte Feilensequenz. Nun gibt es ein umfassendes Booklet in fünf Sprachen zur OGSF-Sequenz, das Erfahrungsberichte und klinische Fälle aus europäischen Zahnarztpraxen dokumentiert. Ergänzt wird es durch Studienübersichten zur Bruchfestigkeit der HyFlex EDM, einen Film und ein Videotutorial.

Die Abkürzung OGSF steht für die prägnante Feilenreihenfolge: Der Opener eröffnet den zu behandelnden Zahn. Der Glider hilft, den Gleitpfad entsprechend des natürlichen Kanalverlaufs zu schaffen. Anschließend kommt der Shaper zum Einsatz. Unter Berücksichtigung der Kanal Anatomie entfernt er schnell und effizient Bakterien sowie infiziertes Gewebe und schafft die Voraussetzung für eine gute Abfüllung. Der Finisher stellt sicher, dass der apikale Bereich ausreichend gesäubert ist und Platz entsteht, damit Spüllösungen bis zum Apex vordringen. So deckt die Sequenz alle wesentlichen Schritte ab und sorgt für eine reibungslose Behandlung.

Coltene/Whaledent GmbH + Co. KG
Tel.: +49 7345 805-0
www.coltene.com/de

Cloudbasierte Praxissoftware – modern und effizient

teemer ist die erste cloudbasierte Praxissoftware für Zahnärzte. Mit teemer erledigen Praxisinhaber und ihre Teams Aufgaben von überall, ganz unabhängig von Ort und Zeit. Egal, ob im Homeoffice, bei Hausbesuchen oder bei der Verwaltung von mehreren Standorten – mit teemer lässt sich dies einfach und sicher umsetzen. Übersichtlichkeit und eine intuitive Bedienung stehen seit jeher im Fokus des Unternehmens. Die cleveren Features bringen Arbeitserleichterung und vernetzen Prozesse innerhalb verschiedener Organisationen.

teemer



Anwender können sich über echte Arbeitserleichterung durch die digitale Patientenkartei, die einfache Dokumentenverwaltung per App und vieles mehr freuen. Dabei liefert teemer Patientendatenschutz auf dem höchsten Niveau. Back-ups und Updates werden automatisiert im Hintergrund erledigt. Die Daten werden in konzerneigenen Rechenzentren geordnet und in Deutschland gespeichert. Auf diese Weise lässt sich die Praxis modern und effizient steuern.

Für weitere Infos
jetzt den QR-Code
scannen!



ARZ.dent GmbH
Tel.: +49 40 248220000
www.teemer.de

Schmerzffreie Injektionen dank innovativer Technologie

CALAJECT™ unterstützt den zahnärztlichen Behandlungsalltag in mehrfacher Hinsicht: Es bietet Patienten eine sehr sanfte und schmerzfreie Injektion, ermöglicht Behandlern eine absolut entspannte Arbeitssituation und fördert so das Vertrauen zwischen Zahnarzt und Patient. Grund hierfür ist das intelligente und sanfte Verabreichen von Lokalanästhetika. Selbst palatinale Injektionen können vorgenommen werden, ohne dass der Patient Unbehagen oder Schmerz empfindet. Der Griff um das Handstück verbessert die Taktilität und sorgt dafür, dass der Behandler während der Injektion in einer ergonomischen Haltung arbeiten kann. Das Instrument eignet sich für alle odontologischen Lokalanästhesien, da das System Programmeinstellungen sowohl für die intraligamentäre (PDLA) und die Infiltrationsanästhesie als auch für die Leitungsanästhesie hat. Es werden Standard-Dentalkanülen und -Zylinderampullen verwendet. Die Kontrolleinheit wird über einen hygienischen Touchscreen mit einer einfachen Programmwahl gesteuert und das Gerät lässt sich mit einem Fußschalter bedienen, der im Lieferumfang enthalten ist.



RØNVIG Dental Mfg. A/S, Dänemark
Vertrieb Deutschland: Herr Kurt Goldstein
Tel.: +49 171 7717937
www.ronvig.com • www.calaject.de

3D-Desktop-Drucker für vielseitige Anwendungen



Heimerle + Meule bietet mit dem FilaPrintM einen einzigartigen 3D-Desktop-Drucker an, mit dem unter anderem Eldy Plus®-Filamente ab sofort in allen Farbvarianten gedruckt werden können. Dabei bietet das Material alle Vorzüge, die bereits von der Bearbeitung durch Fräsen bekannt sind. Die integrierte Kamera ermöglicht eine ortsunabhängige Überwachung des Druckvorgangs, der innovative Drive Belt garantiert einen nahezu pausenlosen Druckvorgang. „Unsere Kunden bestätigen die hohe Effizienz des FilaPrintM, der für sie eine große Entlastung im Laboralltag darstellt“, so Detlef Schröder, Bereichsleiter Dental von Heimerle + Meule.

Außerdem glänzt der 3D-Desktop-Drucker mit seiner Vielseitigkeit: Modelle, Bohrschablonen, Funktionslöffel und flexible Schienen lassen sich ebenso drucken wie Langzeitprovisorien, Prothesenbasen, Zahnkränze und Flexprothesen.

Heimerle + Meule GmbH
Tel.: +49 7231 940-0
www.heimerle-meule.com

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

ZWP

VERLAGSANSCHRIFT

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Tel. +49 341 48474-0
Fax +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

HERAUSGEBER

Torsten R. Oemus

VORSTAND

Ingolff Döbbecke, Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller, Torsten R. Oemus

PROJEKT-/ANZEIGENLEITUNG

Stefan Thieme

Tel. +49 341 48474-224 s.thieme@oemus-media.de

CHEFREDAKTION

Katja Kupfer (V.i.S.d.P.)

Tel. +49 341 48474-327 kupfer@oemus-media.de

REDAKTIONSLEITUNG

Marlene Hartinger

Tel. +49 341 48474-133 m.hartinger@oemus-media.de

REDAKTION

Paul Bartkowiak

Tel. +49 341 48474-203 p.bartkowiak@oemus-media.de

PRODUKTIONSLEITUNG

Gernot Meyer

Tel. +49 341 48474-520 meyer@oemus-media.de

ANZEIGENDISPOSITION

Marius Mezger

Tel. +49 341 48474-127 m.mezger@oemus-media.de

Bob Schliebe

Tel. +49 341 48474-124 b.schliebe@oemus-media.de

ART-DIRECTION

Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn

Tel. +49 341 48474-139 a.jahn@oemus-media.de

LAYOUT/SATZ

Fanny Haller

Tel. +49 341 48474-114 f.haller@oemus-media.de

Frank Pham

Tel. +49 341 48474-254 f.pham@oemus-media.de

LEKTORAT

Ann-Katrin Paulick

Tel. +49 341 48474-126 a.paulick@oemus-media.de

VERTRIEB/ABONNEMENT

abo@oemus-media.de

DRUCKAUFLAGE

40.800 Exemplare (IVW 1/2024)

DRUCKEREI

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von
Werbeträgern e.V.



WISSEN, WAS ZÄHLT

Gepürfte Auflage
Klare Basis für den Werbemarkt

Erscheinungsweise: ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis erscheint 2024 mit zwölf Ausgaben (davon zwei Doppelausgaben), es gilt die Preisliste Nr. 31 vom 1.1.2024. Es gelten die AGB.

Verlags- und Urheberrecht: Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Bezugspreis: Einzelheft 6,50 Euro ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 70 Euro ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Auslandspreise auf Anfrage. Kündigung des Abonnements ist schriftlich 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraums möglich. Abonnementgelder werden jährlich im Voraus in Rechnung gestellt. Der Abonnent kann seine Abonnementbestellung innerhalb von 8 Tagen nach Absenden der Bestellung schriftlich bei der Abonnementverwaltung widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (Datum des Poststempels). Das Abonnement verlängert sich zu den jeweils gültigen Bestimmungen um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Jahresende gekündigt wurde.

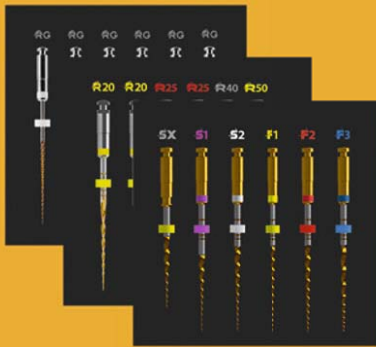
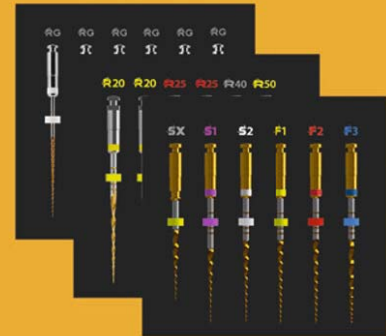
Inserenten

UNTERNEHMEN**SEITE**

Amann Girrbach	13
Asgard Verlag	23
Belmont Dental	65
Blue Safety	15
dental bauer	31
DirectEndodontics	91
Directa AB	67
Dürr Dental	27
DZR	69
GC Germany	17
Hahnenkratt	11
Heimerle + Meule	25
HEIKHAUS	Beilage
Henry Schein Dental	47, 61, 75
Humanchemie	Titelpostkarte
Kulzer	53
medentex	29
Metasys	33
NETdental	19
NSK Europe	5
Permadental	92
Plandent	2
SciCan	57
SDI	Beilage, 41
solutio	9
SPEIKO	38
Synadoc	45
Valitech	35
ZO Solutions	4

Editorische Notiz**(Schreibweise männlich/weiblich/divers):**

Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.



UNLIMITED BLACK MONTH SALE

**3 FÜR 2 AUF ALLE PRODUKTE
KOSTENLOSER VERSAND**

Kaufen Sie 3 Produkte der gleichen Produktfamilie und zahlen Sie nur für 2, ohne Begrenzung und mit kostenlosem Versand.

**JETZT KAUFEN AUF
VERSANDKOSTENFREI**



THE TRANSFORMATIVE POWER OF DIGITAL DENTISTRY

permadental[®]
Modern Dental Group

MODERN
Dental Europe

SYMPOSIUM

2. - 3. MAI 2025

PALACIO DE CONGRESOS
DE IBIZA



13 REFERENTEN 6 WORKSHOPS 1 ROOFTOP-PARTY

- Hochkarätige Referenten
- Innovative Themen
- Spannende Hands-On Kurse
- Networking auf europäischer Ebene



Jetzt noch schnell Early Bird Vorteil sichern.



Weitere Informationen und Anmeldung auf:

www.permadental.de/ibiza-symposium

02822 71330-22 | kundenservice@permadental.de

PERMADENTAL.DE
0 28 22 - 71330